

VERWALTUNGSBERICHT 2008



liebenswert
lebenswert
sehenswert



Vorwort des Bürgermeisters	3 – 4
Thanheimer Jahresrückblick	5 – 7
Wessinger Jahresrückblick	8 – 12
Zimmerner Jahresrückblick	13 – 4
Bisingen 2008 im Bild	15 – 33
Kommunaler Streifzug durch das Jahr 2008	34 – 39
Gemeinderat, Ortschaftsrat, Ausschüsse	40
Standesamt	41
Sozialhilfe und sonstige soziale Angelegenheiten	42
Bevölkerungsstatistik	43 – 45
Statistik der Gewerbemeldungen	46
Bisingen Live 2008	47
Kulturprogramm 2008	48 – 49
Volkshochschule Bisingen	50
Ausstellungen	51
Heimatmuseum	52
Partnergemeinde Lenzing	53
Semeljci, Kroatien	54
Schulen	55 – 61
Kindergärten	62 – 63
Elterntreff	64 – 65
Jugendgemeinderat	66 – 68
Kinder- und Jugendbüro	69 – 73
Gemeindebücherei	74 – 76
Senioren	77
Baugesuche	78 – 79
Wohnungsbau	80
Bauleitplanung	81 – 82
Bericht des Ortsbaumeisters über bauliche Maßnahmen	81 – 89
Wasserrohrbrüche, Wasserverlust	90 – 94
Gemeindewald, Bericht des Revierförsters	95 – 96
Zuweisungen und Beiträge	97
Finanzen	98 – 103

VORWORT DES BÜRGERMEISTERS

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

„liebenswert, lebenswert, sehenswert“

Unter diesem Slogan haben wir 2008 eine neue Imagebroschüre für unsere Gemeinde herausgebracht. Im Vorwort zu dieser Broschüre habe ich ausgeführt, diese Eigenschaften seien weit mehr als ein Slogan: Sie sind Programm und Lebensgefühl in unsere Gemeinde.



Natürlich dient eine Imagebroschüre der Werbung. Aber sie soll gerade auch ein ehrliches Bekenntnis zu unseren Stärken und der positiven Grundhaltung in unserer Gemeinde sein. Denn das gute Miteinander innerhalb der Bürgerschaft und den verantwortlichen Institutionen in unserer Gemeinde ist es, dass uns eine gute und erfolgreiche Entwicklung ermöglicht.

Der Verwaltungsbericht 2008 hält für Sie viele Informationen über die breite Palette der kommunalen Aktivitäten, über die Arbeit von Gemeinderat und Gemeindeverwaltung, über den Verlauf verschiedener Kennzahlen und Statistiken bereit. So ist der vorliegende Verwaltungsbericht – gerade auch im Kontext mit seinen Vorgängern – wieder ein interessantes Nachschlagewerk. Er ermöglicht Ihnen eine Standortbestimmung darüber, wo unsere Gemeinde steht, wie es um die Aufgabenerfüllung bestellt ist und was es mit dem von mir schon beschriebenen positiven Lebensgefühl bei uns in Bisingen mit Steinhofen, Thanheim, Wessingen und Zimmern auf sich hat.

2008 war insgesamt ein gutes Jahr, mit dem wir sehr zufrieden sein können. Alle wichtigen Aufgaben konnten erfüllt werden, die Weichen für künftige Projekte wurden gestellt. Leider waren die Nachrichten zur wirtschaftlichen und konjunkturellen Entwicklung gegen Jahresende weniger positiv: „Finanzmarktkrise“ heißt das Stichwort.

Umso wichtiger ist es, dass wir uns auch 2009 auf unsere Stärken besinnen und darauf, wie *liebenswert, lebenswert und sehenswert* unsere Gemeinde ist. Dann werden wir im Wettbewerb der Städte und Gemeinden auch in Zukunft gut aufgestellt bleiben.

VORWORT DES BÜRGERMEISTERS

Auch in den zurückliegenden Jahren gab es wirtschaftliche und konjunkturelle Schwankungen, teils mit dramatischen Auswirkungen auf die Arbeitsmarktzahlen und auf die öffentlichen Haushalte. Diese großen Herausforderungen konnten wir gut meistern. Dazu ein paar Zahlen aus dem Haushalt der Gemeinde:

Die Verbindlichkeiten der Gemeinde haben sich in der Zeit vom 01.01.1998 bis zum 31.12.2008 um rund 587.000 € erhöht. Gleichzeitig wurde die allgemeine Rücklage um rund 2.100.000 € aufgestockt. Beides zusammen hat die finanzielle Situation der Gemeinde in dem genannten Zeitraum um rund 1.510.000 € verbessert. Und das trotz der wirtschaftlich sehr schwierigen Phase in der ersten Hälfte dieses Jahrzehnts.

Dieses finanzielle Polster wird auch 2009 weitgehend erhalten bleiben, denn die Gemeinde wird 2009 nach dem Stand der Dinge keine neuen Verbindlichkeiten eingehen. Diese können dann nochmals um rund 950.000 € abgebaut werden.

Deshalb bin ich zuversichtlich, dass wir trotz der Krisenmeldungen auch in der Zukunft alle Herausforderungen gut meistern werden. Sie alle, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger lade ich ein, Ihren positiven Beitrag dazu zu leisten. Mein ganz herzlicher Dank gilt den vielen Menschen, die im Haupt- und/oder Ehrenamt für unsere Gemeinde arbeiten und sich damit so großartig und in vielfältiger Weise engagieren.

Sie alle machen unsere Gemeinde *liebenswert, lebenswert und sehenswert*.

In diesem Sinne bin ich mit herrlichen Grüßen
und den besten Wünschen für ein gutes
neues Jahr 2009

Ulrich Spachmann Bürgermeister



Was ist in Thanheim in diesem Jahr geschehen? Einiges, aber von dem ganz Wichtigen könnte man sagen: Dieses Jahr leider nicht mehr; nächstes Jahr. In dem Satz klingt vielleicht ein wenig Enttäuschung an, aber es steckt keine Beschuldigung darin. Die Verschiebungen lagen in der Natur der Sache.

Die erste gemeinte Sache ist das 100-Jahre-Jubiläum unserer Freiwilligen Feuerwehr und die damit zusammen geplante Übergabe eines neuen Fahrzeugs. Unsere Freiwillige Feuerwehr wurde im Jahr 1908 gegründet. Der Tag ist nicht bekannt. So war man frei, wann man das Jubiläum feiern wollte, und dachte zuerst an einen Tag im

Sommer, damit man gemütlich hinaus sitzen könnte. Nur eines sollte schon sein, nämlich dass bei dem Jubiläum auch das neue Auto übergeben würde. Dazu kamen aber leider unerfreuliche Nachrichten. Es sei noch nicht einmal der Grundbestandteil des Autos fertig, das so genannte Fahrgestell. Danach wurde für das Fest an Ende Oktober gedacht. Aber auch daraus wurde nichts. Jetzt, da ich dies schreibe, ist das Auto zwar fertig, aber es ist nicht mehr die Jahreszeit zum Hinaussitzen. Das Jubiläumsfest mit Fahrzeugübergabe findet nun im kommenden März statt. Von mir aus hätte es wegen dem Hinaussitzen noch weiter in den Frühling hinein verschoben werden können. Denn für mich sind sowohl das Jubiläum wie auch die Fahrzeugübergabe so bedeutende und freudige Ereignisse, dass sie ein großes Fest für die ganze Dorfgemeinschaft wert sind. Aber vielleicht haben wir im März auch Glück.

Es ist freilich nicht so, dass für die Feuerwehr in diesem Jahr nichts geschehen wäre. Um das neue Auto unterbringen zu können, musste beim bisherigen Feuerwehrhaus ein Anbau errichtet werden. Dieser wurde im Verlauf des Sommers fertig gestellt. Er kostete 83.000 Euro, also einen ganz beachtenswerten Betrag. Wie schon gewohnt, übernahmen unsere Feuerwehrleute viele Arbeiten, die nicht unbedingt ein Fachbetrieb machen muss. Sie brachten es auf 775 Stunden. Alle Anerkennung und herzlichen Dank dafür. Dank freilich auch an die Gemeinde, besonders an Bürgermeister Joachim Krüger und den Gemeinderat für die großzügige Unterstützung unserer Feuerwehr.

Die zweite gemeinte Sache ist die Bereitstellung eines Baugebietes oder wenigstens eines Teilbaugebietes in Thanheim. Ich hatte gehofft, dass in diesem Jahr noch mit der Erschließungsplanung angefangen werden kann. Nachdem der Bebauungsplan für die Salenwiesen fertig gestellt worden war, wollte der Gemeinderat (mit Zustimmung des Ortschaftsrates) jedoch, dass zuerst auch noch der Bebauungsplan für die Weihergärten und den Sommersteigweg fertig gemacht wird, um dann zu entscheiden, wo das erste Baugebiet oder Teilbaugebiet hergestellt wird. Dieser Bebauungsplan brauchte nun aber auch etwas mehr Zeit als gedacht. Doch besteht jetzt die gute Aussicht, dass im kommenden Frühjahr mit der Erschließungsplanung angefangen werden kann. Ein halbes Jahr ist zu verschmerzen, besonders wenn man gegenüberstellt, dass die Gemeinde an dem Gebiet 30 Jahre herum machen musste.

In dem Zusammenhang der Versuch einer Antwort an einen Zuhörer sowohl bei einer Thanheimer Ortschaftsratssitzung wie auch bei einer Gemeinderatssitzung. Er meinte, dass Thanheim kein so großes Baugebiet brauche und dass es dem Ort auch nicht gut täte. Gemeint war damit wohl erstens, dass Thanheim für sich allein, also nur für Thanheimer Baulustige, kein so großes Baugebiet bräuchte, und zweitens, dass ein größerer Zuzug nach Thanheim bei den Zuziehenden kein Zugehörigkeitsgefühl mehr zu unserem Ort aufkommen ließe, Thanheim nicht mehr als Heimatort empfunden würde. Die Antwort: Ein kleines Baugebiet, das nur für Thanheimer Baulustige bestimmt wäre, können wir nicht wollen. Erstens sind wir eingemeindet, und wenn Thanheimer in anderen Orten unserer Gemeinde bauen dürfen, dann dürfen es umgekehrt Baulustige aus den anderen Orten auch bei uns. Und zweitens brauchen wir dies auch nötig. 30 Jahre lang konnte die Gemeinde in Thanheim keine Bauplätze anbieten. Die

ersten 15 Jahre wurde dieses Manko noch durch private Bauplätze abgemildert und Thanheim hatte noch etwas Zuzug. In den letzten 15 Jahren war es aber nicht mehr so und die Bevölkerungszahl nahm ab, und zwar besonders die von jungen Leuten. Eine Folge: Thanheim begann zu überaltern. Eine weitere Folge: Thanheim blutete an Versorgungseinrichtungen aus, die ja für immer noch größere Gebiete ausgelegt werden. Der letzte und zugleich der für die alten Leute schmerzlichste Verlust: Unser Laden wurde geschlossen. Zum Glück haben wir ein unternehmerisches Talent im Ort. Gemeint ist Michael Mehles, der mit seinem Auto bei Lebensmitteln und Haushaltswaren zumindest den Grundbedarf abdeckt. Ich meine, dass er auch noch viel darüber hinaus zu bieten hat. Ebenfalls Anerkennung und danke, lieber Michael Mehles. Was uns geblieben ist, ist gerade noch unser Kindergarten. Aber auch dieser sank von einem zweigruppigen zu einem eingruppigen ab. So kann es nicht weiter gehen. Der Kindergarten macht mir Sorgen. Dies besonders auch deshalb, weil es in der großen Politik nach einem Wandel bei den Grundansichten über die Aufgaben des Kindergartens aussieht.

Damit komme ich zu dem Aspekt, dass gemäß dem Zuhörer ein starker Zuzug unserem Ort nicht gut tun würde, da bei einem solchen eine Bindung der Zuziehenden an unseren Ort nicht mehr zustande käme. Antwort: Da nimmt ein Blick in die Vergangenheit vielleicht doch manche Befürchtung. Auch da hat es Zuzug gegeben. Beispiel: die Heimatvertriebenen. Sie haben vor 50 Jahren mit den Einheimischen zusammen die Siedlung im Ziegelwasen errichtet und sich auch sonst in das örtliche Leben aktiv eingefügt. Viele andere haben aus anderen Gründen in Thanheim gebaut. Was sie angezogen und festgehalten hat, mag Unterschiedliches gewesen sein: unsere Landschaft, unser Ort, sein Leben, die Leute. Das alles hat sich inzwischen geändert. Aber hat es sich so gründlich geändert, dass nicht das eine oder andere noch seine Anziehungskraft behalten hat? Weniger anziehend könnte Thanheim nach meiner Meinung gerade dann werden, wenn es keinen Zuzug mehr bekäme. Ich denke da zum Beispiel an unsere Vereine, die einen Großteil unseres örtlichen Lebens tragen. Bis auf die Maurochen, die die Jugendlichen besonders gut ansprechen, machen sich alle anderen Gedanken um den Nachwuchs. Nur mit diesem können sie auf Dauer ihre Anziehungskraft behalten. Ohne ihn verlieren sie zuerst an Breite und bald danach auch an Vitalität. Kein Wunder also, dass sich die Vereine viel einfallen lassen, um Nachwuchs zu gewinnen. Anerkennung und herzlichen Dank dafür. In den Vereinen spiegelt sich aber nach meiner Ansicht nur, was für die ganze Dorfgemeinschaft gilt.

Kurz zusammengefasst: Wir brauchen Bauland, damit Leute in Thanheim bauen können. Denn diese sind erstens meistens selber junge Leute oder junge Familien und haben oder bekommen zweitens auch noch Kinder. Wir brauchen diese Leute ganz nötig gegen Überalterung und Nachwuchsmangel. Ich habe nicht die Angst, dass sie Thanheim fremd bleiben würden.

Soweit meine Antwort. Ich möchte aber an dem Gedanken, dass mir Thanheim nach wie vor für Zuziehende reizvoll erscheint, noch etwas weiter machen. Es gibt einige Dinge, die einzeln schon reizvoll sind und zusammen erst recht ein freundliches, einladendes Bild von unserem Ort abgeben. Beispielsweise unsere Landschaft und darin besonders der Ebersberg. Dabei verdient die Arbeit an ihm nach meiner Ansicht noch mehr Lob als der Berg an sich. Diese macht mit Beteiligung weiterer Freunde unserer Landschaft und Natur sowie mit Unterstützung durch das Land und unsere Gemeinde der Albverein. Ebenfalls alle Anerkennung und herzlichen Dank dafür.

Ein weiteres Beispiel: Unsere sehr schöne Vereinshalle, die so gehalten wird, dass sie für gemeindliche Veranstaltungen wie auch für persönliche Feste einen ungewöhnlichen, festlichen Rahmen abgibt. Weiter: Unser Dorfplatz mit den Vereinsfiguren darauf, der auch Vorbeifahrenden als etwas ganz Außergewöhnliches auffällt. Wieder weiter: Unser Dorffest mit dem Künstlermarkt, der mit seiner hohen Qualität eine weit reichende Strahlkraft gewonnen hat. Auch diese kam nicht von selbst. Deshalb möchte ich für ihr großes Engagement den Machern Rudolf Buckenmaier und Konrad Flegr ganz herzlich danken, eingeschlossen unsere

THANHEIMER JAHRESRÜCKBLICK

Vereine, die sich ebenfalls mit viel Arbeit daran beteiligen. Was wir gern noch schöner hätten und vielleicht im kommenden Jahr bekommen, das sind die Blumenbeete bei unserem Dorfplatz und an der Straße zum Friedhof. In dem Zusammenhang denke ich auch an die privaten Blumenbeete, den Blumenschmuck der Häuser, manchmal sogar die Verschönerung des ganzen Hauses. Das trägt auch ganz bedeutend dazu bei, dass unser Ort gefällt. Herzlichen Dank dafür.

Herzlichen Dank ganz besonders an diejenigen, die sich darüber hinaus auch noch um Blumenbeete der Gemeinde annehmen. Freiwillig, von sich aus, möchte ich betonen, aus Zuneigung zu unserem Ort, so verstehe ich es. Könnte dieser Hinweis auch eine Anregung zum Nachmachen sein? Es würde mich sehr freuen. Der Friedhof fällt mir in dem Zusammenhang auch ein. Ein Zugezogener lobte ihn vor kurzem. Auch auf ihn können wir stolz sein. Und natürlich können wir es auf die schöne Kapelle darin. Danke an alle, die sich um das ansprechende Aussehen unseres Friedhofs so viel Gedanken und Mühe machen und besonders an Frau Gertrud Dehner für die liebevolle Betreuung der Kapelle.

Ich muss damit aufhören und fast um Verzeihung darum bitten, dass ich mich so lange darum gekümmert habe, was unseren Ort mögenswert erscheinen lassen könnte. Aber es ist mir ein großes Anliegen. Mit der Frage, ob sonst noch etwas Größeres in unserem Ort geschehen ist, komme ich zurück zu unserem Jahresrückblick. Wir haben es da noch mit den Ergänzungsbauten zur Abwasserbeseitigung zu tun. Weil dabei von unten nach oben gearbeitet wird, waren bzw. sind wir als Letzte an der Reihe. Nachdem das Rückhaltebecken links von der Straße nach Zimmern gebaut war, war bei uns noch der Überlauf für den Ziegelwasen zu machen. Er kostete 85.000 Euro.

Ausstehen tut jetzt noch der kompliziertere Überlauf für Helle-Wiesen. Dazu ist soeben der Planungsauftrag vergeben worden. Eine andere Sache ist die jährliche Erneuerung eines Stücks der Wasserleitung in unserer Gemeinde. Auch da war in diesem Jahr wieder unser Ort an der Reihe. Der am ärgsten durchlöchernte Abschnitt im Brühl wurde erneuert. Der spektakuläre Rohrbruch, ausgerechnet im Bett des Klingenbachs und ausgerechnet an einem Samstagabend, kam natürlich nicht planmäßig und auch finanziell mehr als ungelegen. Er ist sicher vom Altenspohl bis zur Härlesstraße noch in unangenehmer Erinnerung. Er brachte aber andererseits drastisch das Anliegen von Ortsbaumeister Karl Dehner in Erinnerung, für das angesprochene Gebiet eine zweite Einspeisung zu schaffen.

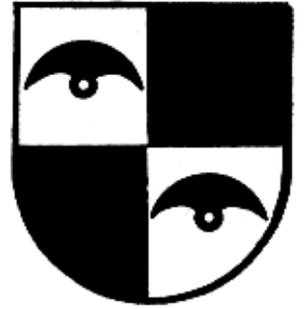
Damit möchte ich zum Schluss kommen und noch einmal danken, soweit ich es nicht schon in besonderen Fällen getan habe. Ich habe es noch nicht getan bei unserem Ortschaftsrat. An ihn für seine sowohl engagierte wie auch umsichtige Arbeit zum Wohle unseres Ortes ganz herzlichen Dank mit herzlichem Dank auch für die angenehme vertrauensvolle Atmosphäre in ihm.

Der gleiche Dank mit dem gleichen Grund gilt auch dem Rathaus, Bürgermeister Joachim Krüger und seinen Mitarbeitern, dabei besonders auch den Leuten vom Bauhof, sowie dem Gemeinderat. Es fehlen nach meinem Gefühl noch die Leute, die andere Leute, alte, gebrechliche, sich vereinsamt Fühlende aufsuchen, ihnen helfen oder Mut und Trost zusprechen und oft allein schon durch ihren Besuch eine Freude bereiten. Ganz herzlichen Dank für diesen so wichtigen Dienst.

Herzlich
Karl Fischerkeller

Das Jahr begann mit einer Ortsbegehung. In der Turn- und Festhalle wurde festgestellt, dass mit den bisherigen Reinigungsmethoden der Boden nicht entsprechend gereinigt und gepflegt werden kann.

Zwar wurde ein- bis zweimal im Jahr mit der Bodenreinigungsmaschine der Kirchsporthalle der Boden bearbeitet. Dies war jedoch mit erhöhtem Aufwand verbunden und die sporadische Reinigung brachte nicht das erwünschte Ergebnis. Durch die Anschaffung einer Bodenreinigungsmaschine ist es jetzt möglich alle 14 Tage den Hallenboden gründlich zu reinigen und zu pflegen.



Bei der weiteren Begehung wurden die neu aufgestellten Urnenstelen genauer in Augenschein genommen. Hierbei stellte man fest, dass es sinnvoll wäre, das Pflaster hinter dem Brunnen in Richtung Stele leicht fallen zu lassen, sowie die Grasnabe neben dem Brunnen abzunehmen. Dadurch würde der Bereich zwischen Brunnen und Stelen etwas angeglichen. Die Bepflanzung hinter den Stelen sollte mit Eiben erfolgen.

In der Leichenhalle sollte sich auch einiges ändern. In Zusammenarbeit mit dem Kirchengemeinderat wurden die notwendigen Maßnahmen festgelegt. Der Aufbahrungsraum sollte erneuert werden. Hierzu gab es einige Vorschläge aus dem Kirchengemeinderat. Die Arbeiten sind zwischenzeitlich fast vollendet. Zum Ende der Begehung machte sich der Ortschaftsrat ein Bild über den schlechten Zustand des Gebäudes Schulweg 2. Dieses soll im Rahmen einer Dorfplatzgestaltung abgerissen werden.

Im Februar hatten dann die Gempleswatter ihren Auftritt. Mit allerlei spaßigen Worten wurde der Ortschaftsrat samt dem Ortsvorsteher des Amtes enthoben und die Narren sicherten sich die Macht über den Ort durch die Übergabe des Rathausschlüssels. Anschließend ging es zum gemütlichen Beisammensein in das Vereinsheim vom Heimatverein.

„ Das Jahr 2008 wird kein schlechtes Jahr werden.“ Mit diesen Worten begann Herr Bürgermeister Krüger seine Ausführungen zum Haushaltsplan 2008 in der Sitzung im Februar. Der Verwaltungshaushalt hat ein Volumen von rund 8,5 Mio. Euro und der Vermögenshaushalt von 7,85 Mio. Euro. In den Vermögenshaushalt wurde vor 2 Jahren die Sonderfinanzierung aus dem Industriegebiet Nord aufgenommen. Das Gesamtvolumen des Haushalts beläuft sich auf rund 24,5 Mio. Euro. Glück hatte man durch den konjunkturellen Verlauf der Baubranche in den letzten Jahren. Dadurch konnten so große Maßnahmen wie die Abwasser-Entsorgung kostengünstiger realisiert werden und man erhielt wiederum eine bessere Finanzausstattung für den Umbau und die Erweiterung der Schule.

Trotzdem versucht man im Gemeinderat nach Sparmöglichkeiten oder Mehreinnahmen zu forschen. Bei der Gewerbesteuer rechnet man mit 3,0 Mio. Euro. Dies liegt weit über dem Schnitt von 2,2 Mio. in den letzten Jahren. Aus all diesen Faktoren ist die Gemeinde in der glücklichen Lage eine Zuführungsrate von rund 2.958.000 Mio. Euro zu erwirtschaften. Dies bedeutet ein Plus von 1,22 Mio. Euro. Zur Zinszahlung benötigt die Gemeinde 740.000 Euro. Zur Tilgung und für weitere Investitionen stehen ca. 2,22 Mio. Euro zur Verfügung.

Für die Dorfplatzgestaltung im Rahmen eines ELR-Programms, wurden für das Jahr 2008 Planungskosten in Höhe von 20.000 Euro eingestellt. Für die Sanierung der Friedhofsmauer stehen zwischenzeitlich 15.000 Euro zur Verfügung.

Angeregt wurde aus dem Gremium den Weg zwischen B 27 und Teichkläranlage ins Industriegebiet Nord fortzusetzen. Auch sollte geprüft werden, ob es über andere Förderprogramme eine Finanzierungsmöglichkeiten gibt.

Ein weiteres wichtiges Thema, dass die Gemeinde das ganze Jahr über beschäftigt ist die Sanierung des Wasserleitungsnetzes. Hierzu konnte dann Franz Tschaki einiges sagen. So kam

WESSINGER JAHRESRÜCKBLICK

es in den letzten 10 Jahren zu rund 80 Rohrbrüche in Wessingen. Problematisch ist, dass es hier Schwerpunkte gibt. In einigen Straßenzügen sind die Leitungen schon weit über 50 Jahre alt und führen entsprechend zu Problemen. Hier wird man in den nächsten Jahren eine Sanierung der Wasserleitungen vornehmen müssen. Positiv war zu vermelden, dass der Wasserverlust in der Gesamtgemeinde auf ca. 11 % herunter gegangen ist. Es gab Jahre, da lag er über 40 %.

Bei der Reparatur eines Rohrbruchs in der Stichstraße „Untere Gärten“ wurde festgestellt, dass die Wasserleitung auch hier in einen sehr schlechten Zustand ist. Wie von Franz Tschaki berichtet wurde, besteht hier die Dringlichkeit das vorhandene Wasserleitungsrohr zu ersetzen. Diese soll durch die Verwendung eines „Inliner“ erfolgen. Dabei wird in die vorhandene Leitung eine Kunststoffleitung eingezogen. Die Bauzeit wird ca. zwei Tage betragen. Diese Arbeiten wurden zwischenzeitlich abgeschlossen.

Etwas enttäuscht war man über die Meldung, dass die privaten ELR-Anträge für das Jahr 2007 nicht zum Zuge kamen. Das heißt aber nicht, dass man nun endgültig aus dem Programm raus ist. Die Gemeinde wird im Oktober zusammen mit den privaten Antragstellern einen Antrag auf ELR-Mittel für das kommende Jahr stellen.

Im April lud dann die Damengymnastik die Wessinger Senioren zu einem gemütlichen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen ein.

Das Maibaumstellen gestaltete sich etwas schwieriger als die Jahre zuvor. Thema war der Versicherungsschutz. So war es fraglich, ob die Feuerwehr, die die Veranstaltung ausrichtete, entsprechend abgesichert war. Um kein Risiko einzugehen, gab es von der Gemeinde ein Infoblatt zur Beschränkung der Baumhöhe und der Richtlinie zum Aufstellung des Baumes. Auch wurde der gestellte Baum abgenommen. Man wird sehen, wie man dies im kommenden Jahr auf rechtlich sichere Beine stellen kann.

Im Mai konnte man nun endlich Konkretes zur Erneuerung der Bücke im Gewann „Zaunäcker“ sagen. Überspannt werden soll der Weidenbach in einer Breite von 4 m. Dadurch ist auch bei Hochwasser der Durchfluss gewährleistet. Die Fahrbahnbreite beträgt 3,8 m. Dazu kommen jeweils 25 cm Seitenbegrenzung. Da die meisten Anbaugeräte für die Landwirtschaft eine Baubreite von bis zu 3 m aufweisen, wurde vorgeschlagen das Gelände an der Außenseite der Brücke anzubringen.

Die Tragfähigkeit der Brücke sollte ausreichend für die heutigen landwirtschaftlichen Maschinen sein. Der Ortschaftsrat begrüßte den Neubau der Brücke, der bis zum jetzigen Zeitpunkt gut vorankommt. Angesprochen wurde auch der Zustand der Straßen. An einigen Stellen komme schon der Schotter zum Vorschein. Hier wird man in nächster Zeit die Auffahrt in die „Haldenstraße“ und einen Teil der Straße „Auf der Riesen“ neu asphaltieren. Problem gibt es auch „Im Gässle“. Die Fahrbahn hebt sich in der Mitte massiv an. Wünschenswert wäre, in naher Zukunft hier den Belag abzufräsen und einen neuen Asphalt aufzubringen.

Im Juni wurde vom Gremium die Änderung des Bebauungsplanes „Obere Halde“ in Wessingen beraten. Hier gab es im Vorfeld bereits eine ausführliche Beratung mit Herrn Uttenweiler vom Planungsbüro. Dem Wunsch des Ortschaftsrates, die Bauplätze kleiner zu machen, wurde entsprochen. Aus dem Gremium kann der Hinweis, doch die Geschosshöhe auf ein Vollgeschoss und ein Untergeschoss zu erweitern. Dies aus dem Grund, weil es durch die Hanglage sehr wohl sein kann, dass das Kellergeschoss zu einem großen Teil aus dem Boden ragt. Aufgenommen wurde auch der Vorschlag, am unteren Ende des Baugebietes hin zur Straße „Obere Halde“ einige Parkplätze für Friedhofsbesucher anzulegen. Ansonsten ist die Nutzung von Flächen innerhalb des Ortes zu begrüßen, wird dadurch doch der Flächenverbrauch auf der „grünen Wiese“ eingedämmt.

Anschließend konnte ein weiteres Baugesuch für einen Schuppen im Schuppengebiet behandelt werden.

WESSINGER JAHRESRÜCKBLICK

Im Juni fand eine Begehung der Wessinger Wasserbehälter mit Franz Tschaki statt. Besichtigt wurde der Hochzonenbehälter mit 480 cbm Wasservolumen und der Niederzonenbehälter mit 180 cbm Wasservolumen. Der Hochzonenbehälter versorgt den Bereich nördlich der Eisenbahnlinie und der Niederzonenbehälter den südlichen Bereich in Wessingen. Außerdem wird Zimmern komplett durch den Hochzonenbehälter versorgt. Die Versorgung erfolgt ohne Pumpen nur durch das natürliche Gefälle. Die vor rund 100 Jahren gefassten Quellen spielen bei der derzeitigen Wasserversorgung keine Rolle mehr. Sie werden aber gewartet, um eine Notversorgung aufrecht zu erhalten.

Derzeit bezieht die Gemeinde 14 sec./Ltr. von der Bodenseewasserversorgung und 7 sec/Ltr. vom Zweckverband. Dies sind im Jahr ca. 425 Mio. Liter Wasser. In Wessingen haben wir nur BWV-Wasser.

Anschließend ging es zum Bauhof, wo man sich alte Wasserleitungsrohre anschaute. Vor vielen Jahren in Schotter verlegt, stellen sie heute das Hauptproblem der Wasserversorgung dar. Immer wieder kommt es zu Rohrbrüchen. Jährlich wendet die Gemeinde rund 100.000 Euro auf, um diese zu beheben. Es ist gelungen, den Wasserverlust in den letzten Jahren auf ca. 11 Prozent herunter zu fahren. Dieser lag vor 10 Jahren noch weit über 40 Prozent. Nicht zuletzt durch die dreimal am Tage erfolgte Kontrolle des Wasserverbrauchs können Rohrbrüche schnell erkannt werden.

Im Juli konnte ein weiteres Grundstück im Schuppengebiet verpachtet werden. Diskutiert wurde auch die weitere Nutzung des Raums im Rathaus. Dieser stand bisher dem Heimatverein als Vereinsraum zur Verfügung. Durch den Neubau wird er nicht mehr benötigt. Dann kam aus dem Gremium der Hinweis, dass der Friedhof in einem schlechten Pflegezustand ist. Hier sollte Abhilfe geschaffen werden. Des Weiteren wurde von einem Ortschaftsratsmitglied berichtet, dass Eltern mit dem Wunsch an ihn heran getreten sind, ob man nicht im Bereich Höfle einen Kinderspielplatz einrichten könne. Der Ortschaftsrat kann sich vorstellen, dass man in der Nähe des Bolzplatzes eine Fläche für einen Spielplatz zur Verfügung stellt.

Ende Juli war es dann wieder soweit. Die 18. Wessinger Bachhockete öffnete ihre Pforten. Dieses Jahr unter dem Motto „Olympiade am Weidenbach“, war der FC-Wessingen federführend verantwortlich für die Ausrichtung. Mit einem Wettkampf von mehreren Mannschaften begann der Samstag und es wurde bei Musik und Tanz wieder mal ein herrlicher Abend. Am darauffolgenden Sonntag nahmen viele Gäste das reichliche Angebot zum Mittagstisch an. Der Dank für die hervorragende Ausrichtung dieser Veranstaltung gilt allen Vereinen und Gruppen, die zum Gelingen mithalfen. Und man hat den Eindruck, dass der Erfolg ansteckte, denn gegen Ende des Jahres, wird der FC-Wessingen mit der SG Wessingen-Bisingen 2 die Führung in seiner Klasse übernehmen.

Mit einem würdevollen Ereignis begann der September. Und nach dem Motto „was lange währt, wird endlich gut“ konnte die Feuerwehr zur festlichen Weihe ihres neuen Staffellöschfahrzeuges STLF 10/6 einladen. Daran schloss sich ein „Tag der offenen Tür“ am Sonntag an, den viele interessierte Bürger und Mitglieder anderer Wehren nutzten und das neue Fahrzeug besichtigten.

Im September war man nun so weit und man plante die die Antragstellung im Rahmen des Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum (ELR) für das Jahr 2009. Die Vergabe zum Planungsauftrag wurde in der darauffolgenden Gemeinderatssitzung beraten und beschlossen.

Im Oktober stellte das Planungsbüro Senner die Planung für den Dorfplatz vor. Im Bereich des Hauses Schulweg 4 soll über den vorhandenen Keller ein Bauerngarten entstehen. Abgegrenzt wird dieser hin zum Dorfplatz mit Steinquadern. Daran schließt sich eine Pergola an, in deren Bereich Sitzbänke angebracht werden. Zum Schulweg hin soll ein Brunnen entstehen, welcher den Platz zur Fahrbahn abgrenzt. Auf der gegenüber liegenden Seite soll ein Baum gepflanzt

WESSINGER JAHRESRÜCKBLICK

werden, der dem Platz als Schattenspender dient.

Der Vorplatz am Schulgebäude soll auch begrünt werden. Im Zentrum soll eine große Sitzfläche geschaffen werden, in deren Mitte ein Baum steht. Hier kam der Hinweis aus dem Gremium, dass der vorgelagerte Gewölbekeller nicht durch die Baumwurzel in Mitleidenschaft gezogen werden darf. Auch sollten die für den Neubau des Gebäudes Heimatverein auszuweisenden Parkplätze erhalten bleiben. Die Zufahrt zum dahinter liegenden Grundstück kann über Rasengittersteine erfolgen. Der Bereich hin zum Haus Schulweg 4 soll begrünt und mit Büschen versehen werden. Der vorhandene Zaun soll wegen des großen Höhenunterschieds zum Nachbargrundstück ersetzt werden. Der Ausbau des Schulwegs erfolgt dann mit Plastersteinen und Asphalt. Im Rahmen der Maßnahme wird auch die Wasserleitung erneuert.

Dann wartete noch ein dicker Brocken in dieser Sitzung auf das beratende Gremium. Das Büro Götzelmann + Partner berichtete über den Stand der Teichkläranlage in Wessingen. Informiert wurde über die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen und alternative technische Möglichkeiten (Außerbetriebnahme). Durch höhere Schmutzfracht ist die Belastungsgrenze erreicht. Auch liegen die Werte teils schon über den zulässigen Grenzwerten. Die Erlaubnis zum Betrieb der Anlage läuft 2010 aus. Man ist nun in der Überlegung ob man eine Sanierung vornimmt oder das Schmutzwasser über eine Druckleitung über das Industriegebiet Nord der Kläranlage Bisingen zuführt. Die Kosten für eine Sanierung liegen abhängig vom Aufwand bei ca. 660.000 bis 790.000 Euro.

Der Neubau einer Druckleitung liegt bei ca. 1.100.000 Euro. Hierfür wird eine rund 1.400 m lange Leitung ins Industriegebiet Nord verlegt. Von dort aus gelangt das Abwasser dann über die Kanäle zur Kläranlage. Es müssen dabei 57 Höhenmeter überbrückt werden. Der Durchmesser der Leitung beträgt 150 mm. In den Kosten enthalten ist die Pumpstation und ein Regenüberlaufbecken mit rund 370 cbm Fassungsvermögen. Vergleicht man nun die Abschreibungsmöglichkeit und die Betriebskosten, so ergeben sich für beide Maßnahmen Kapitalkosten in gleicher Höhe.

Für eine Druckleitung spricht die Tatsache, dass die Grenzwerte wohl immer niedriger werden und eine Sanierung der Teichkläranlage nur eine geringfügig bessere Reinigungsleistung bringt. Auch wird der Zeitraum für die Schlammmentnahme immer kürzer. Derzeit muss die Anlage alle 7 Jahre ausgeräumt werden. Die Kosten hierfür belaufen sich auf rund 120.000 Euro.

Die zusätzliche Menge an Abwasser ist für die Kläranlage Bisingen problemlos. Die hydraulische Leistung der Anlage ist ausreichend. Derzeit wird noch eine dritte Variante geprüft. Hier soll durch Umbaumaßnahmen eine Weiterführung der Anlage ermöglicht werden. Man wird abwarten müssen, ob sich daraus eine akzeptable Laufzeit für den Betrieb ergibt. Ansonsten stimmt der Ortschaftsrat dem Bau einer Druckleitung nach Bisingen zu.

Ende Oktober lud der Kirchengemeinderat zum Kirchenpatrozinium in die Turn- und Festhalle ein. Dort wurde dann bei Kaffee und Kuchen allerlei zur Unterhaltung vorgetragen.

Anfang November konnte das Ergebnis der Renovierungsarbeiten in dem Aufbahrungsraum der Leichenhalle begutachtet werden. Dies fand im Rahmen einer kleinen Feier statt, zu der auch die Jugendlichen der Firmgruppe anwesend waren. Diese hatte für den Vorraum ein Bild angefertigt. Der Raum wurde neu gestrichen und die alte Beleuchtung wurde ersetzt. Es fehlte noch der neue Plattenboden. Dieser wird aber noch in diesem Jahr eingebracht.

Aus dem Gremium kam die Frage nach der Möglichkeit einen DSL-Anschluss zu bekommen. So gibt es in Wessingen einige Haushalte die diese Möglichkeit nicht haben. Auch für die Ansiedelung neuer Bürger ist eine funktionierende DSL- Anbindung nötig. Da es heute viele Berufstätige gibt, die darauf angewiesen sind, kann dies auch ein entscheidendes Kriterium für einen Zuzug sein.

Nach Auskunft der Verwaltung legt der Landkreis ein Programm zur Förderung von nicht mit DSL versorgten Gebieten auf.

Aus dem Rat kam die Bitte, weiter an der Entwicklung des Ortes zu arbeiten und die Stärken zum Vorteil zu nutzen. Auch erhofft man sich, dass durch Fördermittel die ländliche Struktur verbessert werden kann. Das gilt auch für den Ausbau des Schienenverkehrs. Man kann sich durchaus vorstellen, dass durch eine Haltestelle in Wessingen die Anbindung zu den größeren Städten verbessert werden kann.

Dann konnte noch über die Beratung im Haushaltsseminar berichtet werden. Der Rat begrüßte die Einstellung der Mittel für den Bau des Dorfplatzes im Rahmen des ELR-Programms. Des Weiteren will man nun mit den Eltern eine Umsetzung des Spielplatzes im Höfle angehen.

Das Thema Schafweide „Im Grund“ wurde auch angesprochen. Hier ist sich der Rat einig darüber, dass man unbedingt Mittel für eine Pflege der Fläche einstellen muss. Zwischenzeitlich fand eine Begehung mit dem Naturschutz und dem Landratsamt statt. Man musste feststellen, dass eine Beweidung allein nicht ausreicht, um den ursprünglichen Zustand herzustellen. Deshalb ist auch der Einsatz von Mulchmaschinen denkbar. Des Weiteren soll ein Beweidungsplan erarbeitet werden. Dieser wird dann im neuen Jahr in einer Sitzung vorgestellt.

Fertiggestellt wurde auch der Damm am „Wagentalgraben“ in der Kirchstraße. Dieser soll verhindern, dass bei einem starken Regenereignis die Straße überflutet wird und das Wasser in die darunter liegenden Häuser läuft.

Zum Jahresende lud dann der Kindergarten „Sonnenschein“ zu seiner Nikolausfeier in die Turn- und Festhalle ein. Zahlreiche Eltern aus Zimmern und Wessingen erfreuten sich an der Aufführung unserer jüngsten Mitbürger. Und natürlich hatte der Nikolaus für jedes Kind eine Überraschung mit dabei.

Und noch bevor das Jahr ganz rum ist, wird die Theatergruppe des Heimatvereins in altbewährter Weise das Publikum mit einem neuen Stück begeistern.

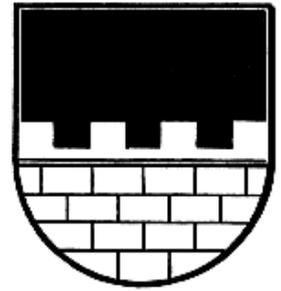
Ich darf allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein besinnliches und geruhsames Weihnachtsfest und einen „Guten Rutsch“ in das neue Jahr wünschen.

Joachim Breimesser,
Ortsvorsteher

ZIMMERNER JAHRESRÜCKBLICK

EIN LETZTER JAHRESRÜCKBLICK

Dieses Jahr fällt es mir noch schwerer, geeignete Worte für einen Jahresrückblick zu finden. Es sollen ja nicht einfach die Daten der Sitzungen berichtet werden, der Rückblick ist auch eine Chance, eine Gewichtung und Bewertung der Ereignisse vorzunehmen. Hier spiegelt sich dann natürlich die subjektive Einstellung des Berichterstatters wieder, die durchaus Widerspruch bei den Lesern erzeugen kann/soll. Trotzdem hoffe ich auch dieses Jahr, dass die Einwohner von Zimmern aus der Sicht des Ortsgeschehens „einigermaßen“ zufrieden auf ein vergangenes Jahr zurückblicken können.



DAS POLITISCHE GESCHEHEN:

Den Start in das politische Jahresgeschehen markierte der Haushalt. Hierin sind auch die Budgets für die Ortsteile festgeschrieben, wobei die Investitionsvorhaben die entscheidenden Maßnahmen widerspiegeln. Alt-Kämmerer Müller stellte den Haushalt im Ortschaftsrat ein letztes mal vor. Eine herausragende Investition war die Brückensanierung in der Zellerhornstraße, die ja nun durch den frühen Wintereinbruch ins Stocken geraten ist. Diese Maßnahme wurde dann über das Jahr hinweg noch öfters Gegenstand der Sitzungen, denn insbesondere die Gestaltung des Platzes bereitete dem Ortschaftsrat ziemliches Kopfzerbrechen. Die Entscheidung, den Bachlauf nicht wieder zu renaturieren fiel dem Ortschaftsrat nicht leicht; ob damit die richtigen Weichen für die Gestaltung gestellt wurden, wird sich nach Abschluss der Baumaßnahmen zeigen. An dieser Stelle möchte ich erwähnen, dass eine derartige Maßnahme immer Einschränkungen für die Anwohner mit sich bringt. Ich bedanke mich deshalb für die Geduld und auch für die Bereitschaft aller Anwohner, die geplanten Maßnahmen so mitzutragen bzw. sogar noch technisch zu unterstützen (Merci Familie Fischer).

Noch vor der Sommerpause konnte der lang erwartete Beschluss über die Rest-Erschließungsplanung im Baugebiet Ganswies II getroffen werden. In der letzten Sitzung dieses Jahres wird noch die Auftragsvergabe erfolgen, so dass mit Sicherheit im zeitigen Frühjahr die Baumaschinen am Zollerberg anrollen werden. Damit wäre dann ein jahrelanges Ringen (mir kommt es wie Jahrzehnte vor) um die vollständige Erschließung und damit zeitnahe Bebauung dieses Gebietes zu Ende.

Ob allerdings die Bebauung so zügig erfolgen wird, ist in Anbetracht gesamtwirtschaftlicher Daten und (Horror-) Szenarien eher fraglich. Sowohl die Konjunkturprognosen, die Steuerschätzungen wie auch die Nachfrage bei Baumaßnahmen tendieren zur Rezession. So wurde z.B. in diesem Jahr kein Baugesuch für die Errichtung eines Wohnhauses in Zimmern umgesetzt. Die Genehmigung von Garagen waren die umfassendsten Objekte. Die herrliche Lage in diesem Baugebiet sollte jedoch manchen Bauwilligen locken können.

Im Laufe des Jahres kam auch die Kindergarten-Buslinie wieder ins Gespräch. Einmal wegen der neuen Gebühren und der Erweiterung auf Bisinger Linien, andererseits im Herbst wegen der Gebührensenkung. Ich finde es außergewöhnlich positiv, dass diese Buslinie in Zimmern weiterhin so gut angenommen wird. Dies trägt zur Kostensenkung für die Haushalte bei, ist eine ökologisch sinnvolle Maßnahme und bereitet die Kinder auch für die Schulbuslinien vor. Und dass die Kinderzahlen aus Zimmern sehr beachtlich sind, konnte ich bei der Nikolausfeier in Wessingen feststellen, sie machen im Moment die Hälfte aller Kinder im Kindergarten Sonnenschein aus.

AKTIONEN IM DÖRFlichen ALLTAG:

Im Abstand von zwei Jahren belebt das Scheunenfest den alten Kern von Zimmern. In diesem Jahr fand es zum dritten mal in den alten Scheunen statt. Wie immer im September spielte das Wetter natürlich eine besondere Rolle; es war leider ziemlich kühl obwohl die Sonne strahlte.

ZIMMERNER JAHRESRÜCKBLICK

Beim Rückblick diskutierte der Ortschaftsrat deshalb das Thema Terminierung und machte sich Gedanken über eine Verlegung in die Sommermonate. Trotzdem war das Fest wieder eine tolle Sache. Ein kleines Schmankerl war die Kellerbar, die langanhaltend angenommen wurde. Auch das Rahmenprogramm –dieses Jahr um das Ponyreiten und die Bastelecke erweitert- wurde sehr gut angenommen. Obwohl es im Nachrichtenblatt schon ausführlich berichtet wurde, möchte ich diesen Rückblick noch einmal nutzen, allen Helfern, den Scheunenbesitzern, den Vereinen, der Feuerwehr, dem Ortschaftsrat und nicht zuletzt den Anliegern für das gemeinsame Engagement zu danken. Ich möchte mich an dieser Stelle auch ausdrücklich für ein weiteres Engagement aussprechen. Solche Aktivitäten bringen die Menschen zusammen, schaffen fröhliche Stunden und bewirken ein Gemeinschaftsgefühl, das weitaus länger andauert, wie die kleinen Ärgernisse, die sich bei all der Hektik auch einspielen können.

In Verbindung mit dem Scheunenfest soll auch noch einmal die alte Kirchenuhr erwähnt werden. Sie war in der Scheune erneut ein Blickfang und erstaunte so manchen Betrachter mit der filigranen Zahnradtechnik. Ein herzliches Dankeschön an die Restaurateure, die mit Akribie die Fertigstellung vorantreiben. Wir hoffen, dass wir für die Uhr im Frühjahr im Bürgerhaus einen schönen Platz finden werden.

Von der Jahreszahl aus gesehen, war das Feuerwehr-Jubiläum besonders herausragend. 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Zimmern hieß es Anfang September im Bürgerhaus beim Festakt am Samstag und beim Fest am Sonntag. Viele Redner nutzten die Gelegenheit, den Feuerwehrleuten für ihr Engagement zu danken. Besonders in diesem Jahr konnte sie ihre Schlagkraft unter Beweis stellen beim Brand auf der Burg Hohenzollern und beim Wohnhausbrand in der Schlossstraße. Beide Brände konnten aufgrund des schnellen Eingreifens aller Feuerwehrleute in Schach gehalten werden. Statistisch gesehen dürfte es nun in Zimmern die nächsten Jahrzehnte nicht mehr brennen, so dass der nächste ernste Einsatz das Maibaumstellen sein wird. Und diesen werden wir auch dieses Jahr trotzig wieder aufstellen.

PERSÖNLICHES:

Leider war das einschneidenste Ereignis aus persönlicher Sicht der frühe Tod unserer Ortschaftsrat-Kollegin Sonja Grimm. Sie hat uns noch am Ende ihres Lebens mit ihrer Tapferkeit, die Krankheit zu ertragen, beeindruckt. In einer bewegenden Trauerfeier mussten wir von ihr Abschied nehmen und doch wird sie in unseren Herzen und in der Erinnerung präsent bleiben. Dieses Jahr war überhaupt ein Jahr der Todesfälle. Ich kann mich kaum an ein Jahr erinnern, in dem so viele Einwohner von Zimmern verstorben sind.

Obwohl die aktuellen Einwohnerzahlen noch nicht vorliegen, werden wir auch deshalb mit dem Rückgang unserer Bevölkerung in Zimmern rechnen müssen.

Zum guten Schluss möchte ich mich wie immer bei allen Menschen bedanken, die sich für das Gemeinwohl und die Mitmenschen engagiert haben. Der Dank richtet sich auch an Herrn Bürgermeister Krüger und die Verwaltung – sie haben sich wie immer ein offenes Ohr für die Ortsteile bewahrt. Gerade heute möchte ich auch den Bauhof noch erwähnen, die Schneeräumung auf den Geh- und Radwegen ist vorbildlich, da könnte sich manche umliegende Gemeinde/Stadt eine Scheibe abschneiden. Auch bei Gisela Hölle möchte ich einen öffentlichen Dank aussprechen für ihr ständiges Bemühen, das Bürgerhaus in Schuss zu halten.

Ich wünsche allen Mitbürgern Gesundheit und Zuversicht für das neue (Krisen-)Jahr.

Karl-Heinz Bogenschütz
Ortsvorsteher



Größte Aufgabe des Jahres:

Die Bauarbeiten am Schulzentrum Bisingen. Der gemeinsame Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Bisingen/Grosselfingen wurde von Bürgermeister Joachim Krüger und Architekt Armin Haspel bei einer Besichtigung im Frühjahr ausführlich informiert.



Rund 79 Schülerinnen und Schüler aus Grosselfingen besuchen derzeit die Bisinger Schulen.

Damit sind die Aktivitäten der Gemeinde Bisingen auch für die Grosselfinger Gemeindevertreter mit Bürgermeister Franz Josef Möller von Interesse.

Endlich ist es soweit:

Die Schüler beziehen im Juli das neu renovierte Hauptgebäude der GHWS.



„Testessen“:

Der vom Gemeinderat gebildete, beratende Ausschuss besuchte mehrere Schulen und testete dort verschiedene Anbieter für den Betrieb der Schulmensa.



EINWEIHUNG

16. September 2008

Ganztagesschule
am
Schulzentrum
Bisingen



Pünktlich zum Schuljahresbeginn herrscht allseits große Freude:

Die neuen Gebäude der Ganztageschule werden offiziell ihrer Bestimmung übergeben.

Mit ihrer Teilnahme brachten auch Herr Landrat Günther-Martin Pauli, MdL und dessen Landtagskollege Herr Karl-Wilhelm Röhm, MdL ihre Wertschätzung für die Aktivitäten der Gemeinde zum Ausdruck.



Schulzentrum Bisingen
Astrid-Lindgren-Förderschule, GHWRS und Realschule
Auf der Halde / Humboldtstraße, 72406 Bisingen
Tel: 07476/9476-30, 9476-10, 9476-20
www.bisingen.de



Bei der Schlüsselübergabe:

Die Architekten Oliver Buchstor, Gordon Richter, Arnold Kautter, Armin Haspel und Bürgermeister Joachim Krüger (v.l.n.r.)

BISINGEN 2008 IM BILD

Die Schulleiter wissen um die besondere Verantwortung beim Start in einen neuen Abschnitt am Bisinger Schulzentrum:

Frau Rosemarie Bossenmaier-Kümmel,
Herr Christhardt Tröger,
Herr Alfred Tritz
(v.l.n.r.)



Schüler aller Bisinger Schulen umrahmten den Festakt mit gekonnten Beiträgen.



BISINGEN 2008 IM BILD



Die Bewirtung der Gäste erfolgte „stillecht“ durch die Firma apetito in der neuen Mensa.



Frühere und amtierende Gemeinderäte, Herr Architekt Armin Haspel,



die ehemalige Schulleiterin Frau Liselotte Hacker und die Vorsitzende des Schulfördervereins, Frau Hannelore Haasis im Gespräch.





Seit Januar 2008 im Amt:
Der neue Bisinger Jugendgemeinderat



Spaß beim „Kart fahren“
und Konzentration beim
Seminar:

Die Mitglieder des
JGR Bisingen sind engagiert,
kreativ und interessiert.





Bei einer Infofahrt durch die Gemeinde mit Bürgermeister Joachim Krüger und dem Besuch vieler kommunaler Einrichtungen.



Beim Fußballturnier



Bei einer spontanen Hilfsaktion in Jungingen anlässlich der Hochwasserkatastrophe vom 2. Juni 2008



Die Sportlerehrung der Gemeinde:

Die vielfältigen und zahlreichen Erfolge auf Landes- und Bundesebene sind bemerkenswert und verdienen hohe Anerkennung und Respekt.

Alle erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler sind hervorragende Botschafter und Repräsentanten unserer Gemeinde.

BISINGEN 2008 IM BILD



Für einen guten Zweck:

Die Bisinger Teilnehmer an der „Tour de Ländle“ ,erradeln‘ im Juli auf der Etappe von Reutlingen nach Horb am Neckar 1.100 Euro, die gemeinsam mit Herrn Franz Roos von der EnBW an die Vorsitzende des Schulfördervereins, Frau Hannelore Haasis, übergeben wurden.



Umweltschutz aktiv:

Die zweite Bürgersolaranlage auf dem Gebäude des Bauhofs Bisingen geht im Mai 2008 in Betrieb.

Zertifikat
EnBW Solar Bürger Aktiv
Gemeinde Bisingen

Die Gemeinde Bisingen hat das Dach des Bauhofes in Bisingen der „Solar Aktiv Bauhof Bisingen GbR“ zur Verfügung gestellt.

Durch die Anlage Bauhof in Bisingen wird die Umwelt pro Jahr um ca. 13,5 t CO₂ entlastet.

Juli 2008

Roos
 EnBW Regionalzentrum Heuberg-Böckingen

EnBW
 Energie braucht impulse

Zertifikat
EnBW Solar Bürger Aktiv
Gemeinde Bisingen

Die Gemeinde Bisingen hat das Dach der Kirchheimsporthalle in Bisingen der „Solar Aktiv GbR Bisingen“ zur Verfügung gestellt.

Durch die Anlage Kirchheimsporthalle in Bisingen wird die Umwelt pro Jahr um ca. 34,34 t CO₂ entlastet.

Roos
 EnBW Regionalzentrum Heuberg-Böckingen

EnBW
 Energie braucht impulse

Eine wichtige Entscheidung:

Der Gemeinderat beschließt am 19. Februar 2008, den neuen Konzessionsvertrag über den Betrieb des Niederspannungsstromnetzes auf dem Gebiet der Gemeinde mit der EnBW abzuschließen und damit den alten Vertrag zu verlängern.

Der Vertrag hat eine Laufzeit von 20 Jahren.

**Bei der Vertragsunterzeichnung am 20. März 2008:**

Bürgermeister Joachim Krüger und der Leiter des Regionalzentrums Heuberg-Bodensee, Herr Philipp Marquart.

50 Jahre Bodensee-wasserversorgung:

Der Gemeinderat und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung besichtigen im Sommer die Förder- und Aufbereitungsanlagen am Sipplinger Berg bei Überlingen.





„Stühle rücken“:

Am 30. September 2008 wird Herr **Peter Schairer** neu als Mitglied des Gemeinderates verpflichtet. Er rückt für Herrn **Carsten Dehner** in den Rat nach.

Ebenfalls am 30. September 2008 wird Herr **Klaus Müller** vom Gemeinderat verabschiedet. Fast 30 Jahre war er als Kämmerer die rechte Hand der Bürgermeister.

Bürgermeister Joachim Krüger und Bürgermeisterstellvertreter Harald Schwabenthan wünschen alles Gute für den nun beginnenden Ruhestand.



Herr **Thomas Neher**, der bereits am 1. April 2008 seinen Dienst in Bisingen antrat übernimmt als Nachfolger von Herrn Klaus Müller ab dem 1. Oktober 2008 die Verantwortung.

Abschied:

Nach 12 Jahren verlässt Frau Pfarrerin Heidrun Hirschbach die evangelische Kirchengemeinde Bisingen.

Der Gemeinderat verleiht ihr die Ehrenmedaille der Gemeinde in Bronze, die ihr von Bürgermeister Joachim Krüger übergeben wurde.

**„Deutschland liest“:**

Auch in diesem Jahr beteiligt sich die Gemeindebücherei Bisingen mit aktiver „Vorleseunterstützung“ durch den Bürgermeister an diesem bundesweiten Aktionstag.



**Ausgezeichnet:
Die Freiwillige Feuerwehr Bisingen.**

Das wird der Gemeinde vom Bundesverband der Versicherungswirtschaft in Berlin bescheinigt.



Der neue Mannschaftstransportwagen (MTW) mit dem Rufnamen „Florian Bisingen 1/19“ wird am 5. Dezember 2008 an die Abteilung Bisingen übergeben.

100 Jahre Freiwillige Feuerwehr in Zimmern und die Weihe des neuen Staffellöschfahrzeuges (StLF10/6) bei der Abteilung Wessingen waren Höhepunkte des Jahres 2008.



„Blickwechsel“:

Herr Walter Berg aus Sickingen wurde von Bürgermeister Joachim Krüger zur Burgübung der Gesamtwehr Bisingen eingeladen. Herr Walter Berg arbeitet und wohnt als behinderter Mensch bei der Lebenshilfe Zollernalb und ist trotz seiner Behinderung ein ausgewiesener und ausgezeichnete Kenner der Feuerwehren.



Herr Walter Berg wurde herzlich von den Feuerwehrangehörigen begrüßt und erhielt als Präsent einen Feuerwehrhelm.

V.l.n.r.:

Gesamtkommandant Dieter Fecker,
Bürgermeister Joachim Krüger,
Walter Berg
Kreisbrandmeister Jürgen Schwarz



Zum 100-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr in der Partnergemeinde Lenzing gratulieren Bürgermeister Joachim Krüger und Gesamtkommandant Dieter Fecker.

Bürgermeister Walter Geisberger (2.v.r.) und der Lenzinger Feuerwehrkommandant HBI Ing. N. Graiger (2.v.l.) freuen sich über den Besuch und die Glückwünsche.





Die Freundschaft weiter ausgebaut:

Eine Bisinger Delegation besuchte im Oktober die Gemeinde Semeljci im Nordosten Kroatiens. Mit dabei: Bürgermeister, Ortsvorsteher, Ortschafts- und Gemeinderäte, Vereinsvertreter und Mitglieder des Partnerschaftsbeirates.



Bemerkenswert:

Die herzliche und großartige Gastfreundschaft der Freunde in Kroatien. Information, Kultur und ein Gemeindefest machten die viertägige Reise zu einem besonderen Erlebnis. Die beiden Bürgermeister Grga Loncarevic und Joachim Krüger waren sich einig: Man ist auf einem guten Weg.

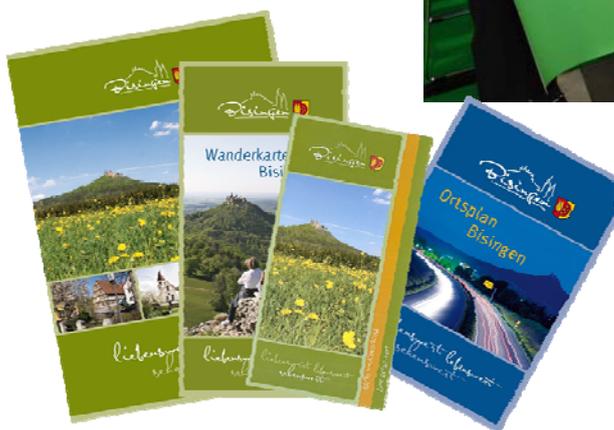
BISINGEN 2008 IM BILD



Gewonnen:

Beim Landeswettbewerb „InternetDorf/2008“ erhielt Bisingen als Gesamtsieger den ersten Preis für ihren neuen Internetauftritt.

Die Staatssekretärin im Ministerium für Ernährung und ländlichen Raum, Frau Sieglinde Gurr-Hirsch, MdL überreicht den Preis an Bürgermeister Joachim Krüger auf der „Neuen Messe“ in Stuttgart.



Neues Design:

Die Imagebrochüren und Wanderkarten der Gemeinde Bisingen.

Die gute Stube der Gemeinde: Unsere Hohenzollernhalle

Im Jahr 2009 wird sie 25 Jahre alt und erwartet ihre Besucher mit einer Vielzahl interessanter Veranstaltungen.





Impressionen aus Handel und Gewerbe

Gratulation:

Die Firma Johann Grohmann GmbH & Co.KG wird im Haus der Wirtschaft in Stuttgart als sozial engagiertes Unternehmen ausgezeichnet.



Doppeljubiläum:

Die Familie Ertelt feiert das 50-jährige Jubiläum der Hohenzollernapotheke und das 30-jährige Jubiläum der Heidelbergapotheke. Frau Waltraud Ertelt blickt auf 60 aktive Berufsjahre als Apothekerin zurück.



Neu in Bisingen:

Die Firma Elcal bezieht 2008 das neue Firmengebäude in Bisingen-Nord. Gemeinsam mit Herrn Amann von der Geschäftsleitung informieren sich Bürgermeister Krüger und Kämmerer Müller über den Baufortschritt.



Neuer Standort:

Der Bisinger Traditionsbetrieb „Deco Center Durner“ weicht im Sommer die neuen und attraktiven Geschäftsräume ein.



Wie geht es weiter?

Der Gebäudekomplex der ehemaligen Textilfabrik Maute wurde von der „EuroPlus1“ GmbH & Co.KG, einer Investmentgesellschaft der Unternehmensgruppe Euro-Finanz-Holding AG erworben. Nun soll ein vielversprechendes Nutzungskonzept realisiert werden. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung verfolgen die Aktivitäten mit besonderer Aufmerksamkeit.





Auch 2008:

Viele Baumaßnahmen beschäftigten Gemeinderat und Gemeindeverwaltung. Mehrere Millionen Euro wurden in den Ausbau und den Erhalt der kommunalen Infrastruktur investiert. Der lange ersehnte Ausbau des Altenweges und die Erschließung des „Lacher-Areals“ im Narzissenweg sind zwei Beispiele dafür. Lesen Sie dazu mehr im Bericht des Ortsbauamtes weiter hinten in diesem Verwaltungsbericht.



JANUAR 2008

- 11. – 13.1. 30. Ringtreffen des Narrenfreundschaftsrings Zollernalb mit Brauchtumsabend und großem farbenprächtigen Umzug mit über 3.000 Hästrägern.
- 19.1. 2. Bisinger Schlagerfestival in der Hohenzollernhalle
- 21.1. Der neu gewählte Jugendgemeinderat trifft sich zu seiner ersten Sitzung. Julian Heil wird zum neuen Vorsitzenden gewählt.
- 27.1. Holocaust Gedenkstunde im Heimatmuseum mit Schülern der Grund-, Haupt- und Werkrealschule sowie an der Realschule Bisingen.
- 29.1. Offizielle Vorstellung der neuen Internetseite der Gemeinde und Start der virtuellen Bürgersprechstunde mit Bürgermeister Joachim Krüger.

FEBRUAR 2008

- 31.1. – 5.2. In der Gesamtgemeinde wird Fasnet gefeiert.
- 16.2. Mit „Was d’Leut so rausschwätzet“ begeistern Trudel Wulle und Walter Schultheiß die Besucher in der Hohenzollernhalle.
- 19.2. Der Gemeinderat befasst sich mit der Fortschreibung des Regionalplanes Neckar-Alb und verabschiedet im Rahmen einer Anhörung eine Stellungnahme mit verschiedenen Anregungen.
- 19.2. Der Gemeinderat beauftragt die Gemeindeverwaltung mit dem Neuabschluss eines Konzessionsvertrags mit der EnBW.
- 27.2. Der Gemeinsame Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Bisingen-Grosselfingen stimmt einem gemeinsamen Positionspapier der Kreisverbände des Gemeindetags Baden-Württemberg Reutlingen/Tübingen/Zollernalbkreis zur Fortschreibung des Regionalplans zu.
- 29.2. Eröffnung der Ausstellung „Poesie in Aquarell“ im Foyer der Hohenzollernhalle mit Bildern von Heidi Lang-Grassinger.

MÄRZ 2008

- 7. - 8.3. Der Jugendgemeinderat erarbeitet in seinem Wochenendseminar in Tübingen die für dieses Jahr anstehenden Aktionen.
- 8.3. „Königlich Bayerisches Amtsgericht“ mit dem Tegernseer Volkstheater in der Hohenzollernhalle im Rahmen des Kulturprogramms.
- 9.3. Unter dem Motto „Frühlingserwachen“ verkaufsoffener Sonntag der Bisinger Gewerbetreibenden.
- 11.3. Der Gemeinderat stimmt der öffentlich-rechtlicher Vereinbarung zur gemeinsamen Klärschlammverwertung im Zollernalbkreis für die Mittelbereiche Balingen und Hechingen zu.
- 11.3. Der Haushaltsplan für das Jahr 2008 wird vom Gemeinderat verabschiedet.
- 11.3. Der Gemeinderat gibt grünes Licht für die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Bauhofs.

STREIFZUG DURCH DAS KOMMUNALE GESCHEHEN 2008

- 11.3. Offizielle Präsentation der neuen Imagebroschüre der Gemeinde unter dem Titel „liebenswert – lebenswert – sehenswert“ sowie der neuen überarbeiteten Wanderkarte.
- 20.03. Der neue Stromkonzessionsvertrag mit der EnBW wird unterzeichnet.
- 28. – 30.3. Nithuldiger und Kirchamäus feiern ihr 25-jähriges Jubiläum mit Festakt in der Hohenzollernhalle.

APRIL 2008

- 1.4. Herr Thomas Neher, der zukünftige Kämmerer der Gemeinde tritt seinen Dienst im Rathaus an.
- 8.4. Kindertheater Rote Nase gastiert mit dem Stück „Clown Paul macht Ferien“ in der Hohenzollernhalle.
- 13.4. Die Freiwillige Feuerwehr und der DRK Ortsverein informieren die Bevölkerung über ihre Arbeit beim „Tag der offenen Tür“ im Feuerwehrhaus Bisingen.
- 15.4. Der Gemeinderat stimmt Beschäftigung von kommunalem Betreuungspersonal für die Ganztageschule und dem Einstieg in die kommunal getragene Schulsozialarbeit zu.
- 15.4. Der Erneuerung der Wasserleitungen „Im Brühl“ in Thanheim und „Untere Gärten“ in Wessingen wird vom Gemeinderat zugestimmt.
- 15.4. Der Gemeinderat vergibt Planungs- und Erschließungsleistungen für das Baugebiet „Ganswies“.
- 19.4. Die Lebenshilfe Zollernalb feiert die Eröffnung der barrierefreien Appartement-Wohnanlage im Gebiet „Hinter dem Weiler“.

MAI 2008

- 6.5. Vom Gemeinderat wird die Planung für den Ausbau des Altenwegs gebilligt.
- 7.5. Die Gemeinde Bisingen wird Gesamtsieger im Landeswettbewerb „InternetDorf/2008“. Die Auszeichnung wird von Staatssekretärin Friedelinde Gurr-Hirsch MdL in Stuttgart an Bürgermeister Joachim Krüger verliehen.
- 8.5. Der Partnerschaftsbeirat „Bisingen-Semeljci“ trifft sich zu seiner ersten Sitzung.
- 16.5. Die Ausstellung „Die interessantesten Schachspiele dieser Erde“ wird im Foyer der Hohenzollernhalle eröffnet.
- 18.5. Auf dem Thanheimer Dorfplatz wird eine weitere Holzfigur der Öffentlichkeit präsentiert.
- 26.5. „Mensch ärgere dich nicht“ – Turnier der Gemeinwesen orientierten Jugendarbeit im Kinder- und Jugendbüro Bisingen sorgt für viel Spaß.
- 26.5. Der neue Jugendgemeinderat informiert sich bei einer Ortsrundfahrt mit Bürgermeister Joachim Krüger über verschiedene aktuelle Baumaßnahmen der Gemeinde und besichtigt Kläranlage und Bauhof.
- 30./31.5. Die Freiwillige Feuerwehr Lenzing feiert ihr 100-jähriges Bestehen. Bürgermeister Joachim Krüger und Feuerwehrgesamtkommandant Dieter Fecker gratulieren hierzu recht herzlich bei Festakt in Lenzing.

JUNI 2008

- Anfang Juni Auf Initiative von Bürgermeister Joachim Krüger wird der Grundstock für einen kreisweiten Hilfsfond der Städte und Gemeinden für die Opfer der Flutkatastrophe entlang der Starzel gelegt. Die Gemeinde Bisingen stellt dazu unbürokratisch und kurzfristig 24.000 € bereit.
- 7.6. Der Jugendgemeinderat Bisingen packt beim Aufräumen der Hochwasserschäden in Jungingen kräftig mit an.
- 7.6. Junge Talente stellen bei eindrucksvollem klassischem Konzert im Grafensaal der Burg Hohenzollern ihr Können unter Beweis.
- 8.6. Der Kirchenchor Steinhofen feiert im Rahmen eines feierlichen Festgottesdienstes sein 150-jähriges Jubiläum.
- 9.6. Im Bürgerbüro des Rathauses kann ab sofort mit EC-Karte bezahlt werden.
- 12.6. Bisinger Feuerwehr wird vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungsgesellschaft mit sehr gut bewertet.
- 13.6. Die Wanderausstellung „Wasser bewegt uns“ – 50 Jahre Bodenseewasserversorgung - wird im Foyer der Hohenzollernhalle von Bürgermeister Joachim Krüger und dem technischen Geschäftsführer der BWV, Herrn Prof. Dr. Hans Mehlhorn eröffnet.
- 17.6. Gemeinderat beschließt die Beschaffung eines Mannschaftstransportwagens für die Freiwillige Feuerwehr Bisingen.
- 17.6. Die Firma apetito aus Rheine erhält vom Gemeinderat den Zuschlag für die Essensversorgung in der Schulmensa für die Ganztagesbetreuung.
- 21.6. Durch den Bruch der Wasserhauptleitung Onsmettinger Straße / Gebiet Horn in Thanheim muss eine Notleitung von 100 Metern verlegt werden, um die Wasserversorgung aufrecht zu erhalten.
- 28.6. Der SPD Ortsverein Bisingen feiert in der Hohenzollernhalle sein 50-jähriges Bestehen.
- 28./29.6. Gute Stimmung herrscht beim Dorffest in Thanheim mit Kirchspielmusikertreffen sowie beim Künstlermarkt mit 50 Ausstellern.

JULI 2008

- 2.7. Die Firma Johann Grohmann GmbH & Co.KG wird im Haus der Wirtschaft in Stuttgart mit dem von der Caritas und dem Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg ausgeschriebenen „LEA-Mittelstandspreis für soziale Verantwortung“ ausgezeichnet.
- 4./5.7. Herrliche Filmatmosphäre beim Open-Air-Kino auf der Burg Hohenzollern.
- 5.7. Der Gemeinderat besichtigt bei einem Ausflug an den Bodensee die Förder- und Aufbereitungsanlagen des Zweckverbands Bodensee-Wasserversorgung am Sipplinger Berg.
- 5.7. Aktionstag der Jugendfeuerwehr Bisingen beim Feuerwehrhaus unter dem Motto „Jugendfeuerwehr zum Anfassen“.

STREIFZUG DURCH DAS KOMMUNALE GESCHEHEN 2008

- 8.7. Vom Gemeinderat wird der Preis für das Essen in der Schulmensa festgelegt und eine Bezuschussung dafür beschlossen.
- 8.7. Die Arbeiten zum Ausbau des Altenwegs werden vom Gemeinderat vergeben.
- 9.7. Die „Bürgersolaranlage“ auf dem Dach des Bauhofes wird offiziell in Betrieb genommen
- 22.7. Die Sanierung der Wasserleitungen „Untere Gärten“ in Wessingen und „Im Brühl“ in Thanheim wird vom Gemeinderat vergeben.
- 22.7. Der Gemeinderat beauftragt die Erstellung eines Energiekonzeptes für die Nahwärmeversorgung des Schulzentrums Bisingen.
- 22.7. Nach dem Beschluss des Gemeinderats bleibt es für die Kommunalwahlen 2009 bei der seitherigen Sitzverteilung im Gemeinderat.
- 23.7. Die Schüler der Grundschule Bisingen ziehen vom „fliegenden Klassenzimmer“ in die neuen Räume des sanierten Hauptgebäudes zurück.
- 26./27.7. Bachhockete der Wessinger Vereine unter dem Motto „Olympische Spiele am Weidenbach“.
- 29.7. Mitglieder des Gemeinderats und Mitarbeiter der Verwaltung nehmen an einer Etappe der „Tour de Ländle“ teil.

AUGUST 2008

- 7.8. Im Schulzentrum Bisingen wird eine Videoüberwachungsanlage zum Schutz gegen Vandalismus eingerichtet.
- 23.8. Das neue Staffellöschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Abteilung Bisingen-Wessingen trifft ein und wird von den Feuerwehrangehörigen mit einem geselligen Fest im Feuerwehrhaus gefeiert.
- 24. -29.8. Stets gute Stimmung herrscht in allen Gruppen bei den diesjährigen Ferienspielen in Bisingen und den Ortsteilen.
- 29.8. Über 300 Natur- und Wanderfreunde kommen beim Wandertreff des SWR 4 nach Bisingen.

SEPTEMBER 2008

- 6.9. / 7.9. Die Feuerwehrabteilung Zimmern feiert ihr 100-jähriges Jubiläum mit Festakt und „Tag der offenen Tür“.
- 11.9. Einen schönen Tag am Bodensee erleben die Senioren beim diesjährigen Seniorenausflug der Gemeinde nach Lindau.
- 12.9, Gemeinde- und Ortschaftsräte informieren sich beim Waldbegang zusammen mit Vertretern des Forstamts über die aktuelle Situation im Gemeindewald.
- 13. / 14.9. Die Feuerwehrabteilung Wessingen feiert mit einem „Tag der offenen Tür“ und einem Festakt die Fahrzeugweihe ihres neuen Staffellöschfahrzeugs.
- 15.9. Beginn der Arbeiten für den Ausbau des Altenweges einschließlich Erneuerung der Kanal- und Wasserleitungen.
- 16.9. Feierliche Schlüsselübergabe für die Neubauten der Ganztagesbetreuung am Bisinger Schulzentrum und Abschluss der Arbeiten des 1. Bauabschnittes für das „Konzept 2012“.

STREIFZUG DURCH DAS KOMMUNALE GESCHEHEN 2008

- 20./21.9. Bei schönem Herbstwetter in gemütlicher dörflicher Atmosphäre feiern Besucher aus nah und fern das dritte Zimmerner Scheunenfest.
- 21.9. Das „Bisinger Brettle“ gastiert in der Hohenzollernhalle mit dem neuen Programm „Zwischenwelten – Blicke aus dem toten Winkel“.
- 30.9. Herr Peter Schairer (CDU) wird von Bürgermeister Joachim Krüger als Nachfolger von Herrn Carsten Dehner (CDU) als Gemeinderat verpflichtet.
- 30.9. Gemeinderat vergibt Erschließungsarbeiten für das Baugebiet Ganswies in Bisingen-Zimmern.
- 30.9. Frau Christina Mallschützke wird vom Gemeinderat zur Standesbeamtin bestellt.
- 30.9. Nach knapp 30-jährigem Wirken bei der Gemeinde Bisingen wird der seitherige Kämmerer Herr Klaus Müller in den Ruhestand verabschiedet.

OKTOBER 2008

- 2.10. Im Bereich Onstmettinger Straße/Ziegelwasen wird auf einer Länge von 115 Metern die Erneuerung der Hauptwasserleitung fertig gestellt.
- 4.10. Mit einem „Tag der offenen Apotheke“ feiern die Hohenzollern-Apotheke ihr 50-jähriges und die Heidelberg-Apotheke ihr 30-jähriges Jubiläum.
- 5.10. Viele Besucher aus nah und fern kommen zur Handels- und Gewerbeschau „Bisingen live“ mit verkaufsoffenem Sonntag.
2. – 5.10. Hohenzollern-Reitturniere im Reitsportzentrum Hohenzollern.
2. -5.10. Delegation aus Gemeinderat, Feuerwehr, Vereinen und Verwaltung besucht die Gemeinde Semeljci in Kroatien und wird dort sehr herzlich aufgenommen.
- 10.10. – 2.11. Ausstellung „Unsere Heimat in Kalendern“ aus der Sammlung von Friedrich Bayer im Foyer der Hohenzollernhalle.
- 11.10. Großes Schulfest der Bisinger Schulen mit buntem Programm im Schulzentrum. Die Besucher können dort beim Tag der offenen Tür die neue Mensa und die neuen Schulräume kennen lernen.
- 11.10. In einer Feierstunde ehrt der Schützenverein Bisingen die frisch gebackene vierfache Deutsche Meisterin Yvonne Schlotterbeck.
- 11.10. Kabarett „Cellulita, die Königin der Nachtcremes“ von Petra Afonin in der Hohenzollernhalle im Rahmen des Kulturprogramms der Gemeinde.
- 14.10. Kinder-Liedertheater „Eine Reise um die Welt“ von Ladislava und Christof Altmann in der Hohenzollernhalle.
- 20.10. Herr Hartmut Pflumm rückt für Frau Sonja Grimm in den Ortschaftsrat Zimmern nach. Er wird von Ortsvorsteher Bogenschütz verpflichtet.
- 21.10. Der Gemeinderat billigt die Ausbauplanung für den Schulweg und den Dorfplatz in Wessingen.
- 24.10. Im Rahmen des landesweiten Aktionstags „Deutschland liest – Treffpunkt Bibliothek“ liest Bürgermeister Joachim Krüger ca. 70 Viertklässlern der Grund-, Haupt- und Werkrealschule in der Bücherei vor.
- 26.10. Pfarrerin Heidrun Hirschbach erhält von Bürgermeister Joachim Krüger anlässlich ihrer Verabschiedung die ihr vom Gemeinderat verliehene Ehrenmedaille der Gemeinde Bisingen in Bronze.

STREIFZUG DURCH DAS KOMMUNALE GESCHEHEN 2008

28.10. Blutspenderehrung durch Bürgermeister Joachim Krüger.

NOVEMBER 2008

- 9.11. Vielseitiges und interessantes Programm des Kulturkreises Bisingen bei der Veranstaltung „Bilder – Gedichte – Musik“ in der Hohenzollernhalle.
- 8.11. Völlig überraschend stirbt der aus Bisingen-Steinhofen stammende frühere Landrat des Zollernalbkreises, Herr Willi Fischer.
- 12.11. Bei der Sportlerehrung in der Hohenzollernhalle würdigt Bürgermeister Joachim Krüger die besonderen Leistungen erfolgreicher Bisinger Sportlerinnen und Sportler.
- 14.11. Bürgermeister Joachim Krüger eröffnet in der Hohenzollernhalle die Ausstellung „Naturimpressionen“ mit Bildern von Ursula Lohner.
- 15.11. Beste Unterhaltung beim Musikkabarett „Männer und ich“ in der Hohenzollernhalle.
- 25.11. Gemeinderat stimmt der Planung für den Neubau eines Regenüberlaufs „Weinbeerstraße“ zu.
- 25.11. Nachdem der Preis über zehn Jahre hinweg konstant gehalten werden konnte, beschließt der Gemeinderat eine Erhöhung des Wasserzinses um 0,35 € auf 1,84 €/cbm.

DEZEMBER 2008

- 2.12. Der gemeinsame Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Bisingen/Grosselfingen beschließt die Bestellung der Mitglieder des gemeinsamen Gutachterausschusses für die Jahre 2009 bis 2012.
- 5.12. Die Feuerwehrabteilung Bisingen erhält den neuen Mannschaftstransportwagen.
- 7.12. 22. Weihnachtsmarkt rund um die Hohenzollernhalle. Viele Besucher aus nah und fern besuchen das Bisinger „Schaufenster des Kunsthandwerks“.
- 11.12. Mit „Hämmerle trifft Elvis“ bringt Bernd Kohlhepp die Besucher in der Hohenzollernhalle zum Lachen.
- 13.12. Nach schwerer Krankheit stirbt der Bisinger Unternehmer Willy Kress im Alter von 80 Jahren.
- 16.12. Die Erschließungsarbeiten für das Baugebiet „Ganswies“ in Zimmern werden vom Gemeinderat vergeben.
- 16.12. Der Gemeinderat fasst den Beschluss, sich an der Planungsgemeinschaft „Hochwasserschutz Starzeleinzugsgebiet“ zu beteiligen.
- 16.12. Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung, die notwendige Planung für die Beantragung von Fördermitteln für den 2. Bauabschnitt des Konzepts 2012 (Generalsanierung Realschule) zu vergeben.
- 18.12. Herr Karl-Heinz Merz wird in sein Amt als Konrektor der GHWS Bisingen eingesetzt.

Gemeinderat



Jugendgemeinderat



Gemeinderat	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
öffentliche Sitzungen	15	14	14	14	14	13	12
Verhandlungspunkte	120	109	107	111	113	104	118
nichtöffentliche Sitzungen	16	15	14	16	14	15	12
Verhandlungspunkte	82	85	83	63	69	70	80
Besichtigungen	2	1	2	1	2	4	1
Seminare	1	1	1	1	1	1	1
Partnerschaftspflege mit Semeljci und Lenzing	0	0	0	1	1	2	1
Gem. Ausschuss der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Bisingen/Grosselfingen	2	0	1	1	1	0	3
Umlegungsausschuss	0	0	0	0	0	0	0
Arbeitskreise							
„Kinder, Jugend und Familie“	0	3		1	1	1	0
Beratender Ausschuss „Ganztagesschule und Baumaßnahmen am Schulzentrum“	0	0	0	3	6	3	4
Flächennutzungsplan	0	0	0	0	1	0	0
Ortschaftsrat							
Thanheim Sitzungen	10	10	11	15	11	16	12
Besichtigungen	0	0	4	2	1	0	1
Wessingen Sitzungen	13	10	10	11	10	10	10
Besichtigungen	1	1	2	3	1	1	2
Zimmern Sitzungen	10	10	11	10	10	8	8
Besichtigungen	0	1	2	2	1	0	1
Jugendgemeinderat							
Sitzungen	7	10	5	6	5	6	6
Besichtigungen, Begegnungen	3	3	3	4	3	3	1
Seminare u. Wahlveranstaltungen	1	1	2	2	1	3	1
Schulbeirat	1	0	1	1	1	1	1

Beurkundungen	2 0 0 8						2007	2006	2005	2004
	Bisingen	Stein- hofen	Than- heim	Wess- ingen	Zim- mern	Ins- ges.				
Geburten	44	12	13	6	3	78	89	76	62	86
männlich	19	5	7	3	2	36	45	38	30	49
Weiblich	25	7	6	3	1	42	44	38	32	37
hier geboren	2		1			3	2		3	1
auswärts geboren	42	12	12	6	3	75	87	76	59	85
Eheschliessungen	35					35	43*	36	40**	41
* davon 12 auf der Burg Hohenzollern										
* * davon 11 auf der Burg Hohenzollern										
Sterbefälle	64	14	15	15	8	116	93	77	91	76
männlich	30	10	6	3	3	52	46	42	45	32
weiblich	34	4	9	12	5	64	47	35	46	44
hier verstorben	38	5	9	7	4	63	42	38	55	43
auswärts verst.	24	9	6	6	4	49	48	34	34	30
von auswärts hier verstorben	2			2		4	3	5	2	3
Kirchenaustritte	30	5	5	10	1	51	37	28	37	38

- Am 09. September 2009 finden wieder Trauungen auf der Burg Hohenzollern statt! Anmeldungen nimmt das Standesamt Bisingen entgegen.

SOZIALHILFE UND SONSTIGE LEISTUNGEN

Sonstige laufende Leistung	2004	2005	2006	2007	2008
*Laufende Leistungen nach dem BSHG	36	2	0	0	0
*Einmalige Leistungen aller Art	25	2	2	0	0
*Überprüfung von laufenden Hilfeempfängern	0	0	0	0	0
Rundfunk und Fernsehgebührenbefreiung	73	57	78	35	13
Telefongebührenermäßigung	47	19	11	9	5

*Diese Leistungen werden aufgrund der Gesetzesänderung im SGB II nicht mehr von der Gemeinde erbracht.

Anträge auf Mietzuschuss	124	54	51	26	24
Anträge auf Lastenzuschuss	18	4	4	6	2
Anträge auf Grundsicherung	10	14	18	7	12

Anträge auf Bundeserziehungsgeld	72	44	69	21	4
Anträge auf Landeserziehungsgeld	19	7	16	12	5
Elterngeld ab 01.01.2007				16	10
Familienpässe	17	41	29	7	9
Anträge auf Feststellung von Behinderung	26	18	22	10	5
Verlängerung & Änderung Schwerbehindertenausweise	96	52	67	34	53

Leistungsanträge der Rentenversicherung	2004	2005	2006	2007	2008
Rentenanträge insgesamt	98	79	97	98	90
davon					
Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg	79	68	86	71	61
Deutsche Rentenversicherung Bund	19	10	7	23	24
Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See	0	1	2	4	0
Landwirtschaftliche Alterskasse	0	0	0	0	0
Deutsche Rentenversicherung Schwaben	0	0	0	0	2
Deutsche Rentenversicherung Bayern-Süd	0	0	0	0	2
Deutsche Rentenversicherung Ober- u. Mittelfranken	0	0	2	0	1

Diese Rentenanträge gliedern sich wie folgt:

Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrente	26	16	12	18	17
Vorgezogene Frauenaltersrente mit 60 Jahren	14	7	24	10	8
Vorgezogene flexible Altersrente mit 60 Jahren	14	14	7	12	17
Flexible Altersrente mit 63 Jahren	5	3	3	8	5
Regelaltersrente mit 65 Jahren	17	7	11	14	4
Hinterbliebenenrente	14	28	35	36	33
Waisenrente	2	1	4	0	6
Erziehungsrente	0	0	0	0	0
Rentenumwandlung	6	3	1	0	0
Anträge auf Kontenklärung und Wiederherstellung von Versicherungsunterlagen	34	19	24	8	2

BEVÖLKERUNGSSTATISTIK

Bevölkerung					
	2004	2005	2006	2007	2008
Gesamt-gemeinde	9.232	9.220	9.232	9.277	9.234
Bisingen	5.207	5.231	5.261	5.264	5.272
Steinhofen	1.617	1.611	1.616	1.625	1.594
Thanheim	994	983	961	974	960
Wessingen	801	795	807	814	826
Zimmern	613	600	587	600	582
männlich	4.502	4.482	4.479	4.507	4.476
weiblich	4.730	4.738	4.753	4.770	4.758

Ausländeranteil					
	2004	2005	2006	2007	2008
Gesamt	732	756	714	747	740
Bisingen	470	480	436	448	454
Steinhofen	161	167	163	168	161
Thanheim	36	34	46	49	45
Wessingen	33	40	35	45	47
Zimmern	32	35	34	37	33

Herkunftsländer					
	2004	2005	2006	2007	2008
Türkei	282	292	266	290	274
Kroatien/ Bosnien/ Serbien	146	149	148	153	147
Italien	121	120	115	120	122
Griechenland	54	47	42	41	42
Sonstige Euro- päer	76	103	75	87	91
Sonstige	53	45	68	56	64

BEVÖLKERUNGSSTATISTIK

Bevölkerungsbewegung					
	2004	2005	2006	2007	2008
Zuzüge	482	435	419	487	437
Wegzüge	443	447	407	442	480
Ummeldungen innerhalb	149	322	389	363	328

Differenz

Ausweiswesen					
	2004	2005	2006	2007	2008
Personalausweise	460	729	1277	1.544	1.113
vorl. Personalausweise	47	72	72	64	93
Reisepässe	234	436	529	679	349
vorl. Reisepässe	26	29	22	16	7
Kinderausweise	90	60	0	0	0
Kinderreisepässe ab 01.07.05		170	192	201	75

Sonstiges					
	2.004	2005	2006	2007	2008
Führerscheinanträge	170	180	175	180	194
Führungszeugnisse	146	223	170	171	247

Religionszugehörigkeit				
	katholisch	evangelisch	sonstige	zusammen
Gesamtgemeinde	4.985	2.248	2.001	9.234
Bisingen	2.724	1.350	1.198	5.272
Steinhofen	894	376	324	1.594
Thanheim	522	237	201	960
Wessingen	504	175	147	826
Zimmern	341	110	131	582



BEVÖLKERUNGSSTATISTIK

BEVÖLKERUNGSPYRAMIDE
NACH ALTER, GESCHLECHT UND STAATSANGEHÖRIGKEIT FÜR BISINGEN
STICHTAG 30.12.2008

WOHNBEVÖLKERUNG

GES. AUSL.		MÄNNLICH	WEIBLICH	GES. AUSL.	
0	0		1910 *	2	0
0	0		1911 *	2	0
1	0		* 1912 ***	5	0
1	0		* 1913 ****	8	0
0	0		1915 ***	6	0
1	0		* 1916 *	2	0
2	0		* 1917 *	1	0
0	0		1918 ****	9	0
1	0		* 1919 -****	10	1
9	0	*****	1920 *****	15	0
8	0	****	1921 *****	21	0
9	0	****	1922 *****	25	0
11	0	****	1923 *****	24	0
6	0	***	1924 -*****	29	1
15	0	*****	1925 -*****	23	1
22	0	*****	1926 *****	31	0
18	0	*****	1927 *****	32	0
21	0	*****	1928 *****	42	0
30	0	*****	1929 *****	49	0
24	1	*****	1930 -*****	44	1
20	1	*****	1931 -*****	42	2
27	2	*****	1932 -*****	39	3
42	0	*****	1933 -*****	36	1
29	0	*****	1934 -*****	43	4
36	0	*****	1935 -*****	48	3
51	0	*****	1936 -*****	51	2
48	2	*****	1937 -*****	52	1
49	5	*****	1938 -*****	45	3
64	4	*****	1939 -*****	69	5
51	5	*****	1940 -*****	59	6
42	4	*****	1941 -*****	47	4
36	1	*****	1942 -*****	58	2
44	3	*****	1943 -*****	38	1
39	0	*****	1944 -*****	48	2
36	2	*****	1945 -*****	28	4
41	3	*****	1946 -*****	40	2
49	5	*****	1947 -*****	50	7
61	9	*****	1948 -*****	48	2
43	5	*****	1949 -*****	60	4
53	4	*****	1950 -*****	64	7
77	5	*****	1951 -*****	51	4
59	5	*****	1952 -*****	78	7
54	6	*****	1953 -*****	58	2
66	4	*****	1954 -*****	76	4
68	4	*****	1955 -*****	64	6
66	6	*****	1956 -*****	67	6
80	7	*****	1957 -*****	70	6
66	8	*****	1958 -*****	71	3
74	7	*****	1959 -*****	82	5
89	6	*****	1960 -*****	86	2
75	4	*****	1961 -*****	79	9
78	7	*****	1962 -*****	85	9
90	7	*****	1963 -*****	76	12
74	4	*****	1964 -*****	84	2
75	8	*****	1965 -*****	76	7
70	8	*****	1966 -*****	74	6
74	4	*****	1967 -*****	81	6
87	5	*****	1968 -*****	75	6
73	9	*****	1969 -*****	78	9
64	5	*****	1970 -*****	69	8
66	4	*****	1971 -*****	74	4
56	9	*****	1972 -*****	64	7
56	11	*****	1973 -*****	60	10
53	6	*****	1974 -*****	56	6
58	4	*****	1975 -*****	56	8
60	16	*****	1976 -*****	47	4
48	10	*****	1977 -*****	54	8
49	7	*****	1978 -*****	53	3
46	7	*****	1979 -*****	56	10
42	7	*****	1980 -*****	48	7
68	10	*****	1981 -*****	45	8
55	12	*****	1982 -*****	51	4
53	8	*****	1983 -*****	48	4
53	4	*****	1984 -*****	52	3
46	4	*****	1985 -*****	48	2
52	5	*****	1986 -*****	54	6
53	2	*****	1987 -*****	47	5
58	4	*****	1988 -*****	62	4
49	3	*****	1989 -*****	56	11
71	5	*****	1990 -*****	57	6
48	2	*****	1991 -*****	64	8
73	5	*****	1992 -*****	52	4
53	4	*****	1993 -*****	69	11
49	8	*****	1994 -*****	63	6
68	7	*****	1995 -*****	47	3
50	1	*****	1996 -*****	43	6
58	6	*****	1997 -*****	54	8
43	5	*****	1998 -*****	46	3
53	2	*****	1999 -*****	36	8
44	2	*****	2000 -*****	48	0
47	3	*****	2001 -*****	42	1
50	1	*****	2002 -*****	31	2
38	2	*****	2003 -*****	39	0
51	4	*****	2004 -*****	42	0
37	0	*****	2005 -*****	42	0
38	1	*****	2006 -*****	42	1
45	1	*****	2007 -*****	44	0
40	2	*****	2008 -*****	41	2

MÄNNLICH INSGESAMT = 4.476
DAVON AUSLÄNDER = 369

WEIBLICH INSGESAMT = 4.758
DAVON AUSLÄNDER = 371

GESAMTEINWOHNERZAHL = 9.234
TEILUNGSFAKTOR = 1 GERUNDET
* = DEUTSCH - = AUSLÄNDER

STATISTIK DER GEWERBEMELDUNGEN

Statistik der Gewerbemeldungen							
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Gewerbebetriebe	736	674	685	729	736	765	787
davon in Bisingen mit Steinhofen	564	540	542	580	592	603	625
davon in Thanheim	73	61	65	64	60	67	73
davon in Wessingen	59	39	45	49	49	54	51
davon in Zimmern	40	34	33	36	35	41	38
Gewerbebeanmeldungen	82	103	84	105	84	95	123
Gewerbeabmeldungen	79	165	73	61	77	66	101



(Gewerberegister 2003 im Zuge der EDV-Umstellung bereinigt)

„FRÜHLINGSERWACHEN“ AM 09. MÄRZ 2008 *bereits zum 4. Mal*

mit Beteiligung von über 30 Bisinger Geschäften, eröffnete die Frühjahrssaison in Bisingen. Als kleines Präsent und Ausblick auf die Frühjahr- und Sommerzeit erhielten die Besucher eine bunte Sommerblumen-Mischung, zur Aussaat in Garten oder Balkon. Mit Sonderaktionen lockten die Geschäfte neugierige Kunden in ihr Haus. „Frühlingserwachen“ als zweiter verkaufsoffener Sonntag in Bisingen hat sich bereits als feste Größe in Bisingen etabliert.



BISINGEN LIVE

. . . VOLLER ENERGIE

unter diesem Motto stand die diesjährige Leistungs- und Gewerbeschau am 05. Oktober, die dann auch – dem Titel entsprechend - wirklich alle Rekorde brach.

Schon vor dem offiziellen Beginn gab es volle Straßen. Wen wundert's; das Wetter zeigte sich pünktlich zur Gewerbeschau von seiner „sonnigen“ Seite.

Als Besonderheit dieses Jahr zeigten unter anderem auch auf dem Marktplatz mehrere Unternehmen, wie sich Energie sparen lässt. Mit DAS Thema in diesem Jahr bei immer mehr steigenden Energiekosten.

Fast jeder beteiligte Betrieb, jedes Geschäft ließ sich für diesen Tag etwas Besonderes einfallen. So konnte man nicht nur beim Shoppen Schnäppchen ergattern, sondern auch bei der Herstellung von Produkten zusehen und vielleicht noch ein kleines Präsent ergattern.

Wieder einmal mehr wurde unter Beweis gestellt, Bisingen ist nicht nur *liebenswert*, *lebenswert*, sondern vor allen Dingen in diesem Bereich auch besonders *sehenswert*.



DAS KULTURPROGRAMM 2008

Datum	Veranstaltung		Besucher
19.01.2008	„2. Bisinger Schlagerfestival“	Volkstümliche Schlager mit dem Geschwistertrio Mutsch und anderen Interpreten	429
16.02.2008	„Was d'Leut so rausschwätzet“	Schwäbische Anekdoten und Szenen mit Trudel Wulle und Walter Schultheiß	234
08.03.2008	„Königlich Bayerisches Amtsgericht“	Mit dem Tegernseer Volks-Theater	71
20.03.2008	„Clown Paul macht Ferien“ (Kinderprogramm)	Mit dem Kindertheater Rote Nase	125
07.06.2008	„Junge Talente stellen sich vor“	Festliches Frühjahrskonzert mit jungen Künstlern auf der Burg Hohenzollern	105
21.09.2008	„Bisinger Brettle“	Schwäbische Mundart mal ganz anders	121
11.10.2008	„Cellulita, die Königin der Nachtcremes“	Kabarettistische Schönheitsrevue von und mit Petra Afonin	107
14.10.2008	„Eine Reise um die Welt“ (Kinderprogramm)	Liedertheater von Ladislava und Christof Altmann	87
15.11.2008	„Männer und ich“	Lieder und Wahrheiten mit den Lindenhof-Schauspielern	183
12.12.2008	„Hämmerle trifft Elvis“	Schwäbischer Rock'n'Roll mit Bernd Kohlhepp	141

	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Veranstaltungen	12	12	12	12	12	10
Besucherzahlen	2.558	1.998	1.940	2.424	2.421	1.603

Junge Talente interpretieren alte Meister

Musiker und Sänger gaben im Grafensaal der Burg Hohenzollern ein beeindruckendes Klassikkonzert

Von Willy Beyer

Burg Hohenzollern. Am Samstagabend erstrahlte der vornehme Grafensaal der Zollerburg mal in einem anderen Licht. Junge Talente aus dem näheren und weiteren Umkreis belebten den Prachtsaal durch den Glanz ihres Könnens mit einem klassisch orientierten Konzert erster Güte.

Da staunte der Laie nicht schlecht und der Fachmann war bisweilen begeistert. Die jungen Künstler boten Klassik auf hohem Niveau. Allesamt sind sie Preisträger auf verschiedenen oder allen Ebenen des Wettbewerbs »Jugend musiziert« oder haben schon erfolgreich an internationalen Studien und Wettbewerben teilgenommen. Das allein spricht schon für sich.

Mancher Schüler kennt schon die Kniffe eines Virtuosen

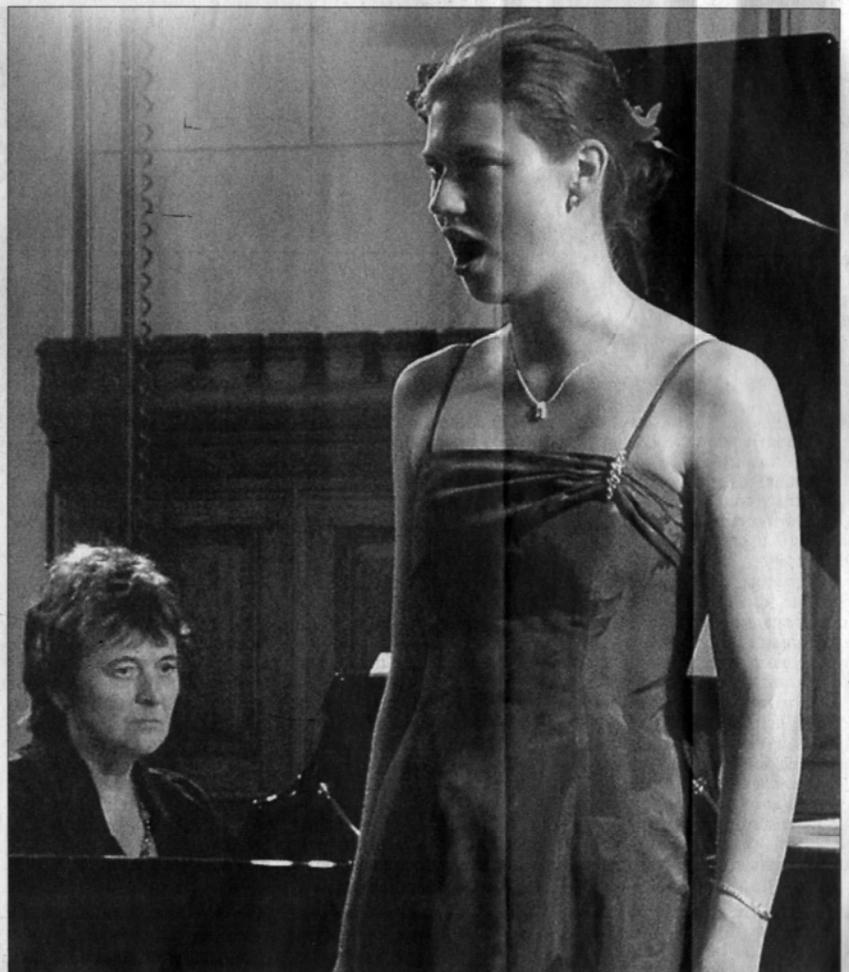
Die geballte Jugend-Musik-Power so konzentriert zu hören und sehen, ist eine ganz andere Sache und ein echtes Musikerlebnis. Der Eindruck täuschte nicht: Einige der jungen Musiker brillierten in einer Art, die sonst nur bei gestandenen Profis zu finden ist. Ganz besonders Angelo de Leo (Jahrgang 1991) aus Böblingen mit seinem heraus-



Virtuos und versiert: Angelo de Leo



Bariton Jochen Schmid aus Bad Urach



Lokalmatadorin mit außergewöhnlicher Stimmbegabung: Carla Frick aus Onstmettingen.

Auszug aus dem Schwarzwälder Boten vom 09.06.2008

	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Kurse und Seminare	81	95	69	71	70	91
Teilnehmer	777	965	845	872	998	1268
Vorträge	5	11	10	7	8	7
Zuhörer	203	397	227	218	186	447
Exkursionen	8	9	10	9	8	9
Teilnehmer	184	251	250	203	185	294

Ellsäßer mag Männer – zum Dessert

Von Jutta Rager.

Bisingen. Die Ellsäßer mag Männer – zum Nachtisch. Freches Kabarett bot die Lindenhof-Schauspielerin am Samstag in Bisingen

Mit dem Kamasutra mal was Neues probieren. Frech, frivol und heiter, so ließe sich der Abend beschreiben, den Dietlinde Ellsäßer dem Bisinger Publikum bot. Sie gastierte mit ihrem musikalisch-kabarettistischen Programm »Männer und ich« in der Hohenzollernhalle.

Sinnvolle Jobs für arbeitslose Lehrer und Sportler

Treffender hätte der Titel eigentlich heißen müssen: »ich und die Männer«. Dietlinde Ellsäßer trat als Frau in den besten Jahren auf, die die leichten Lenden der Männer liebt. Kurzum, als Fleisch gewordene Sünde, wenn auch aus Hemmendorf. Diesen kleinen Seitenhieb ließ sich Heiner Kondschak nicht nehmen, der sie als musikalischer Tausendsassa an verschiedenen Instrumenten begleitete. Er spielte



Universal-Möbelstück »Heiner« und die Fleisch gewordene Sünde aus Hemmendorf singen mächtig Gas.

Auszug aus dem Schwarzwälder Boten vom 17.11.2008

Clownerie mit Paul

Kinder machen begeistert mit

Begeistert waren rund 150 Kinder beim Mitmachtheater »Clown Paul macht Ferien« in der Bisinger Hohenzollernhalle dabei.

Bisingen. Das Kindertheater »Rote Nase« gastierte auf Einladung der Volkshochschule in der Hohenzollern – und regte die jungen Zuschauer zum eifrigen Mitmachen an.

Paul hatte sich so auf die Ferien gefreut, doch als es soweit ist, langweilt er sich nur noch schrecklich. Alles, was er ausprobiert, geht schief. Die Kinder müssen helfen. Paul öffnet seinen großen Reisekoffer und zaubert daraus die verrücktesten Ideen hervor.

Die Kinder spielten begeistert mit. Herzhaft wurde gelacht – und am Ende eifrig geklatscht.



Spaß mit Paul Clown. Foto: Wahl

Auszug aus der Hohenzollerischen Zeitung vom 12.04.2008

Datum	Künstler und Titel	Gäste bei Vernissage
29. Februar- 16. März 2008	„Poesie in Aquarell“ Bilder von Heidi Grassinger	75
16. Mai - 08. Juni 2008	Die interessantesten Schachspiele dieser Erde veranstaltet vom Schachclub Bisingen	70
10. Oktober - 02. November 2008	„Unsere Heimat in Kalendern“ aus der Kalendersammlung von Friedrich Bayer	60
14. November - 07. Dezember 2008	Aquarellbilder von Ursula Lohner	90

Leichtigkeit und Schönheit einer Wiesenblume

Ursula Lohner aus Balingen stellt in der Bisinger Hohenzollernhalle ihre Bilder aus

Von Bernd Ullrich

Bisingen. Die Ausstellung »Naturimpressionen« wurde am Freitag in der Bisinger Hohenzollernhalle eröffnet. Mit fast drei Dutzend Aquarellen aus dem Themenkreis Landschaft und Tierwelt gibt Ursula Lohner aus Balingen dort ihr Debüt.

Ihre Leidenschaft fürs Malen hat die Krankenschwester nach eigenem Bekunden vermutlich vom Vater geerbt. Auf jeden Fall zieht sich der Umgang mit Stift und Farbe durch ihr ganzes Leben. In diversen VHS-Kursen und an der Uni Tübingen bildete sie sich weiter. Zeichnen, Aquarell, Seidenmalerei, Radierung, Pastellkreide und Öl-Tempera

sind ihre bevorzugten Techniken. Dabei kristallisierte sich heraus, dass die Aquarellmalerei ihr »Ding« ist. Ihre Motive, Landschaften, Blumen, Tiere findet sie auf Spaziergängen und Ausflügen, entlehnt sie aber auch von Abbildungen und Fotografien, arrangiert sie und macht daraus ihre eigene Komposition. Ob sie nun nass-in-nass, nass-in-trocken malt oder eine andere Vorgehensweise bevorzugt, ist vom Motiv und ihrer Stimmung abhängig. »Beim Malen habe ich kein Zeitgefühl, dann bin ich voll konzentriert«, sagt Lohner. In dieser Tätigkeit findet sie gleichzeitig Entspannung.

Ursula Lohner ist bestrebt, die Gegenständlichkeit zu re-



Auszug aus dem Schwarzwälder Boten vom 17.11.2008

Bilder sind von Waldorf-Pädagogik beeinflusst

Heidi Lang-Grassinger stellt in der Bisinger Hohenzollernhalle Aquarelle aus

Von Bernd Ullrich

Bisingen. Fast ein halbes Hundert Aquarelle, die in Lasurtechnik gemalt wurden, zeigt die in Trillfingen lebende Künstlerin Heidi Lang-Grassinger in der Bisinger Hohenzollernhalle.

Der Stil von Heidi Lang-Grassinger wurde durch ihre lange Tätigkeit in Waldorf-Kindergärten geprägt. Von 1998 bis 2002 absolvierte sie ein Mal- und Zeichenstudium am Seminar für Malerei in Stuttgart. 2003 eröffnete sie in

Tübingen ein eigenes Atelier. 2005 kehrte sie wieder an ihren Heimatort zurück.

Das Ungewöhnliche ihrer Aquarelltechnik besteht darin, dass sie nicht »Nass in Nass« malt, sondern die Farben jeweils trocknen lässt und Schicht um Schicht weiterarbeitet.

Wenn auch realistische Motive in ihren Bildern zu erkennen sind, ist die Gegenständlichkeit nicht ihr Anliegen. »Ich kümmere mich vorwiegend ums Licht«, erklärt sie und ergänzt: »Licht braucht



Auszug aus dem Schwarzwälder Boten vom 03.03.2008

**AUSSTELLUNG „MUT ZUR ERINNERUNG
– MUT ZUR VERANTWORTUNG“**

Eine stimmungsvolle Gedenkfeier zum internationalen Holocaust-Gedenktag veranstalteten wie bereits in den vergangenen Jahren die Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen der Bisinger GHWS am 27. Januar 2008 in den Räumen des Heimatmuseums.

Bereits zum dritten Mal beteiligte sich die Gemeinde Bisingen gemeinsam mit dem Verein „Gedenkstätten KZ Bisingen“ am 31.05.2008 mit einer gut besuchten über das Gelände des ehemaligen Ölschieferwerks an den Aktionstagen des Geo-Parks Schwäbische Alb.



Neuntklässler der Realschule Bisingen nach getaner Arbeit

Kurz vor den Sommerferien krepelten die Schülerinnen und Schüler der Realschulklasse 9a, zwei ihrer Lehrer sowie Mitglieder des Vereins „KZ Gedenkstätten Bisingen“ und des Bauhofs die Ärmel hoch: einen Vormittag lang befreiten sie die Senke um die Ruinen der ehemaligen Gebläsestation des Ölschieferwerks von Wildwuchs und stutzten Sträucher und Bäume.

Gemeinsam mit der Gemeindebücherei Bisingen veranstaltete der Verein „Gedenkstätten KZ Bisingen“ am 19.09.2008 eine Lesung mit der in Deutschland geborenen israelischen Schriftstellerin Lea Fleischmann. Sprache und Identität, die jüdische Religion, ihre kranken und gebrochenen Eltern, die den Holocaust überlebten sowie ihre eigene Sozialisation im Nachkriegsdeutschland waren Themen ihrer Lesung, an die sich ein angeregtes Gespräch mit dem interessierten Publikum anschloss.

Neben den geführten Gruppen nahm auch die Zahl interessierter Besucher im Jahr 2008 deutlich zu. Dazu gehören:

- ◆ Referendarinnen und Referendare, die sich im Rahmen ihrer Ausbildung für Orte außerschulischen Lernens interessieren
- ◆ Schüler/innen und Student/innen, die Hausarbeiten über das ehemalige KZ Bisingen schreiben bzw. eigene Führungen vorbereiten
- ◆ Mitglieder anderer Gedenkstätteninitiativen, die sich über die Arbeit der Gemeinde und des Vereins informieren
- ◆ Nachkommen von Überlebenden des KZ Bisingen oder Verantwortlichen des Ölschieferwerks, die Auskünfte erbitten



Gedenkfeier zum 27.01.2008 im Heimatmuseum Bisingen

	2004	2005	2006	2007	2008
Einzelbesucher	391	182	179	211	297
geführte Gruppen	20	17	26	29	39

**UNSERE PARTNERGEMEINDE LENZING IN OBERÖSTERREICH
„Glückwünsche für die Freiwillige Feuerwehr der Partnergemeinde
zum 100jährigen Bestehen“**



Gratulation zum 100 jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr in der Bisinger Partnergemeinde Lenzing (v.l.n.r.): Bürgermeister Joachim Krüger, Kommandant Norbert Graiger, Bürgermeister Walter Geisberger, Gesamtkommandant Dieter Fecker

Einen Grund zu feiern gab es in der Bisinger Partnergemeinde Lenzing: Die Freiwillige Feuerwehr Lenzing wurde 100 Jahre alt. Dieses schöne Jubiläum wurde im Rahmen eines Festaktes gewürdigt. Gleichzeitig war die Freiwillige Feuerwehr Lenzing Ausrichter der Wettbewerbe für das Leistungsabzeichen. 175 Feuerwehren mit 330 Gruppen und etwa 2000 aktiven Feuerwehrmännern und Frauen aus der Region Vöcklabruck waren in Lenzing über das Wochenende zu Gast, um an den Wettbewerben teil zu nehmen.

Auch Bürgermeister Joachim Krüger und der Gesamtkommandant der Freiwilligen Feuerwehr Bisingen, Dieter Fecker, statteten der Partnergemeinde einen Besuch ab und überbrachten die Glückwünsche der Bisinger Gesamtwehr und der Bürgerschaft. In seinem Grußwort zollte Bürgermeister Joachim Krüger den Lenzinger Feuerwehrleuten Respekt und Anerkennung für ihren ehrenamtlichen Dienst. Die Partnergemeinde könne stolz auf ihre Feuerwehr sein, die gut ausgestattet und ausgebildet zahlreiche Herausforderungen zu meistern habe.

Eine von der Freiwilligen Feuerwehr Lenzing zum Jubiläum erarbeitete Chronik präsentiert einen abwechslungsreichen und interessanten Rückblick in die Feuerwehrgeschichte Lenzings und die Vielzahl der oft nicht einfachen Einsätze. Bürgermeister Walter Geisberger und der Lenzinger Feuerwehrkommandant Norbert Graiger bedankten sich bei allen Gratulanten und Ehrengästen für die Verbundenheit mit der Lenzinger Feuerwehr und betonten den hohen Stellenwert, den die Freiwillige Feuerwehr Lenzing im gesellschaftlichen und sozialen Leben der Marktgemeinde Lenzing hat.

BESUCH EINER DELEGATION UNSERER GEMEINDE IN SEMELJCI/KROATIEN VOM 02. – 05. OKTOBER 2008

Mit einem Feuerwehrauto der Abteilung Zimmern, das verschrottet werden sollte, fing alles an!

Herr Nikolić, aktiver Feuerwehrmann bei unserer Feuerwehr in Bisingen, ergriff die Initiative und vermittelte das ausgemusterte Feuerwehrauto an seine Heimatgemeinde Semeljci in Kroatien. Das Feuerwehrauto wurde geholt und steht heute strahlend gepflegt noch im Feuerwehrhaus des Ortsteils Kesinci der Gemeinde Semeljci. Davon konnte sich eine Delegation aus Bisingen, bestehend aus dem Bürgermeister mit inzwischen gebildetem Beirat eben bei einem Besuch Anfang Oktober des Jahres überzeugen.



Das Kirchspielfest im letzten Jahr war eine Gelegenheit für Gäste aus Semeljci, unsere Gemeinde näher kennen zu lernen. Eine Gegeneinladung nach Kroatien erfolgte.



Ein Mammutprogramm erwartete die Delegation. Noch am Anreisetag wurde Bisingen mit den



Ortsteilen in einer Powerpoint-Präsentation vorgestellt. Am nächsten Tag bemühten sich die Gastgeber den Gästen einen Einblick in ihr neu aufgebautes Agrarsystem, ihre Kultur und in ihr tägliches Leben und Arbeiten zu geben.

Ein eigens für die Delegation ausgerichtetes Folkloreabend am Samstagabend war der Höhepunkt des Besuchs. Gespräche über die Möglichkeiten eines weiteren Ausbaus und

Vertiefung der Freundschaft zwischen den beiden Gemeinden wurden danach geführt. Beide Bürgermeister waren sich darin einig, dass eine Freundschaft nur auf einer möglichst breiten Basis gedeihen und weitergeführt werden kann; sensibel vorbereitet und in die Bevölkerung hinausgetragen und von dieser weitergeführt werden muss. Vorstellbar wäre, dass Vereine mit Gleichgesinnten einen Austausch vorbereiten und durchführen. Und am allerwichtigsten war ihnen, die Kinder und Jugendlichen mit einzubinden. Schließlich sind nur sie es, die eine Freundschaft oder gar Partnerschaft in die Zukunft tragen können.

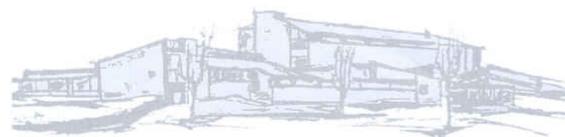


SCHULEN

<u>Grundschule</u>	2004	2005	2006	2007	2008
Klasse 1	91	76	86	91	64
Klasse 2	98	107	79	95	94
Klasse 3	104	87	93	71	99
Klasse 4	94	103	93	95	67
Gesamt	387	373	351	352	324
<u>Hauptschule</u>					
Klasse 5	48	35	33	28	29
Klasse 6	37	43	31	27	26
Klasse 7	38	37	42	30	27
Klasse 8	54	48	45	55	41
Klasse 9	62	51	48	49	57
Klasse 10	14	17	18	17	24
Gesamt	253	231	217	206	204
<u>Realschule</u>					
Klasse 5	48	44	47	57	37
Klasse 6	47	50	48	47	61
Klasse 7	63	50	52	48	49
Klasse 8	58	73	51	55	52
Klasse 9	53	54	77	55	53
Klasse 10	52	56	48	71	56
Gesamt	321	327	323	333	308
<u>Astrid-Lindgren-Schule</u>					
Bisingen	23	27	23	19	20
Zimmern	1	1	2	2	2
Wessingen	1	1	1	2	1
Thanheim	2	2	2	2	-
auswärtige	3	6	7	5	4
Davon ausländische Schüler	15	17	13	11	13
Gesamt	30	37	35	30	27

Schüler aus Bisingen, die das Gymnasium in Hechingen besuchen

	2004	2005	2006	2007	2008
Klasse 5	22	21	21	10	18
Klasse 6	24	22	21	19	10
Klasse 7	35	25	21	20	19
Klasse 8	28	34	24	21	19
Klasse 9	36	25	36	25	21
Klasse 10	28	36	26	34	20
Klasse 11	28	27	29	21	30
Klasse 12	25	27	26	31	21
Klasse 13	20	25	28	25	28
Gesamt	246	242	232	206	186



Grund-, Haupt-
und Werkrealschule
72406 Bisingen

Verwaltungsbericht der Grund-, Haupt- und Werkrealschule

Blicken wir als Verantwortliche und als Betroffene, als Schülerin oder Schüler, als Eltern, als Lehrerin oder Lehrer auf dieses Jahr zurück, so lässt sich sicher ohne große Übertreibung feststellen: **Das Jahr 2008 wird in den Annalen der Schulgeschichte einen sehr bedeutenden Platz einnehmen.**

Zu Beginn des neuen Schuljahres war es endlich soweit. Die Grundschüler konnten aus dem Ersatzgebäude in die renovierten Räume einziehen. Der ortsunkundige Betrachter stand – so sein subjektiver Eindruck – vor einem ansprechenden Neubau. **Neu ist die Mensa unseres Schulzentrums, neu ist auch unser Verwaltungstrakt im Zentrum der Schule.**

Im Rahmen einer beeindruckenden Festveranstaltung mit viel Prominenz aus der Region übergeben die Architekten der ARGE Bisingen und Herr Bürgermeister Joachim Krüger uns unsere „neue Schule“.

Mittlerweile ist bereits der Alltag in unserem Schulhaus eingelebt, auch wenn sich viel verändert hat. Als **anerkannte Ganztagschule in offener Angebotsform** sind wir mit Schuljahresbeginn in einen uns bisher fremden Schulalltag eingestiegen. Fast 180 Kinder und Jugendliche aus den Klassen 3 bis 8 wollten sich auf dieses Wagnis mit uns einlassen.

Der Unterrichtsrhythmus wurde den veränderten Bedingungen angepasst. Wir haben uns an nur eine Pause gewöhnt, von Montag bis Donnerstag pulsiert das Schulleben zwischen 7.15 Uhr und 15 Uhr. Bis zu 250 Mittagessen werden Tag für Tag in der Mensa ausgegeben, die Schülerinnen und Schüler leben und arbeiten in unserer Schule.

Gemeinsam mit unseren **Partnern vom Haus Nazareth und den engagierten Lehrkräften von „Musik und Mehr e.V.“** sind wir bemüht, Ganztageschule zu einem Erfolgsmodell für die Bisinger Schullandschaft zu etablieren. Natürlich sind noch einige „Kinderkrankheiten“ zu überwinden, positive Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern, aber auch von Eltern, bestärken uns, den eingeschlagenen Weg mutig weiter zu gehen und neue Konzepte zu entwickeln.

Ein echtes Highlight im vergangenen Jahr war unser **gemeinsames Schulfest mit der Astrid – Lindgren Schule**. Dass der Erfolg überwältigend war, beweist die Überschrift im Regionalteil einer Zeitung, die da lautete: **„Schulfest der Superlative“**. Viele Bisinger und Grosselfinger Bürger haben an diesem Wochenende die Möglichkeit genutzt, sich im neuen Schulzentrum umzuschauen und sich verwöhnen zu lassen. Dass dieses Fest zu einem Hit werden konnte, verdanken wir vielen helfenden Händen aus der Schule und der Elternschaft.

An diesem Festtag nutzten wir auch gerne die Gelegenheit vor allem unseren vielen **Sponsoren aus der Schülerschaft** unseren Dank auszusprechen. Mit Unterstützung der Bauhofmitarbeiter war es gelungen, die **Kletterlandschaft** kurz vor dem Fest zu installieren ihrer endgültigen Bestimmung zu übergeben. Das Schulzentrum verfügt jetzt über eine weitere Attraktion zur sportlichen Betätigung.

Mit engagierten Seniorenpartnern aus unserer Gemeinde haben wir eine **Initiative zur Zusammenarbeit** gestartet, um Schüler aus der 8. Klasse durch konzentrierte Fördermaßnahmen auf den Einstieg in die Berufswelt vorzubereiten. Solche Aktionen sind zukünftig vielleicht wegweisend für eine sinnvolle Förderung von Schülern.

Auch personell wurde eine wichtige Weichenstellung im Hinblick auf die Zukunft der Schule vorgenommen. Die Schulleitung ist nach mehr als einem Jahr ohne Konrektor endlich wieder vollständig. Unser **Wunsch kandidat Karl – Heinz Merz** wurde noch während der Sommerferien zum neuen **Konrektor** ernannt. Kurz vor den Weihnachtsferien galt es, ihn offiziell in einer beschwingten Feierstunde in sein neues Amt einzusetzen.

Im Augenblick ist es wohl für alle wichtig, einmal durchzuschauen, sich über das Erreichte zu freuen, eine Schule zu genießen, die sehr viel Zuspruch erfährt. Es gilt, allen Dank zu sagen, die sich für pädagogische Anliegen in unserer Schule engagierten und dazu beitrugen, dass unsere Schule lebens- und liebenswert geworden ist.



Alfred Tritz (Rektor)

SCHULEN

Personelles

In unserer Schule wurden bis zu den Sommerferien in 13 Klassen 334 Schüler/innen und ab September 308 Schüler/innen in 12 Klassen unterrichtet.

Das Kollegium besteht zurzeit aus 11 Lehrerinnen und 11 Lehrern.



Realschule Bisingen

Unterricht und Schulleben

wurden in diesem Kalenderjahr von der Planung und Umsetzung des Ganztagschulbetriebs geprägt. Nach jahrelangen Vorbereitungen, Sitzungen und Besprechungen konnten wir wie geplant im Sommer die neuen Räume im Anbau beziehen und ab September nutzen. Unsere Realschule ist von diesem Schuljahr an eine „Ganztagschule in teilgebundener Form“. Das bedeutet, dass für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 6 und 7 die Teilnahme am Ganztagsbetrieb unserer Schule verpflichtend ist. Zum Pflichtunterricht, der vom Bildungsplan vorgegeben ist, kommt ein zweistündiger Block am Donnerstagnachmittag hinzu. Die Schüler/innen haben sich hierfür aus dem Angebot von Arbeitsgemeinschaften bzw. ‚besonderen Bildungsangeboten‘ eine Gruppe ausgesucht. Alle Angebote werden von außerschulischen Partnern realisiert. Im ersten Halbjahr sind dies.....

Aerobic und Tanz



Spurensuche – Geschichte jüdischer Mitbürger in Bisingen und Umgebung



**Jungengruppe und Mädchen-
gruppe mit besonderen Ange-
boten**



**Einführung in das
Luftgewehr- und Bogen-
schießen**



**Einführung in das
Gitarre spielen**



Tai Chi



Mein großer Dank gilt allen AG-Leiterinnen und -leitern, die mit viel Engagement und großer Begeisterung die Kinder betreuen und bilden sowie meinem Kollegium, das sich engagiert auf die neue Situation an unserer Schule eingelassen hat.

Während die Mitarbeiter des Hauses Nazareth von der Gemeinde finanziert werden, erhalten die Leiter/innen der anderen AGs eine Aufwandsentschädigung, die zum Teil vom Landratsamt und zum Teil über das Jugendbegleitermodell des Landes Baden-Württemberg aufgebracht wird. Seit Herbst dieses Jahres ist unsere Schule eine Modellschule im Rahmen dieses Förderprogramms.

Voraussetzung für den Ganztagsbetrieb ist der Anbau an unsere Schule sowie die Mensa, die im Sommer fertig gestellt und im Herbst im Rahmen einer Einweihungsfeier und eines Tages der offenen Tür seiner Bestimmung übergeben wurden. Ein ganz besonderer Dank gilt der Gemeinde für die freundlichen, modern und großzügig ausgestatteten Räume und die damit verbundenen großen finanziellen Aufwendungen.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.15					
8.05					
9.05					
9.55					
10.50					
11.35	Mensa	Mensa		Mensa	
ab ca. 12.00	Hausaufgaben Sport/Spiel/Lesen Bibliothek	Hausaufgaben Sport/Spiel/Lesen Chor PC-Raum		Hausaufgaben Sport/Spiel/Lesen Bibliothek PC-Raum	
13.30				Zusätzliche Bildungsangebote	
14.20				Arbeitsgemein- schaften	
15.15					
16.05					

Diese Abbildung veranschaulicht die Rhythmisierung des Ganztagsbetriebs: Die blau unterlegten Stunden stehen für den Pflichtunterricht gemäß Bildungsplan zur Verfügung.

Bereits in den wenigen Monaten zeigte sich, dass der Ganztagsbetrieb während des Mittagsblocks unsere Schule und den ‚Campus‘ mit Leben erfüllt. Schule wird sich immer mehr weg vom reinen Lernort zum Lebensort hin entwickeln.

Bisingen, im Dezember 2008

Christhardt Tröger
Rektor

ASTRID-LINDGREN-SCHULE

Die Astrid-Lindgren-Schule ist mit ihren 30 Schülerinnen und Schülern, die in der Unter- Mittel- und Oberstufe untergebracht sind, zwar klein, aber es wird den Schülerinnen und Schülern viel geboten. Sie erhalten ein besonders Lernangebot und erfahren eine intensive Förderung. Zudem werden das ganze Jahr hindurch projektartige und fächerübergreifende Themen angeboten. Durch diese Mischung behalten alle am Schulleben Beteiligten – Kolleginnen, Kollegen, Schülerinnen und Schüler, die Freude an der Schule.

Wie jedes Jahr, fand Ende Januar eine Fasnetsfeier statt, deren gute Stimmung von unserer Schul-Band „Goldfinger“ unterstützt wurde. Sie endete mit der heiß ersehnten Schülerbefreiung durch die Bisinger Nichthuldiger und Kirchamäus.

Sportliche Ereignisse bilden einen wichtigen Punkt in unserem Schulleben. So wurde der Wintersporttag in der Balinger Eishalle und die Teilnahme am Streetsoccer-Turnier in Hechingen organisiert; wir nahmen am Waldlauf in Bietenhausen und am Fußballturnier in Albstadt teil. Beim Neuschnee kurz vor Jahresende gab Lehrerin Christel Streckenbach spontan den jüngeren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, einen Vormittag mit Schlittenfahren zu verbringen. Auch das gehört dazu, um mit Freude an die schulische Arbeit gehen zu können.

Diese Sportveranstaltungen machten allen Teilnehmern Spaß und bestätigten sie in ihrem Selbstbewusstsein.

An fünf Vormittagen wurden die Kinder der Mittelstufe in der „Verkehrsschule“ von ihrer Lehrerin Katja Reinelt und zwei Polizisten trainiert. Außerdem wurden sie auch vom Fachmann der Polizei an fünf Vormittagen in der „Gewaltprävention“ geschult. Im Schulbustraining, ebenfalls mit der Polizei und der „Fa. Wiest und Schürmann“, wurden den Kindern und Jugendlichen Gefahren vor Ort aufgezeigt und Möglichkeiten, diese, soweit möglich, zu vermeiden.

Die gute Zusammenarbeit mit der Polizei verhilft den Schülerinnen und Schülern zu einem „normalen“ Umgang mit diesen.

Im zweiwöchigen Betriebspraktikum konnten sich die Schüler der Oberstufe beweisen. Mithilfe ihres Lehrers, Björn Holder, fanden alle einen guten Praktikumsplatz. Für die Zusammenarbeit mit den Betrieben sind wir außerordentlich dankbar, denn dadurch, dass alle Schüler innerhalb der letzten drei Schuljahre dreimal die Möglichkeit haben, einen Beruf „auszuprobieren“, können sie nach Ende ihrer Schulzeit ihre Ausbildung zielgerichtet beginnen. Ein Vorteil für unsere 9-Klässler ist die „Ausbildungsgarantie“, so dass nach dem Ende der Schule kein Jugendlicher unserer Schule auf der Straße steht.

Richtig spannend war die Projektwoche mit dem Thema „Exotische Tiere“. Zwei Tage verbrachten die Schülerinnen und Schüler der Astrid-Lindgren-Schule im „Tropic Fauna“ – ein echter Geheimtipp - und in der Wilhelma. Von Herrn Müller und Herrn Ringwald des „Tropic Fauna“ wurden wir positiv aufgenommen und in einem kindgerechten Vortrag informiert. Beeindruckend war die Möglichkeit, eine Schlange streicheln zu dürfen. Es spürte sich ganz anders an als erwartet. Der ganztägige Besuch der Wilhelma ermöglichte die Aneignung und Vertiefung weiteren Wissens.

Das Abschlussgrillfest, bei dem sieben 9.-Klässler sowie die Lehrerinnen Sybille Tress und Sabine Maier verabschiedet wurden, wurde, wie jedes Jahr, von unserem Ehrengast Herrn Bürgermeister Krüger, sowie



den Mitarbeiterinnen des Kinder- und Jugendbüros und vielen Eltern besucht. Sowohl die Tanz-AG, die einen tollen Hip-Hop-Tanz aufführte als auch die Schulband „Goldfinger“ fand wieder einmal große Bewunderung und bestärkt unsere Schülerinnen und Schüler in ihrem Selbstbewusstsein.

Mit dem Schuljahr 2008/09 kam Neues: Lehrerin Manuela Zamoryn, die in Grosselfingen unterrichtet, wurde mit einem Teillehrauftrag an unsere Schule abgeordnet.

Die Mensa des Schulzentrums wurde fertig gestellt. Bei ihrer Einweihung durfte unsere Schulband „Goldfinger“ nicht fehlen.

An der Astrid-Lindgren-Schule findet die Ganztageschule in teilgebundener Angebotsform statt. Das heißt, zusätzlich zum Nachmittagsunterricht und der Musik-AG gibt es für unsere Schülerinnen und Schüler zwei Angebote, die von Mitarbeiterinnen des Hauses Nazareth erfolgreich durchgeführt werden. In der Zeit zwischen der Vormittags- und Nachmittagschule kann in der Mensa Essen eingenommen werden.



Am 5. Dezember besuchte der Nikolaus mit seinem goldenen Buch die Kinder der Unterstufe, die ihn sehnsüchtig erwartet hatten. Er wusste viel Gutes zu berichten und beschenkte die Kinder.

Unser letztes Fest in diesem Jahr, die „Weihnachtsfeier“, war mit 108 Teilnehmern im Klassenzimmer etwas beengt aber wie immer heimelig. Auch hier waren Herr Bürgermeister Krüger und das Team vom Kinder- und Jugendbüro gern gesehene Gäste.

Wir freuen uns und sind dankbar dafür, dass mit unseren Partnern: der Gemeinde, den Betrieben, den Kirchen und dem Kinder- und Jugendbüro eine positive Zusammenarbeit möglich war und gehen zuversichtlich ins Neue Jahr.

Rosemarie Bossenmaier-Kümmel,
Rektorin

Gemeinde beteiligt sich mit ihren Kindergärten am

"Haus der kleinen Forscher"



Die IHK Reutlingen hat im Frühjahr 2008 das regionale Netzwerk „Haus der kleinen Forscher“ gegründet. Ziel des Netzwerkes ist es Naturwissenschaften und Technik schon für Kinder in Vorschuleinrichtungen erlebbar zu machen und damit die frühkindliche Bildung zu fördern.

Damit leistet das „Haus der kleinen Forscher“ nicht nur einen wichtigen Beitrag zur frühkindlicher Bildung, sondern langfristig zur Stärkung der Nachwuchssicherung in den Natur- und Ingenieurwissenschaften.

Unterstützt und gefördert wird die gemeinnützige Initiative von vier Firmen: Helmholtz Gemeinschaft, Mc Kinsey + Company, Siemens, Dietmar Hopp Stiftung. Durch diese namhaften Partner wird der Initiative die Nachhaltigkeit in der Projektbegleitung bundesweit garantiert. Die Schirmherrschaft hat die Bundesbildungsministerin Frau Dr. Anette Schawan übernommen.

Für Bisingen nehmen in einem ersten Schritt die Kindergärten Humboldt und Wessingen am Projekt teil. Seit der Auftaktveranstaltung im Juni 2008 hat zwischenzeitlich der erste Einführungsworkshop stattgefunden. Die fortlaufend stattfindenden Workshops werden bis ins Jahr 2011 andauern. Für die Erzieherinnen und Erzieher bietet die Initiative Unterstützung in der praxisnahen Umsetzung der Projektarbeit.

Zu Themen wie:

- Wasser,
- Luft,
- Sprudelgase,
- Akustik,
- Licht und Farben

werden verschiedene Experimente, die die Kinder selbst ausprobieren, angeboten.

Jede Einrichtung hat beim **ersten Einführungsworkshop einen Koffer mit Arbeitsmaterialien** erhalten. Alle Experimente sind dort sehr genau vorbereitet, gut beschrieben und einfach zum Nacharbeiten. Die dazugehörenden Fortbildungen und die Arbeitsmaterialien stellt das „Haus der kleinen Forscher“ kostenlos zur Verfügung.

Zum Abschluss des Projektes erhält jeder Kindergarten eine Auszeichnung.

Die Teilnahme am Haus der kleinen Forscher ist ein wichtiger Teil des Entwicklungsfeldes „DENKEN“, das der Orientierungsplan für Baden-Württemberg in der täglichen Kindergartenarbeit vorsieht. Die beiden teilnehmenden Einrichtungen werden fortlaufend an den Experimenten arbeiten und zeitgleich die gewonnenen Erkenntnisse als Impulse an die anderen Einrichtungen weitergeben, so dass dies auch dort in die tägliche Kindergartenarbeit mit eingebunden werden kann.



KINDERGÄRTEN



Komm mit in das gesunde Boot

An diesem Projekt, das die Landesstiftung Baden-Württemberg anbietet, nehmen die Kindergärten Gutenberg und Spatzennest teil.

Im Rahmen des Projektes sollen die individuellen Lebenschancen von Kindern für eine gesunde Entwicklung gestärkt werden. Bewegungsmangel und unausgewogene Ernährung gelten als wesentliche Einflussfaktoren für die Entstehung von Übergewicht. Durch gezielte Maßnahmen in den Bereichen Bewegung und Ernährung soll dieses Thema fest im Kindergartenalltag unter Einbeziehung der Eltern verankert werden.

Die Kindergärten können sich entweder für das Ernährungsmodul „locker essen & trinken“ oder für das Bewegungsmodul „locker hüpfen & lustig spielen“ entscheiden. Die beiden Einrichtungen haben sich zunächst für die Durchführung des Bewegungsmoduls „locker hüpfen & lustig spielen“ entschieden.

Die Erzieherinnen und Erzieher in den Einrichtungen werden von der Landesstiftung ausgebildeten Fachkräften vor Ort betreut und beraten. Parallel dazu führen die Fachkräfte mit den Kindern ein mehrmonatiges Bewegungsprogramm durch.

Der offizielle Startschuss fiel für den Kindergarten Gutenberg im September 2008 und umfasst einen Zeitraum von rund sechs Monaten. Der Kindergarten Spatzennest beginnt 2009.

Zwischenzeitlich hat gemeinsam mit den Eltern ein Elternabend stattgefunden, bei dem ausführlich zum Projekt informiert wurde. Ein „Aktionstag“ schloss sich im November an, bei dem die Eltern gemeinsam mit den Kindern zahlreiche praktische Aufgaben rund um das Thema Bewegung zu bewältigen hatten.

Zweimal wöchentlich findet mit den Kids eine sogenannte „Bewegungsstunde“, bei der anhand einer durchgängigen Piraten- Abenteuergeschichte in rund 40 Stunden verschiedene Spiel – und Übungsformen angeboten werden.

Ebenso wie beim „Haus der kleinen Forscher“ ist auch Bewegung und gesunde Ernährung ein wesentlicher Teil des Handlungsfeldes „ Körper“ aus dem Orientierungsplan, dessen Umsetzung ja für alle Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg verbindlich ist.



Elterntreff



„Auf der Halde“ feiert im November
2008 seinen ersten Geburtstag



Im November 2007 hat der offene Elterntreff in Bisingen zum ersten Mal seine Pforten geöffnet. Aufgabe des Elterntreffs ist es den Eltern praktische Lebens- und Erziehungshilfen zu geben, die sie im Alltag umsetzen können. Feste Zielgruppen gibt es nicht, Eltern mit Kindern jeden Alters sollen zusammen kommen, neue Bekanntschaften schließen und Erfahrungen austauschen. Parallel dazu gibt es ein festes Programm mit einem monatlichen, an die Jahreszeit angepassten Schwerpunktthema. Gemeinsame Ausflüge, Vorträge, Fachliteratur und gemeinsame Aktivitäten runden das Angebot ab.

Teilnehmer

Im Jahr 2008 schwankten die Teilnehmerzahlen von zwei bis insgesamt 20 Erwachsenen und Kindern. Die meisten Eltern und Kinder kamen zu Vorträgen und gemeinsamen Aktivitäten.

Das Programm

Das Programm im knallgelben Flyer wird von der Leiterin des Elterntreffs geplant und umgesetzt. Es erscheint halbjährlich; die Eltern sind in die Programmgestaltung mit eingebunden. So wurden etwa in der eher dunkleren Jahreszeit Tischlaternen gebastelt, leckeres Weihnachtsgebäck gebacken und natürlich kommt auch das Singen von Liedern in der Adventszeit nicht zu kurz. Im Frühling und Sommer gab es passend zu den jeweiligen Themen einige Ausflüge:

- Besuch in der Gemeindebücherei im „Bücherfrühling“.
- Das „Urlaubsland Zollernalbkreis“ lockte zu einem Ausflug in die Domäne Hechingen.
- Ein Ziel an einem (leider kühlen) Nachmittag im Sommer war das Hallen- und Freibad Hechingen. Dort genoss der Elterntreff trotz der Kälte einen schön gedeckten, farbenfrohen Tisch mit vielem frischem Gemüse und Früchten.

Im Herbst grillten die Eltern mit den Kindern am Wochenende bei schönstem Sonnenschein auf dem Freizeitgelände „Rossberg“ bei Albstadt – Ebingen.

Was ist besonders wichtig im Elterntreff?

Fast in jedem Monat sind fachkundige Gäste eingeladen:

Frau Simma-Endriss von der Beratungsstelle des Landkreises, Hechingen war zweimal mit folgenden Themen vor Ort: „Bedeutung von Grenzen und Konsequenzen in der Erziehung“ und „Geschwisterstreit“.

Vom Kreisjugendamt konnten Frau Zug aus dem Allgemeinen Sozialen Dienst und Frau Schmidt vom Jugendamt des Zollernalbkreises als Jugendhilfeplanerin und Koordinatorin aller Elterntreffs im Zollernalbkreis begrüßt werden. Zum Thema neue Medien: „Im Netz gefangen?“ kam Herr Erich Laub, als Referent, mit viel medienpädagogischem Know-how.

Besonders gefreut haben sich die Eltern über den Besuch von Bürgermeister Joachim Krüger im März 2008. Fragen zu aktuellen Themen in der Gemeinde, wie die Einrichtung der Ganztageschule, Kinderbetreuung usw. konnten direkt an ihn gestellt werden.

Im gleichen Monat kamen Rainer Schüle und Georg Schuster vom Schwäbischen Albverein. Das Monatsthema „In Bisingen sind wir zu Hause“ lud ein, um über Ausflüge zu informieren, die besonders für Familien mit kleinen Kindern geeignet sind.

Zum Thema „Essensgenuss für die ganze Familie“ besuchte Frau Weckenmann vom Landratsamt Zollernalbkreis, Fachfrau für Kinderernährung, den Elterntreff. Die mit ihr gemeinsam gebackenen Brötchen sind inzwischen schon in einigen Backöfen der Eltern nachgebacken worden.

Für alle Referenten war es gleichermaßen wichtig, keinen trockenen theoretischen Vortrag zu halten und nach einer kurzen Einführung in das Thema standen jeweils die aktuellen Fragen der Eltern im Mittelpunkt.

Zeiten des Elterntreffs

Treffpunkt ist jeweils montags von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr in den Räumen der Kernzeitrahen im Schulzentrum.

Die neuen Medien im Fokus
Der offene Elterntreff legt Programm für die nächsten Monate vor

Das »Kind« soll noch weiter wachsen
Bisinger Elterntreff stellt sein neues Programm vor / Tipps von Experten / Treffen sind montags

Literatur für Eltern und Kinder
Morgen ist wieder Elterntreff

Bisinger Elterntreff bittet zu Tisch
Mütter servieren Obst und Eis



NOTIZEN

Krüger beim Elterntreff

Bisingen. Gast beim heutigen Elterntreff ist Bürgermeister Joachim Krüger. Der Elterntreff findet von 14 bis 16 Uhr in den Räumen der verlässlichen Grundschule (Kernzeitrahen) im Schulzentrum statt. Kleine Vorschau: Der nächste Elterntreff nach der Osterpause findet am Dienstag, 8. April, ab 16 Uhr in der Gemeindebücherei statt.



AKTIONEN UND VERSCHIEDENE AKTIVITÄTEN:

***Erste Sitzung des neuen Jugendgemeinderats***

Zu seiner ersten und konstituierenden Sitzung trifft sich am 21.1.2008 der neu gewählte Jugendgemeinderat im Sitzungssaal des Rathauses.

Zum **neuen Vorsitzenden** wird **Julian Heil** gewählt.

Sein **Stellvertreter** wird **Peter Birke** und das Amt des Schriftführers übernimmt Mario Naso (Stellvertreterin Lisa Maurer).

***Zweitägiges Planungsseminar in Tieringen***

Seitheriger und neuer Jugendgemeinderat treffen sich zu einem intensiven **zweitägigen Planungsseminar** im Feriendorf Tieringen. Eingehend wird dort die Jahresplanung und die für dieses Jahr vorgesehenen Aktionen und Aktivitäten besprochen.

Mit den verschiedensten aktuellen Themen beschäftigt sich der Jugendgemeinderat bei **sechs Sitzungen** während des Jahres.

Informations- und Ortsrundfahrt

Zu einer eingehenden Informations- und Ortsrundfahrt werden die neuen Jugendgemeinderäte am 28.5.08 eingeladen. Bürgermeister Joachim Krüger informiert bei die-



ser Fahrt an Ort und Stelle über das aktuelle Gemeindegeschehen. Neben dem Schulzentrum und der Mensa wird das Feuerwehrhaus, der Bauhof einschließlich Wasserversorgung und die Kläranlage besichtigt.

Hochwasserschäden in Jungingen: Bisinger Jugendgemeinderäte packen kräftig mit an

Aktiv unterstützen die Jugendgemeinderäte die Flutopfer bei Aufräumarbeiten in der Killertalgemeinde Jungingen.

Es gibt allerhand zu tun und die Jugendgemeinderäte packen kräftig mit an.

Sie gehen von Haus zu Haus und helfen dort, wo es gerade notwendig ist.



Herrichten des Jugendraums Zimmern

Bei insgesamt drei Arbeitseinsätzen von Ende Mai bis Mitte Juni helfen die Jugendgemeinderäte kräftig mit, den Jugendraum Zimmern herzurichten.

Fußballturnier in der Kirchspielsporthalle

Am 6.12.2008 veranstaltet der Jugendgemeinderat ein Hallenfußballturnier für Freizeitmannschaften. 11 Mannschaften haben viel Spaß und liefern sich spannende Spiele.



KINDER- UND JUGENDARBEIT BISINGEN

JAHRESBERICHT

1.0 Personal und Ehrenamt

Mit der Einführung der Ganztageschule zum Beginn des Schuljahres 2008/2009, dem Aufbau eines Ganztagesangebots und der Einführung der Schulsozialarbeit musste neues Personal für das Kinder- und Jugendbüro eingestellt werden:

Neben Herrn Karl Lenz, der für die offene Jugendarbeit zuständig ist und Frau Lisa Wannemacher, die nach wie vor die Kernzeitraben betreut, ist Frau Vanessa Geilinger nun für die Angebote im Rahmen der Ganztagesbetreuung und die Schulsozialarbeit verantwortlich.

Frau Geilinger ist 27 Jahre alt und ausgebildete Diplom-Sozialpädagogin (BA). Frau Geilinger wird zusätzlich von Praktikanten unterstützt.

Daneben arbeiten, wie in der Vergangenheit auch, mehrere „Ehrenamtliche“ mit, die im Wesentlichen den Jugendtreff unterstützen.

2.0 Ganztagesbetreuung und Schulsozialarbeit

Die Ganztagesbetreuung und Schulsozialarbeit ergänzen, als fünfte Säule, die Aufgaben des Kinder- und Jugendbüros in Bisingen. Auch in diesem Bereich steht der Gemeinde das Erzbischöfliche Kinderheim Haus Nazareth als verlässlicher Partner zur Seite.

Ganztagesangebote und Schulsozialarbeit werden an allen drei Bisinger Schulen angeboten. Ansprechpartnerin ist Frau Vanessa Geilinger. Sie ist bereits seit Jahren für das Haus Nazareth tätig und war zuletzt in der Gemeinwesenorientierten Jugendarbeit Winterlingen und Bitz eingesetzt.

2.1 Ganztagesbetreuung

ANGEBOTE

Zu den Aufgaben im Rahmen der Ganztageschule zählen Angebote nach Schulschluss und zwischen den Unterrichtsstunden wie z. B. das Schülercafé oder der Sporttreff. Darüber hinaus werden die verschiedensten Projekte angeboten. An vier Schultagen finden:

Offene Angebote wie Schülercafé und Sporttreff in der Turnhalle in der Zeit von 11:40 Uhr bis 13:20 Uhr sowie

Projektangebote mit musisch-kreativen, sportlichen und geschlechtsspezifischen Schwerpunkten in der Zeit von 13:30 – 15:00 Uhr statt. Dazu zählen z.B. Jungengruppen, Tanz- Kunst AG's und Mädchengruppen, Medien AG sowie eine Koch und Backgruppe.

DAS SCHÜLERCAFÉ

im Kinder- und Jugendbüro bietet den Schülern die Gelegenheit sich in einem geschützten und entspannten Rahmen, in lockerer Atmosphäre zu begegnen. Unter anderem können die Schüler den Billardtisch, Tischkicker sowie diverse Gesellschaftsspiele nutzen. Ausgebildete Mitarbeiter stehen den Schülern als Ansprechpartner zur Verfügung. Im Durchschnitt halten sich zwischen 20 und 30 Schüler im Schülercafé auf.



Vanessa Geilinger



Gemeinwesenorientierte
Jugendarbeit

DER SPORTTREFF

umfasst meist sportliche Elemente, vor allem um Bewegungsdefizite auszugleichen, aber auch um Entspannung zu fördern. Verschiedenste Mannschaftssportarten wie z.B. Fußball stehen hier an erster Stelle. Auch Turnen und Gymnastik finden hier Platz, wobei die Schüler sich freiwillig und nach ihren Interessen gezielt bewegen können. Der Sporttreff findet an vier Tagen statt.

MUSISCH-KREATIVE PROJEKTE

bewegen sich vorwiegend im Bereich Bildende Kunst sowie Tanz und Musik. Die KunstAG bietet dafür einen entsprechenden Rahmen. Außerdem gibt es ein Tanzprojekt. Zur Förderung der Motorik und des sozialen Miteinanders werden Mannschaftsspiel- und Bastelangebote geboten.

GESCHLECHTSSPEZIFISCHE PROJEKTE

Mädchen- bzw. Jungengruppen sind ein wichtiger Baustein im Gesamtkonzept der Ganztagesbetreuung. In diesen Projekten wird ganz speziell und gezielt auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Mädchen und Jungen eingegangen. Die gezielte Auseinandersetzung mit geschlechtsspezifischen Themen spielt dabei eine tragende Rolle. Auch gestalterische und kreative Angebote sind wichtiger Bestandteil. Um den Zusammenhalt und die Sozialkompetenzen der Jungen und Mädchen zu stärken, werden erlebnispädagogische Elemente bewusst eingebaut.

2.2 Schulsozialarbeit

Zu den Kernbereichen der Schulsozialarbeit gehören

- Beratung von Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern in Schul- und Lebensfragen
- Begleitung von Schulklassen zur Verbesserung der sozialen Kompetenz
- Gemischtgeschlechtliche und geschlechtsspezifische Gruppenangebote
- Einzelfallhilfe
- Enge Kooperation mit Lehrern, Gremien und Fachdiensten
- Bewerbungstraining, Jugendberufshilfe

Soziale Gruppenarbeit

**EINZELFALLHILFE/BERATUNG**

Die Mitarbeiter vor Ort haben immer ein offenes Ohr für alle Sorgen der Schülerinnen und Schüler. Das können persönliche Probleme sein, Schwierigkeiten in der Familie, Mobbing, Stress, Motivationseinbruch in der Schule, Sucht, Sexualität usw. Bei Bedarf werden weiterführende Beratungsstellen empfohlen. Schulsozialarbeiter bieten Unterstützung und Beratung in der Einzelfallarbeit mit Schülerinnen und Schülern, die über den pädagogischen Lehrauftrag hinausgehen.

Die Schulsozialarbeiter geben den Erziehungsberechtigten konkrete Unterstützung in Fragen bezüglich der Zusammenarbeit mit der Schule, der Erziehung und der Kommunikation mit ihren Kindern.

SOZIALES LERNEN/BILDUNGSARBEIT

Die Schulsozialarbeit bietet außerdem themenspezifische Präventionsprojekte an. Die prozessorientierte Arbeit in der Gruppe ist der Rahmen, eigene Fähigkeiten zu entdecken, gemeinsame Strategien zur Konfliktbewältigung zu erarbeiten und entsprechend sein Handeln

KINDER- UND JUGENDARBEIT BISINGEN

zu reflektieren. Durch eine auf die Bedürfnisse der Jugendlichen zugeschnittene Methodenauswahl, sollen die Kinder und Jugendlichen zu einer Auseinandersetzung mit Halt- und Orientierungspunkten angeregt und zu selbstverantwortendem Handeln ermutigt werden. Zur gruppenspezifischen Bildungsarbeit zählt ebenfalls, die Unterstützung der Schüler, bei der Berufsfindung. Bewerbungstrainings, sowie die gezielte Unterstützung in Einzelfällen, dienen vor allem Schüler der Klassen 8 und 9.



Angebote der Gemeinde Bisingen zur Kinder- und Jugendarbeit



Events



- ❖ Osterprojekt
- ❖ Pfingsterlebnistage
- ❖ „Mensch ärgere dich nicht“ - Turnier -
- ❖ Aktionswoche
- ❖ Sommerfreizeit
- ❖ Ferienspiele 2008
- ❖ Herbstprojekt
- ❖ Martinsumzug

Allgemeine Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendbüros Montag- Freitag von 9.00 - 17.00 Uhr und nach Vereinbarung					
	Gruppenangebote-----BITTE UNTERSCHIEDLICHE TREFFPUNKTE BEACHTEN-----Offene Angebote				
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
11:20 Uhr - 13:20 Uhr	Sporthalle -Schülercafe -Aufenthaltsräume Klasse 3/4	Sporthalle -Schülercafe -Aufenthaltsräume Klasse 5/6	Sporthalle -Schülercafe -Aufenthaltsräume Klasse 7/8	Sporthalle -Schülercafe -Aufenthaltsräume Klasse 6/7 RS	
13:30 Uhr - 15:00 Uhr	Karl Lenz Werkangebot Raum: Werkraum	Jugendgruppe Raum: Mensa	Fußballgruppe Raum: Turnhalle	Jugendgruppe Raum: IB	
	Katrin Wochner Spiel und Spaßgruppe Raum: Mensa	Koch und Backgruppe Raum: Schulküche		Reise um die Welt Förderschule Raum: Musikraum	
	Vanessa Gellingner Tanzprojekt Raum: Mensa		Medienprojekt Raum: Mensa		
	B.A.-Praktikantin Natur AG Raum: Tonraum	Kinet AG Raum: Aula	Mädchengruppe Raum: Aula	Mädchengruppe Raum: 1	
13:00 Uhr - 14:30 Uhr					Offenes Fußballangebot in der Sporthalle 13 - 17 Jahre
14:00 Uhr - 15:30 Uhr		Kreativ-Werkstatt 6 - 8 Jahre Im Kinder- und Jugendbüro			
15:30 Uhr - 20:00 Uhr		Offener Betrieb im Jugendtreff	Offener Betrieb im Jugendtreff	Offener Betrieb im Jugendtreff	Offener Betrieb im Jugendtreff

Gemeinde Bisingen
Heidelbergstraße 9
72406 Bisingen
www.bisingen.de

Das Team vom



Auf der Halde 13

stellt sich vor...



Zusätzliche Öffnungszeiten des Jugendtreffs durch ehrenamtliche Mitarbeiter

3.0 WAS SONST NOCH PASSIERT IST

Der Jugendtreff

hat dienstags bis donnerstags jeweils von 15.30 Uhr bis 20.00 Uhr geöffnet: von klassischen Spielen über Billard und Dart bis hin zu modernen Medien wie Computer und Photoplay ist alles vorhanden! Nach wie vor gibt es monatlich eine Jugenddisco, die die Jugendlichen selbständig organisieren.

Flexible Nachmittagsbetreuung

Im Rahmen der Flexiblen Nachmittagsbetreuung sind in 2008 zahlreiche Gruppen mit den verschiedensten Angeboten besucht worden. Mit der Einführung der Ganztagesesschule sind diese Angebote zum Teil in die dortigen Betreuungsangebote übergegangen. Für 2008/2009 ist wegen des vielfältigen Ganztagesangebots an den Schulen nur noch eine Gruppe – die Kreativ Werkstatt – für Kinder im Alter von 6 bis 8 Jahren vorhanden.

Kernzeitrabben



Bereits seit vielen Jahren etabliert haben sich die „Kernzeitrabben“ als Betreuungseinrichtung für Grundschüler im Rahmen der „Verlässlichen Grundschule“. Hier werden die Kinder vor – und nach den Unterrichtszeiten betreut. Zwischenzeitlich ist die Nachfrage auf ganz beachtliche drei Gruppen angestiegen, wobei je eine Gruppe vor dem



Unterricht eine zweite Gruppe nach dem Unterricht betreut wird und die dritte Gruppe beide Zeiten in Anspruch nimmt.



Projekte und Events

FASCHINGSTAGE

An den vier Februartagen konnten die Kinder basteln und eigene Sachen herstellen. Neben einer Perücke und einem eigenen Geldbeutel wurden noch Nudeln hergestellt. Den Abschluss bildete ein ausgiebiger Filmmittag.

OSTERPROJEKT

In diesem Jahr stand als Auftakt ein Tagesausflug ins SeaLife nach Konstanz auf dem Programm. Ansonsten wurde alles rund um das Thema Ostern gekocht, gebacken und gebastelt.

PFINGSTERLEBNISSTAGE



Viel zu entdecken und zu lernen gab es in diesem Jahr beim Besuch der Nudelfabrik Albgold in Trochtelfingen, dem Schloss Lichtenstein, den Vogtsbauernhöfen im Schwarzwald sowie bei einem Museumsbesuch in Stuttgart.

SOMMERFREIZEIT

Drei Tage lang hatten die Kinder im Haus Kohlraisle in Tieringen Zeit um gemeinsam zu kochen, Fußball- und Minigolf zu spielen und den Barfußpfad ausgiebig zu erkunden.



KINDER- UND JUGENDARBEIT BISINGEN

Ferienspiele 2008

Eine schöne Ferienspielwoche, die allen Spaß gemacht hat

Freudiger und farbenfroher Rummel vor dem Rathaus!

Die Bisinger Ferienspielkinder zogen mit einer bunten Parade vor das Rathaus, wo sie von Bürgermeister Joachim Krüger herzlich begrüßt wurden.



Die einzelnen Gruppen stellten sich lautstark vor und der Bürgermeister wünschte allen Kindern eine schöne und erlebnisreiche Woche mit viel Spaß bei den Ferienspielen. Herzlich bedankte sich der Bürgermeister beim Team des Kinder- und Jugendbüros und allen ehrenamtlichen Helfern für die Vorbereitung und Betreuung der Ferienspiele.



Ein herzliches Dankeschön ging auch an den örtlichen Polizeiposten und die Freiwillige Feuerwehr.



Jedes der 135 Kinder erhielt zur Begrüßung einen Luftballon, Limonade und Leckereien. Nach einem gemeinsamen Luftbild beim Festplatz, das von der Drehleiter der Feuerwehr aus fotografiert wurde (vgl. Bild unten) war der erste Tag dann schon fast wieder vorbei.

Ab Dienstag ging es dann in die jeweiligen Gruppen in Bisingen und den Ortsteilen. Je nach Thema wurde dort gebastelt, herumgetobt oder mit Begeisterung Fußball gespielt.

Spaß gemacht hat des den Kindern allemal – und viele freuen sich schon wieder auf eine schöne Ferienspielwoche im kommenden Jahr.

Aktivitäten und Veranstaltungen der Gemeindebücherei Bispingen 2008

- ◆ Workshops und Autorenlesungen für die Bispinger Schüler
- ◆ Besuche von Schülern der Bispinger Schulen in der Gemeindebücherei
- ◆ Kindergarten-Vorschüler lernen die Bücherei kennen
- ◆ Büchereifrühstück
- ◆ „April, April...“ und „Vom Korn zum Brot“
- ◆ unterhaltsame Nachmittage im Haus am Park
- ◆ Lesepaten lesen und malen mit Vorschülern
- ◆ Umfangreiches Programm in den Frederickwochen mit Mitmachaktionen und Autorenlesungen
- ◆ „Meine Sprache wohnt woanders“
– Lea Fleischmann liest zur Völkerverständigung in Zusammenarbeit mit Gedenkstätten KZ Bispingen e.V.
- ◆ Leseaktion mit BM Krüger am Tag der Bibliotheken
- ◆ Oster- und Weihnachtsbasteln
- ◆ Mitgestaltung des Bundesweiten Vorlesetages
- ◆ „Droisam“ – Klezmer & jiddische Lieder , ein heiter-besinnlicher Abend



Medien- und Benutzerstatistik 2008

	2004	2005	2006	2007	2008
Ausleihe gesamt	35.694	36.918	37.598	37.082	35.718
Sachbücher	5.738	5.551	6.050	6.021	5.451
Belletristik	8.029	6.660	7.603	7.390	7.221
Kinder- und Jugendliteratur	11.802	12.673	13.674	13.829	13.503
Zeitschriften	2.621	2.272	2.617	2.572	2.310
Non-Book-Medien	7.504	9.762	7.654	7.270	7.413
Bestand	15.112	15.384	15.524	15.930	15.967
Benutzerinnen und Benutzer					
Aktive Benutzer	1.228	1.233	1.231	1.216	1.145
Benutzer bis 12 Jahren	391	395	419	399	376
Neuanmeldung	271	276	250	184	187

AKTIVITÄTEN DER GEMEINDEBÜCHEREI 2008



***Vorschulkinder lernen
die Bücherei kennen***

Lauter lustige Hüte -

Viele kleine Köche kochen
eine gute Suppe



Spielen macht Spaß

Zwischen Wirklichkeit und Fantasie

Andi Erbsenbein und das Humperdock von
Katrin Schrocke begeistert die Kinder





**Lea Fleischmann –
Meine Sprache wohnt anderswo**

Gemeindebücherei Bisingen und
Gedenkstättenverein veranstalten
eine Autorenlesung



Vom Korn zum Brot

Büchereifrühstück mit Eva Halter
von der Stingelmühle



Gemeinde – Schule – Bücherei

Zum Tag der Bibliotheken
war die Bücherei Treffpunkt

Weihnachtsbasteln

Lustiger Vorbote des Winters wurde gebastelt



SENIORENWOHNANLAGE IN DER BAHNHOFSTRASSE 36 UND 38

Die Wohnungen in unserer Seniorenwohnanlage sind nach wie vor voll belegt. Von den 30 Wohneinheiten werden 18 von den Eigentümern selber bewohnt bzw. ein kleiner Prozentsatz davon selber weiter vermietet.

Zwölf Wohnungen werden über die Gemeinde vermietet. Hierfür können sich Interessenten in eine Liste eintragen lassen. Die Nachfrage ist unverändert groß. Sobald eine Wohnung frei wird, wird anhand dieser Liste die Person/en verständigt, die jetzt an der Reihe wäre/n. Dabei werden natürlich Bürger aus Bisingen als erstes berücksichtigt.

Die Gemeinde hat auch die Hausverwaltung der Seniorenwohnanlage übernommen und für die finanzielle Abwicklung (Abrechnungen etc.) sich die Kreisbaugenossenschaft in Hechingen verpflichtet.

Wenn Wohnungen aus den unterschiedlichsten Gründen einmal zum Verkauf stehen, kann der Verkäufer in den meisten Fällen über die Gemeinde Kaufwillige erfahren; da sich Kaufinteressenten in der Regel zunächst bei der Gemeinde erkundigen, wenn sie eine Seniorenwohnung zum Erwerb suchen.

Die ersten Wohnungen wurden jetzt vor fast 12 Jahren erstmalig vermietet bzw. von den Eigentümern bewohnt. Diese Möglichkeit für ältere Menschen in geschützter Selbstständigkeit zu leben und zu wohnen, hat sich bewährt.

ALTENPFELGEHEIM „HAUS IM PARK“

Bei Anfragen nach einem freien Heimplatz folgt, neben vielfältigen Informationen, oftmals eine kleine Hausbesichtigung. Bei solch einem Hausrundgang können unter Umständen die verschiedensten Situationen beobachtet werden! Zum Beispiel die Ausstattung der einzelnen Zimmer. Oder auch die Tischkultur der Bewohner.

So sieht man morgens das Frühstückbüfett, das vielfältige Speisen zur Auswahl bereithält. Am Muttertag wäre das Waffelbacken zu betrachten gewesen. Überhaupt zum Angebot: neben der gewohnten Speisenauswahl fand unter anderem auch eine französische, sowie eine italienische Woche statt.

In Zusammenarbeit mit dem Förderverein, der über das ganze Jahr mindestens ein Mal monatlich für kulturelle Veranstaltungen sorgt, wurde ein „Oktoberfest“ durchgeführt.

Das Team hatte für ansprechende bayrische Dekorationen gesorgt, so dass Stefan und Paul das Fest zünftig mit bayrischer Musik starten konnten. Ihr Repertoire war breitgefächert. Von Volksmusik über Seemannslieder und alten Schlagern ertönte alles zur Freude der Anwesenden.

Auf unserem Hausrundgang wäre auch denkbar, dass gerade ein Mitarbeiterjubiläum stattfindet. Immerhin sind etliche MitarbeiterInnen schon über zehn Jahre im Haus im Park.

Oder Kinder und Jugendliche wären zu sehen! Mit einer vertrauten Regelmäßigkeit besuchte uns in diesem Jahr wieder das Kinder- und Jugendbüro. Auch SchülerInnen der Realschule gehören jeweils während einer Herbstwoche zum vertrauten Anblick. Nicht zu vergessen die Besuche der Kindergärten.

Was fehlt noch beim Hausrundgang? Vielleicht die seit diesem Jahr stattfindenden Filmvorführungen für Heimbewohner. Mit altbekannten Filmen, die an vergangene Zeiten erinnern. Oder das Gespräch mit einer Bewohnerin, die wie selbstverständlich sagt: „Also ich fühle mich wohl im Haus im Park“.

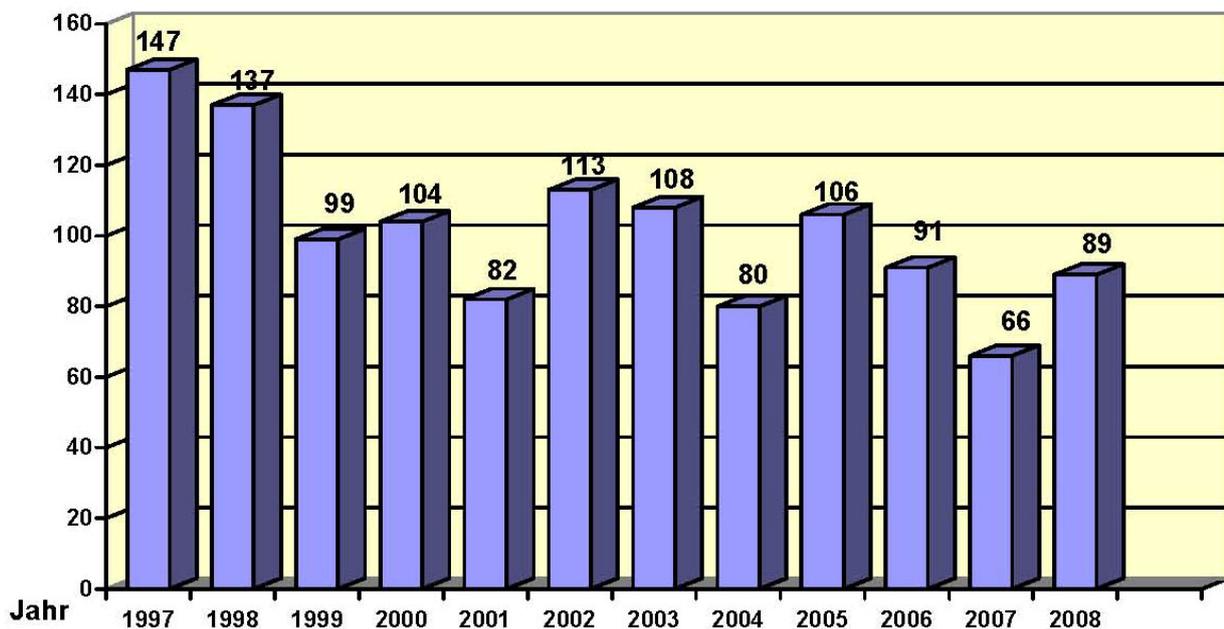


BAUGESUCHE

Baugesuche

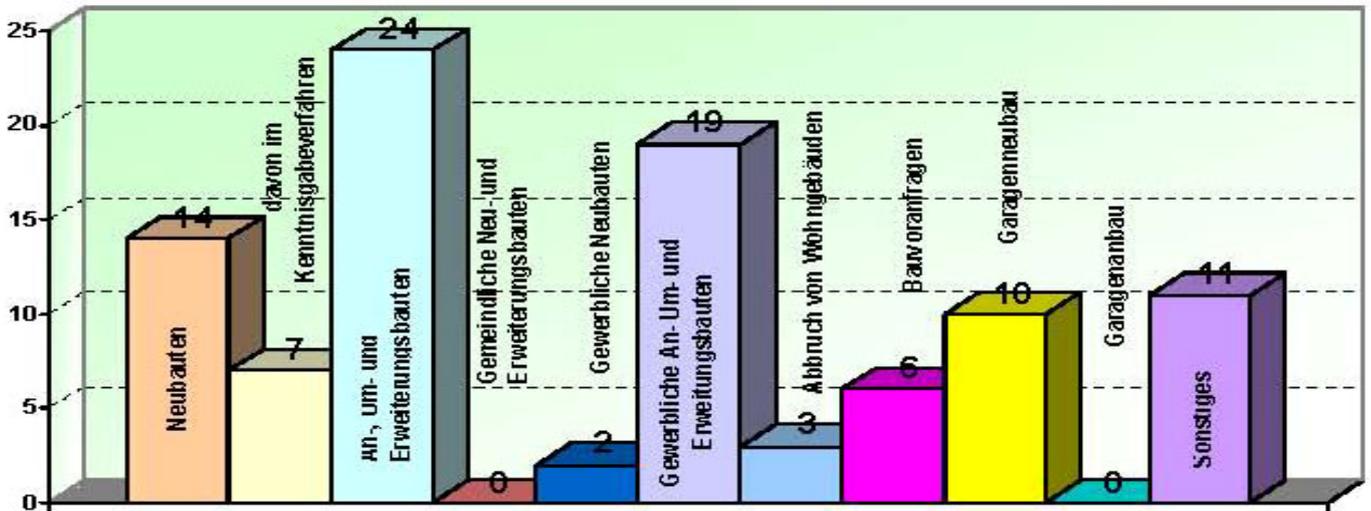
	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Bauanträge	147	137	99	104	82	113	108	80	106	91	66	89
Neubauten von Wohnhäusern	41	40	23	18	19	48	25	17	56	12	15	14
davon im Kenntnisgabeverfahren	12	17	9	2	3	16	8	12	39	8	12	7
An-, Um- und Erweiterungsbauten	29	21	25	26	25	26	21	25	22	31	19	24
Gemeindliche Neu- und Erweiterungsbauten	2	0	0	1	2	0	0	0	0	4	3	0
Gewerbliche Neubauten	4	9	4	10	3	4	1	2	1	1	3	2
Gewerbliche An-, Um- und Erweiterungsbauten	5	17	6	2	8	4	2	4	1	14	9	19
Abbruch von Wohngebäuden	4	1	4	1	0	1	2	2	3	3	0	3
Bauvoranfragen	22	18	11	14	9	10	6	7	7	3	6	6
Garagenneubau	16	10	14	9	9	12	11	10	9	14	5	10
Garagenanbau	2	2	0	4	2	2	0	6	0	1	1	0
Sonstiges	22	19	12	19	5	6	11	7	7	8	5	11
Zahl der genehmigten Wohnungen	78	56	32	33	25	69	29	26	57	35	27	40

Anzahl der Baugesuche von 1997 bis 2008

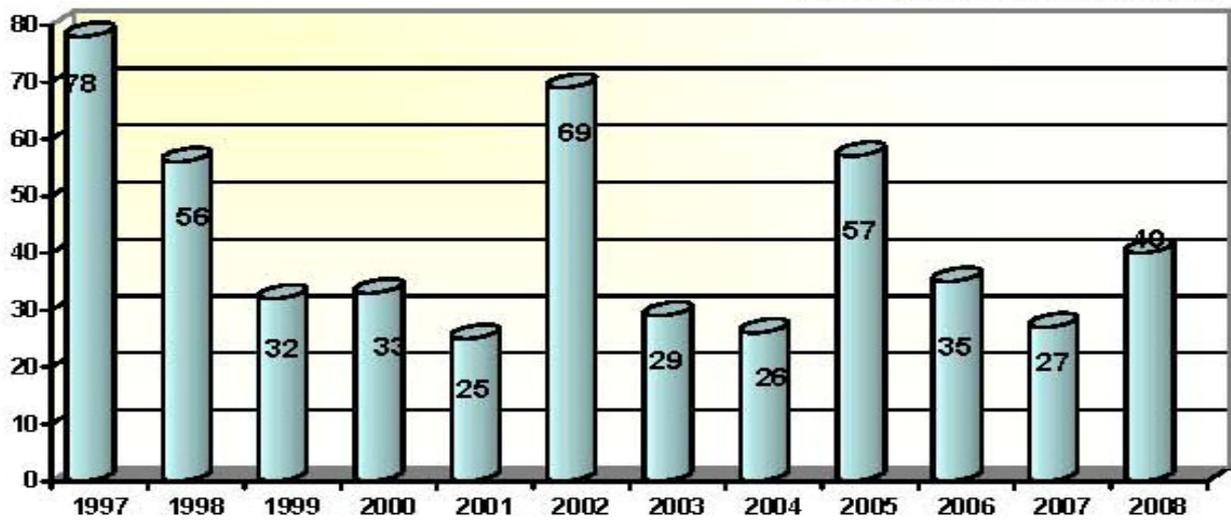


BAUGESUCHE

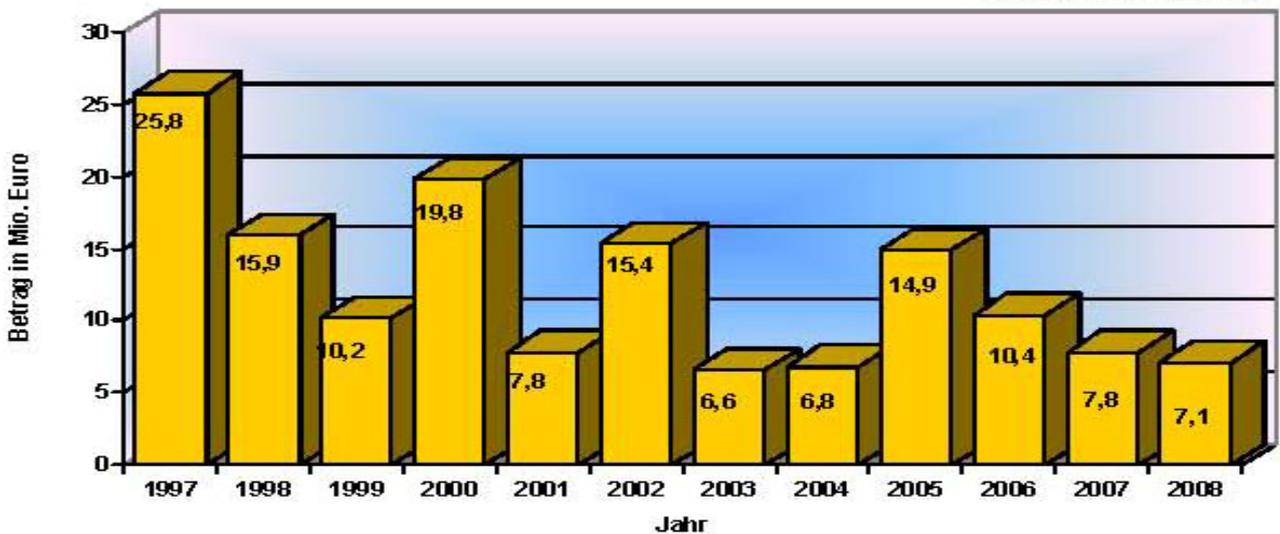
Aufteilung der Bauanträge 2008



Zahl der genehmigten Wohnungen



Baukosten in Mio. Euro



Wohnungsbau

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>
Gebäude insgesamt	2.771	2.828	2.837	2.852	2.866
davon:					
Bisingen einschl. Steinhofen	1.927	1.972	1.978	1.992	2.005
Thanheim	338	341	341	341	342
Wessingen	305	311	314	314	314
Zimmern	201	204	204	205	205
Zahl der Haushaltungen ca. insgesamt:	3.696	3.785	4.280	4.294	4.378
Bisingen	2.065	2.128	2.541	2.579	2.632
Steinhofen	648	655	670	640	662
Thanheim	435	444	468	468	469
Wessingen	311	317	356	362	363
Zimmern	237	241	245	245	252

Wohnungsbauförderung

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>
Anträge auf zinsverbilligtes Darlehen (Lakra)	0	1	1	1	0*
Antrag auf Erteilung einer Wohnberechtigungsbescheinigung	2	4	4	4	6

* Seit 01.01.2008 können Anträge auf zinsverbilligtes Darlehen (Lakra) nur noch beim Landratsamt Zollernalbkreis gestellt werden.

BAULEITPLANUNG 2008

Im Rahmen einer fortlaufenden Bauleitplanung versucht die Gemeinde Bisingen künftige Baugebiete ansprechend zu gestalten bzw. lebenswerten Wohnraum zu schaffen.

2008 wurden folgende Bebauungspläne aufgestellt, fortgeführt und genehmigt.

1. *Bebauungsplan „Salenwiesen“*

- ◆ Beratung und Beschlussfassung über die eingegangenen Anregungen
- ◆ Satzungsbeschluss

2. *Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes „Kriegswies/Leimental“*

- ◆ Beratung und Beschlussfassung über die eingegangenen Anregungen
- ◆ Satzungsbeschluss

3. *Änderung des Bebauungsplanes „Quartier Heidelberg“*

- ◆ Beschluss über die Einleitung des Änderungsverfahrens
- ◆ Billigung des Bebauungsplanentwurfes
- ◆ öffentliche Auslegung
- ◆ Beschluss über die erneute Einleitung des Änderungsverfahrens
- ◆ Billigung des Bebauungsplanentwurfes
- ◆ erneute öffentliche Auslegung
- ◆ Beratung und Beschlussfassung über die eingegangenen Anregungen
- ◆ Satzungsbeschluss

4. *Änderung des Bebauungsplanes „Auf der Halde“*

- ◆ Beschluss über die Einleitung des Änderungsverfahrens
- ◆ Billigung des Bebauungsplanentwurfes
- ◆ öffentliche Auslegung
- ◆ Beratung und Beschlussfassung über die eingegangenen Anregungen
- ◆ Satzungsbeschluss

5. *Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes „Obere Halde“*

- ◆ Beschluss über die Einleitung des Änderungsverfahrens
- ◆ Billigung des Bebauungsplanentwurfes
- ◆ öffentliche Auslegung
- ◆ Satzungsbeschluss

6. Bebauungsplan Weihergärten/Sommersteigweg

- ◆ Aufstellungsbeschluss
- ◆ Billigung des Bebauungsplanvorentwurfes
- ◆ Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden
- ◆ Beratung und Beschlussfassung über die eingegangenen Anregungen
- ◆ Billigung des Bebauungsplanentwurfes
- ◆ öffentliche Auslegung

7. Bebauungsplan „Im Gansbad“

- ◆ Aufstellungsbeschluss

8. Erlass einer Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplanes „Im Gansbad“

- ◆ Satzungsbeschluss

9. Bebauungsplan Sondergebiet Tank- und Servicestation

- ◆ Aufstellungsbeschluss
- ◆ Billigung des Bebauungsplanvorentwurfes
- ◆ Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden
- ◆ Beschluss über die Durchführung eines Parallelverfahrens zur Änderung des Flächennutzungsplanes

BAULICHE MASSNAHMEN IM JAHR 2008

Straßen und Wege**a) Belagsarbeiten****1. Zufahrtsweg Schützenhaus Bispingen:**

Im Bereich des Zufahrtsweges zum Schützenhaus wurden punktuelle Ausbesserungen durchgeführt. Insgesamt wurden 480 qm ca. 60 cm tief ausgekoffert. Das Planum wurde verdichtet und entsprechend mit Schottermaterial aufgefüllt. Anschließend wurde eine Asphalttragdeckschicht 0/16 mm mit einer Stärke von 10 cm sowie als Abschluss eine 3 cm starke Asphaltdeckschicht eingebaut.

2. Verbindungsweg Kapuzinerweg bis Balinger Straße:

Die vorhandenen Schadstellen wurden ausgekoffert, mit Schottermaterial aufgefüllt und mit einer Asphalttragdeckschicht versehen. Anschließend wurde auf einer Fläche von 105 qm eine modifizierte Splittmastixasphaltdecke 0/5 mit einer Stärke von 2,5 cm eingebaut.

3. Haldenstraße von der Dorfstraße bis Auf der Riesen, Wessingen:

Die vorhandenen Schadstellen wurden punktuell ausgekoffert und entsprechend mit Schotter und Asphalttragdeckschicht aufgefüllt. Teilweise wurde der bestehende Asphaltbelag abgefräst. Insgesamt wurden 500 qm modifizierter Splittmastixasphalt 0/5 D=2,5 cm eingebaut.

4. Unterer Auweg, Zimmern:

Die bestehenden Schadstellen wurden ausgekoffert und entsprechend mit Schottermaterial aufgefüllt und mit einer bituminösen Tragdeckschicht versehen. Teilflächen des bestehenden Belages mussten abgefräst werden. Insgesamt wurden 525 qm modifizierter Splittmastixasphalt 0/5 D=2,5 cm eingebaut.

5. Im gesamten Gemeindegebiet wurden verschiedene Schadstellen ausgebessert und mit Asphaltfeinbelag versehen.

6. Brückenbelag Gutenbergstraße:

Der bestehende Pflasterbelag wurde ausgebaut und der Unterbau neu hergestellt. Anschließend wurde das vorhandene Pflaster wieder eingebaut, so dass die starken Unebenheiten, die teilweise sogar verkehrsfährdend waren, wieder beseitigt sind.

b) Ausbau des Altenweges

Der Altenweg wurde auf einer Länge von ca. 155 m komplett neu ausgebaut. Die Breite der Fahrbahn beginnt mit 5,50 und weitet sich im Bereich Richtung Bahnlinie auf 6.5 m aus. Der Übergang zum bestehenden Altenweg hat dann nur noch eine Breite von 3,40 m. Die Straßenrandeinfassungen wurden mit gestockten Granitleistensteinen ausgeführt. Die Gehwege bzw. Seitenrandstreifen wurden mit Betonrabortplatten eingegrenzt. Im oberen Verschwenkungsbereich wurde der Seitenstreifen mit Granitpflaster versehen. Gegenüber wurde die seitherige Grünfläche mit einem Betonpflasterbelag versehen, in dem zur Auflockerung noch zwei Bäume gepflanzt werden. Die Gehwege wurden mit einem Asphaltfeinbelag versehen. Die Baumaßnahme ist bis auf den Fahrbahnbelag fertig gestellt.



BAULICHE MAßNAHMEN

Dieser konnte leider wegen des frühen Wintereinbruchs nicht mehr aufgebracht werden.

c) Erschließung Narzissenweg

Zwischen dem Narzissenweg und dem Altenweg wurde eine Wohnanlage mit

12 Bauplätzen durch eine GbR privat erschlossen. Da die Erschließungsanlagen (Straßen, Straßenbeleuchtung, Kanal, Wasserleitung) von der Gemeinde übernommen werden, wurde die Baumaßnahme vom Ortsbauamt bauleiterisch begleitet.

**d) Weitere Erschließung des Baugebietes Ganswies in Bispingen-Zimmern**

Die Erschließungsplanung für die weitere Erschließung des Baugebietes Ganswies in Bispingen-Zimmern wurde vom Gemeinderat gebilligt. Die Tief- und Straßenbauarbeiten sowie die Arbeiten zur Lieferung und Verlegung von Wasserleitungsrohren und Formteilen wurden ausgeschrieben und vergeben.

Die Arbeiten können im Frühjahr begonnen werden.

e) Verlängerung Zufahrtstraße Hinter Stöck

Im Zuge einer Gewerbeansiedlung wurde in diesem Bereich die Zufahrtstraße verbreitert und mit einer Asphalttragdeckschicht versehen.

Grünanlagen und Bepflanzungen

Im gesamten Ortsgebiet wurden Ersatzpflanzungen von Bäumen und Sträuchern durchgeführt. Im Zuge von Pflegemaßnahmen wurden verschiedene Straßenbäume stark zurück geschnitten.

Straßenbeleuchtung**a) Altenweg**

Im Zuge des Ausbaues Altenweg wurden 3 Masten und Leuchten der Firma Siteco aufgestellt.

b) Narzissenweg

Im Zuge der Erschließung Narzissenweg wurden 6 Stück Masten und Leuchten der Fa. GBS aufgestellt.

e) Ortseingang Steinhofen

Im Zuge der Erschließung Ortseingang Steinhofen wurden für die innere Erschließung des Baugebietes 13 Masten und Lampen der Firma GBS aufgestellt.

Im Bereich der äußeren Erschließung (Fahrstraße) wurden 11 Masten mit Zweifachausleger und 10 Masten mit Einfachausleger mit Lampen der Fa. GBS aufgestellt.

Außerdem wurden im Übergangsbereich vom Baubeginn (Gasthaus Lamm) bis zum Baugebiet 6 Masten und Lampen der Fa. Hess aufgestellt.

d) Beleuchtungskörper erneuern und ergänzen

Im gesamten Ortsgebiet wurden verschiedene Beleuchtungskörper erneuert bzw. ergänzt.

Wasserläufe

a) Sanierung der Brücke Zellerhornstraße in Bisingen-Zimmern

Die vorhandenen Fahrbahnbeläge auf dem bestehenden Bauwerk und auf den Nebenflächen wurden entfernt. Die Betonfahrbahnplatte auf der Auslaufseite Ortsmitte wurde abgebrochen und durch eine neue Stahlbetondecke ersetzt. Ebenso wurden die Widerlager erneuert. Die restliche bestehende Verdolung wurde betontechnisch saniert.

Der Asphaltfeinbelag sowie die Platzgestaltung konnten wegen dem Wintereinbruch nicht mehr durchgeführt werden. Ebenso fehlt noch das entsprechende Geländer.

b) Erneuerung der Brücke über den Weidenbach / Untere Gärten in Bisingen Wessingen

Die alte bestehende Brücke wurde samt Widerlager abgebrochen. Die Widerlager wurden durch doppelhäuptigen Stahlbeton erneuert. Die Deckenplatte wurde als Stahlbetondecke mit einer Stärke von 35 cm hergestellt.

Es fehlen noch der Brückenbelag und das Geländer.

Abwasserbeseitigung

a) Teilausbau des Altenweges

Im Zuge des Teilausbaues Altenweg wurde ein neuer Kanal DN 300 aus Stahlbetonrohren mit einer Länge von 110 m verlegt.

b) Erschließung Narzissenweg

Im Zuge der Erschließung des Narzissenweges wurden 100 m Stahlbetonrohre

DN 400 sowie 30 m Stahlbetonrohre DN 300 neu verlegt.



c) Verlängerung des Kanals in der Schloßstraße in Bisingen-Zimmern

Für die Erschließung des Gebäudes Schloßstraße 44 wurden 65 m PVC-Rohre DN 200 verlegt.

d) RÜ Ziegelwasen / Hausanschluss Kanal

Im Zuge der Rohbauarbeiten für den Regenüberlauf Ziegelwasen wurde festgestellt, dass im dortigen Bereich 3 Gebäude nicht ordnungsgemäß an den öffentlichen Kanal angeschlossen waren. Es musste deshalb ein zusätzlicher Kanal DN 250 aus PVC Rohren mit einer Länge von 90 m verlegt werden.

e) Regenüberlauf „RÜ Weinbeerstraße“

Der bestehende Notauslass Weinbeerstraße ist wasserrechtlich nicht genehmigt. Das Landratsamt hat jedoch für diesen Notauslass eine Duldung erteilt, unter der auflösenden Bedingung, dass dem Landratsamt Zollernalbkreis, Wasseramt, bis spätestens 31.12.2008 eine genehmigungsfähiges



Wasserrechtsgesuch vorgelegt wird, was zwischenzeitlich erfolgt ist.

f) Abwasserteichanlage Bisingen-Wessingen

Die wasserrechtliche Erlaubnis zur Einleitung von im Einzugsgebiet der Teichkläranlage anfallenden häuslichen, gewerblichen und industriellen Abwässer nach mechanisch biologischer Reinigung in der Teichkläranlage Wessingen ist bis zum 31.12.2010 befristet. Es wurde deshalb ein Konzept entwickelt, bei dem unter Bezugnahme der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung gegenüber gestellt wird, ob eine umfangreiche Sanierung der Teichkläranlage durchgeführt werden soll, oder ob die Abwässer aus Wessingen mittels Pumpwerk zur Kläranlage Bisingen verbracht werden sollen.

Die Beratung im Gemeinderat diene zunächst der Information

g) Kläranlage Bisingen, Reparaturarbeiten

An der Kläranlage Bisingen mussten umfangreiche Reparaturarbeiten durchgeführt werden. So wurden zwei neue Rechenroste mit geringerem Stababstand eingebaut sowie die Rechensteuerung optimiert.

Im Schlammmentwässerungsgebäude wurde eine Zerkleinerungseinrichtung eingebaut.

Der Schlammvorlagebehälter sowie der Gasbehälter mussten umfangreich saniert werden.

Abfallbeseitigung

Für die „Altablagerung Märkle“ in Thanheim musste eine „erweiterte orientierende Untersuchung“ durchgeführt werden. Hierbei wurden keine umweltschädlichen Stoffe gefunden. Weitere Untersuchungen sind nicht erforderlich.

Bestattungswesen

a) Gesamtkonzept zur Bestandsentwicklung des Friedhofes Thanheim

Die Vorplanung zum Gesamtkonzept zur Bestandsentwicklung des Friedhofes Thanheim wurde im Ortschaftsrat Thanheim beraten. Während in allen Friedhöfen der Gesamtgemeinde die Belegungszeit 25 Jahre beträgt, ist sie in Thanheim 30 Jahre. Durch diese lange Belegungszeit kann in absehbarer Zeit die Belegungsfläche knapp werden. Es wird deshalb versucht, dass auch im Friedhof Thanheim eine Belegungszeit von 25 Jahren genehmigt wird. Ein entsprechender Antrag wurde beim Landratsamt gestellt.

b) Verlegen von Drainageleitungen für doppeltiefe Wahlgräber im Friedhof Bisingen

Für das Anlegen von doppeltiefen Wahlgräbern im Friedhof Bisingen wurden entsprechende Drainageleitungen zur Entwässerung verlegt.

c) Verlegen von Einfassungsplatten

In den Friedhöfen Bisingen, Steinhofen, Thanheim, Wessingen und Zimmern wurden weitere Einfassungsplatten gelegt bzw. angeglichen. Außerdem wurden erforderliche neue Grabfelder angelegt.

BAULICHE MAßNAHMEN

d) Sanierung der Friedhofskapelle Bisingen

Die Gemeinde Bisingen besitzt auf dem Friedhof Bisingen mit der Friedhofskapelle ein wirkliches Kleinod.

Damit dieses Kleinod erhalten bleibt wurde die Außenfassade der Kapelle saniert.

Hierzu waren umfangreiche Zimmer-, Dachdecker-, Flaschner-, Maler-, Steinmetz- sowie Stukkateurarbeiten erforderlich.

Nach der Sanierung erstrahlt das Kleinod im neuen Glanz.



Hochbaumaßnahmen

a) Ganztageschule

Die Arbeiten für die Neubauten Mensa, Rektorat der Grund- u. Hauptschule sowie Anbau der Realschule wurden fertig gestellt.

Pünktlich zum Schuljahresbeginn im September konnte die Mensa eröffnet werden. Die Essensausgabe hat sich erfreulicher Weise sehr positiv entwickelt.

Teilweise wurden bis zu 220 Essen pro Tag ausgegeben.

Ebenso konnten die neuen Räume für die Ganztageschule bezogen werden.

b) Sanierung des Schulzentrums Bisingen

Auch die Sanierung des sogenannten H-Baues konnte rechtzeitig zum Schuljahresbeginn fertig gestellt und die 9 Klassenzimmer bezogen werden.

Mit den Baumaßnahmen für die Ganztageschule sowie die Sanierung des

H-Baues sind die größten Hochbaumaßnahmen der letzten 15 Jahren positiv zum Abschluss gebracht worden.

BAULICHE MAßNAHMEN**c) Erweiterung Feuerwehrrgerätehaus Thanheim**

Die Arbeiten für die Erweiterung des Feuerwehrrgerätehauses Thanheim konnten abgeschlossen werden.

d) Bürgerhaus Thanheim

Der Elektroblockspeicher im Bürgerhaus Thanheim wurde durch eine Gastherme ersetzt. Gleichzeitig wurde im Außenbereich ein unterirdischer Gastank installiert.

e) Kinder- und Jugendbüro

Die Außenanlage wurde neu gestaltet. Außerdem wurde mit dem Ausbau der Scheune begonnen.

f) Gasthaus Hohenzollern

Die Außentreppe zum Gasthaus wurde saniert und es wurde eine neue Kücheneinrichtung installiert.

g) Hohenzollernhalle

Die Fenster erhielten einen neuen Außenanstrich. Der Giebel auf der Südseite erhielt teilweise eine Blechverkleidung.

Wasserversorgung**a) Ausbau Altenweg**

Im Zuge des Ausbaues Altenweg wurden 100 m Muffendruckrohre aus duktilem Gusseisen DN 100 verlegt.

b) Erschließung Narzissenweg

Im Zuge der Erschließung des Wohngebietes Narzissenweg wurden 110 m Muffendruckrohre DN 100 aus duktilem Gusseisen verlegt.

Außerdem wurde die alte Wasserleitung im Narzissenweg auf Grund mehrerer großer Rohrbrüche auf einer Länge von 55 m erneuert. Auch hier wurden Muffendruckrohre DN 100 verwendet.

c) Verlängerung Schloßstraße

Im Zuge der Erschließung des Gebäudes Schloßstraße 44 wurde parallel zum Abwasserkanal eine PE-Hausanschlussleitung DN 40 mit 70 m Länge verlegt.



BAULICHE MAßNAHMEN

d) Erneuerung der Wasserleitung Im Brühl in Bisingen-Thanheim

Auf Grund sehr vieler Rohrbrüche musste die Wasserleitung Im Brühl auf einer Länge von 135 m erneuert werden. Es wurden Muffendruckrohre DN 100 verwendet.

Gleichzeitig wurde der Straßenbelag auf einer Fläche von 800 qm erneuert.



e) Erneuerung der Hauptwasserleitung Hochzone Thanheim

Am 21. Juni 2008 wurde von Wassermeister Franz Tschaki ein großer Wasserrohrbruch im Bereich der Hochzone Thanheim zwischen der Onstmettinger Straße (Ziegelwasen) und dem Baugebiet „Brühl“ festgestellt.

In knapp 2 Stunden wurde ein Wasserverlust von ca. 310.000 Liter aufgezeichnet.

In dem unwegigen Gelände musste eine Notversorgungsleitung mittels einem PE-Schlauch DN 100 mit einer Länge von 90 m installiert werden.

Beim Freilegen der Gussleitung wurde an mehreren Stellen Lochfraß festgestellt, die auf weitere, auftretende Rohrbrüche schließen ließen.

Deshalb wurde entschieden, dass die komplette Wasserleitung auf einer Länge von 115 m erneuert wird.

Diese Arbeiten wurden vom 16. August bis 02. Oktober 2008 ausgeführt. Es wurden PE-Rohre DN 150 verwendet.



f) Sanierung der Wasserleitung Untere Gärten in Bisingen-Wessingen

Auf einer Länge von 45 m wurde in der Stichstraße Untere Gärten die Wasserleitung durch ein sogenanntes Inliner-Verfahren saniert.

Hierbei wurde ein PE-Rohr DN 90 in die vorhandene Gussleitung DN 100 eingezogen. Dadurch musste die Straße nur an den beiden Enden aufgegraben werden. Die Baumaßnahme war deshalb wesentlich kostengünstiger.

g) Wasserrohrbrüche

In der Gesamtgemeinde mussten im Jahre 2008 insgesamt 39 Wasserrohrbrüche behoben werden.

WASSERROHRBRÜCHE 2008

	Datum	Ort	Straße	Bezahlung
Bisingen				
1.	07.01.2008	Bisingen	Fliederstraße	Gemeinde
2.	07.01.2008	Bisingen	Stettiner Straße	Gemeinde
3.	22.01.2008	Bisingen	Georgswalder Weg	Gemeinde
4.	02.02.2008	Bisingen	Angelstraße	privat
5.	11.02.2008	Bisingen	Hauptstraße	Gemeinde
6.	03.03.2008	Bisingen	Obere Koppenhalde	Gemeinde
7.	04.03.2008	Bisingen	Obere Koppenhalde	privat
8.	18.04.2008	Bisingen	Hauptstraße	Privat
9.	06.05.2008	Bisingen	Narzissenweg	Gemeinde
10.	13.05.2008	Bisingen	Schlesier Straße	privat
11.	21.05.2008	Bisingen	Hauptstraße	Gemeinde
12.,	24.06.2008	Bisingen	Kirchstraße	privat
13.	01.07.2008	Bisingen	Hohenlaienstraße	Gemeinde
14.	02.07.2008	Bisingen	Narzissenweg	Gemeinde
15.	09.07.2008	Bisingen	Untere Koppenhalde	Privat
16.	06.10.2008	Bisingen	Silcherstraße/Am Wendelrain	Gemeinde
17.	07.10.2008	Bisingen	Danziger Straße	privat
18.	10.11.2008	Bisingen	Memelstraße 4	Gemeinde
19.	17.11.2008	Bisingen	Obere Koppenhalde/Dahlienstraße	Gemeinde
20.	24.11.2008	Bisingen	Uhlandstraße 2	Gemeinde
		Bisingen	Gesamtsumme 2008	20 Rohrbrüche
Steinhofen				
1.	02.01.2008	Steinhofen	Schwalbenweg/Lerchenweg	Gemeinde
2.	03.01.2008	Steinhofen	Amselweg	privat
3.	04.01.2008	Steinhofen	Hechinger Straße	privat
4.	23.01.2008	Steinhofen	Landhausstraße	Gemeinde
5.	06.02.2008	Steinhofen	Hegelstraße/Untere Klingen	Gemeinde
6.	21.02.2008	Steinhofen	Hegelstraße/Untere Klingen	privat
7.	17.07.2008	Steinhofen	Hechinger Straße	Gemeinde
8.	06.09.2008	Steinhofen	Hegelstraße	privat
9.	21.10.2008	Steinhofen	Floriansweg	Gemeinde
10.	09.11.2008	Steinhofen	Floriansweg	Gemeinde
11.	13.11.2008	Steinhofen	Floriansweg	Gemeinde
		Steinhofen	Gesamtsumme 2008	11 Rohrbrüche



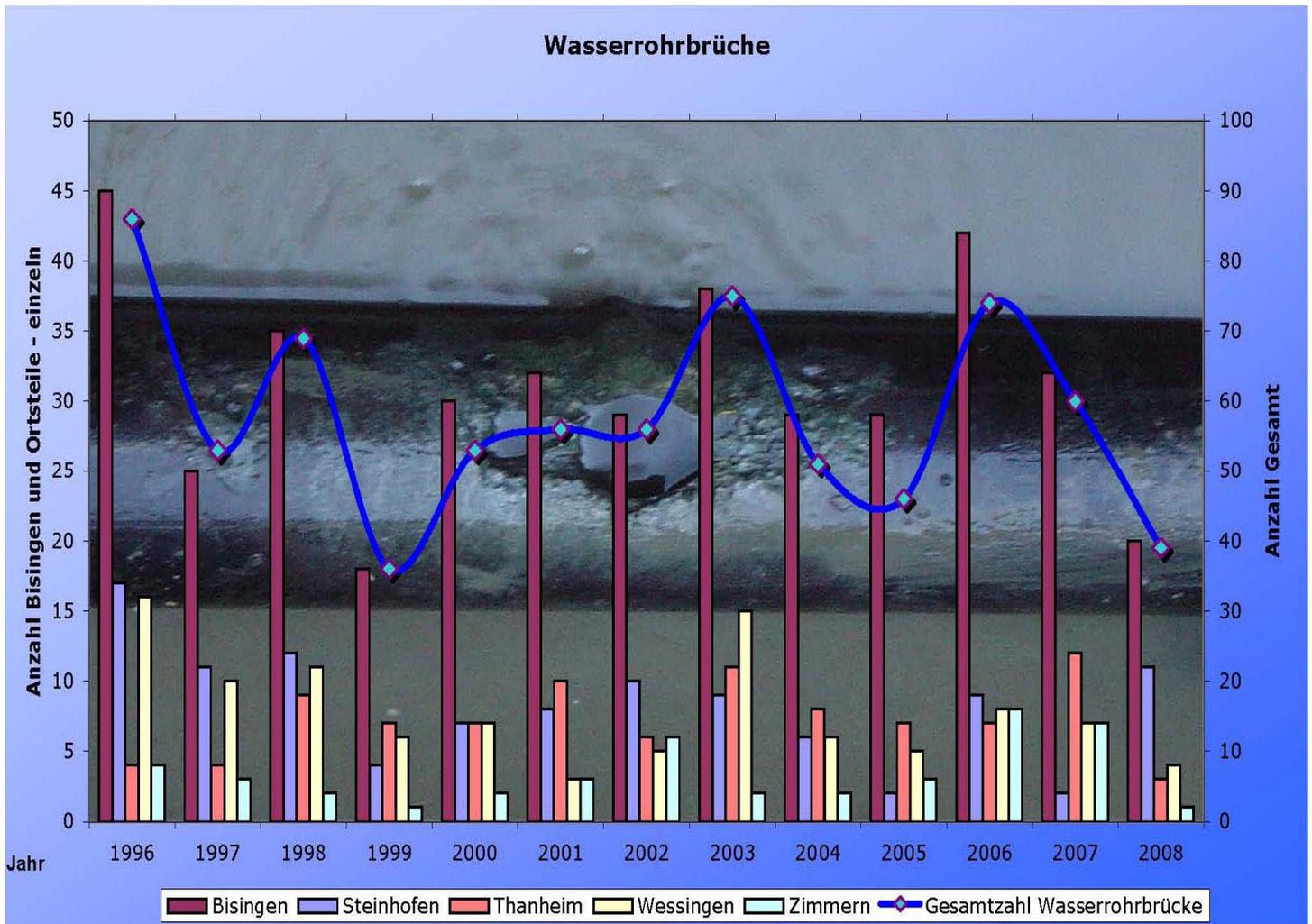
WASSERROHRBRÜCHE 2008

Thanheim				
1.	09.01.2008	Thanheim	Onstmettinger Straße	Gemeinde
2.	06.06.2008	Thanheim	Onstmettinger Straße	Gemeinde
3.	23.06.2008	Thanheim	Onstmettinger Straße	Gemeinde
		Thanheim	Gesamtsumme 2008	3 Rohrbrüche
Wessingen				
1.	01.04.2008	Wessingen	Kirchweg	privat
2.	14.07.2008	Wessingen	Obere Halde	Gemeinde
3.	14.07.2008	Wessingen	Im Höfle	Gemeinde
4.	13.08.2008	Wessingen	Kirchweg	Gemeinde
		Wessingen	Gesamtsumme 2008	4 Rohrbrüche
Zimmern				
1.	01.07.2008	Zimmern	Zellerhornstraße	Gemeinde
		Zimmern	Gesamtsumme 2008	1 Rohrbruch

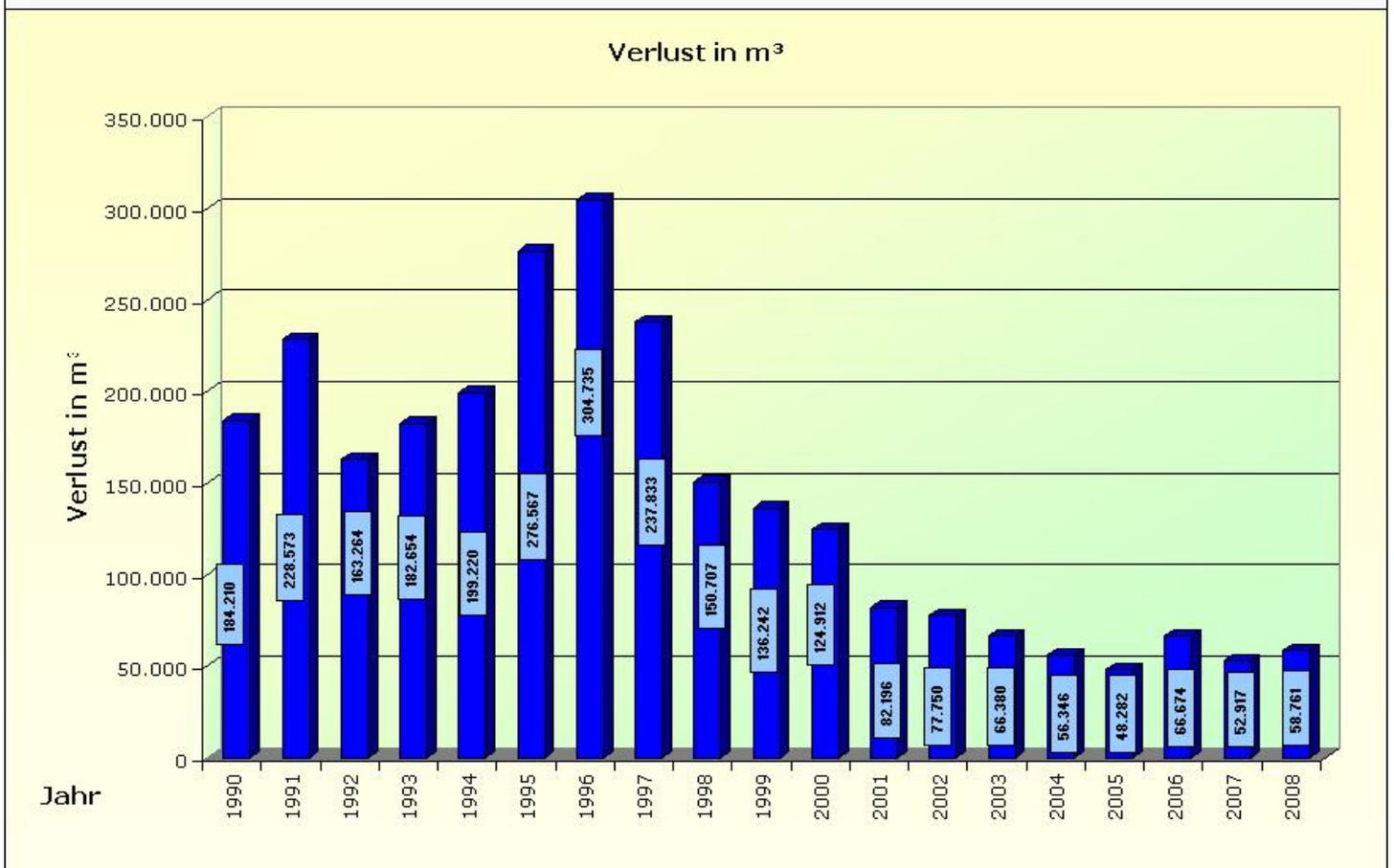
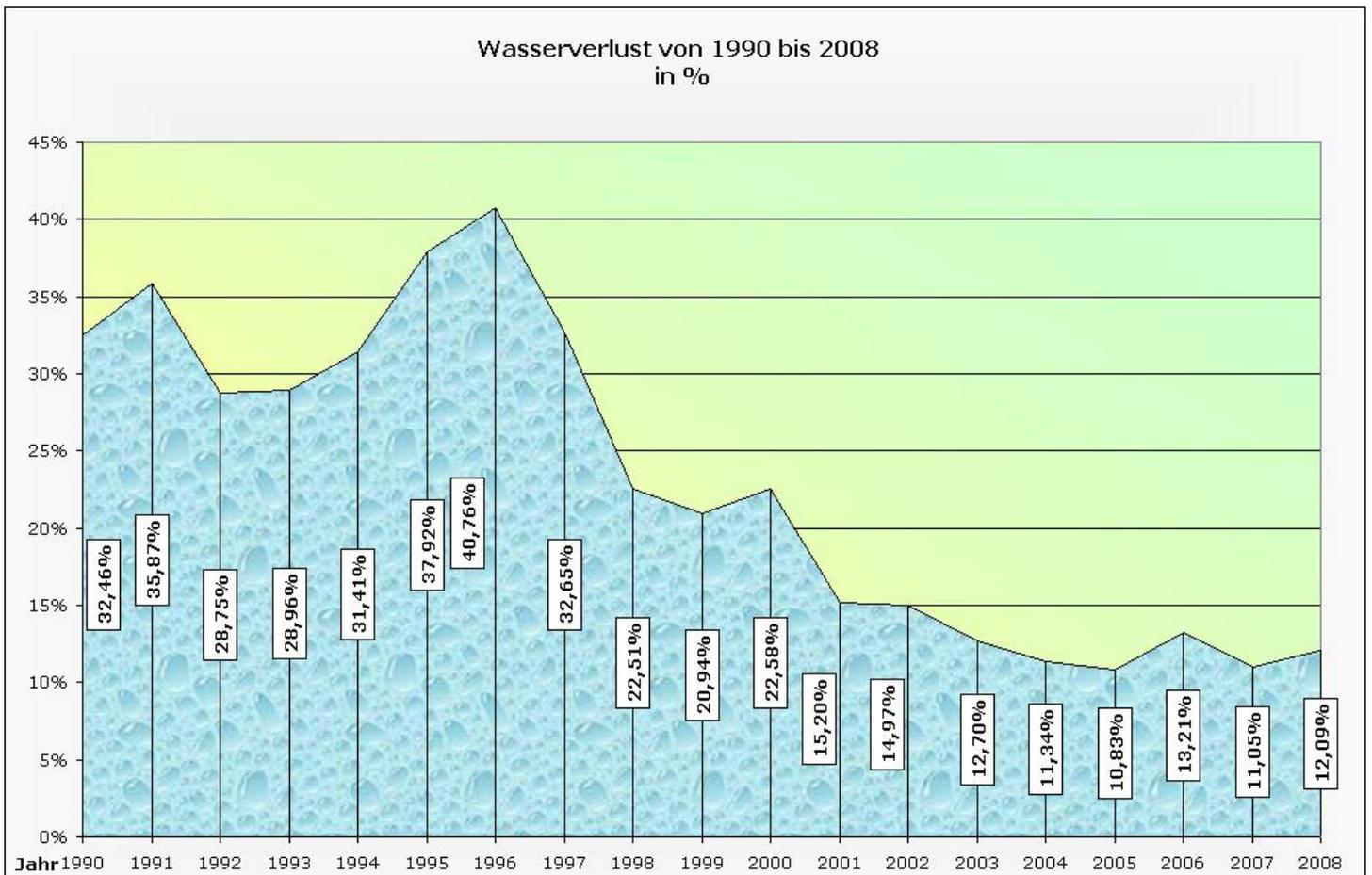
Bisingen	20 Rohrbrüche
Steinhofen	11 Rohrbrüche
Thanheim	3 Rohrbrüche
Wessingen	4 Rohrbrüche
Zimmern	1 Rohrbruch
<hr/>	
Gesamtsumme	39 Rohrbrüche

WASSERROHRBRÜCHE 1996 – 2008

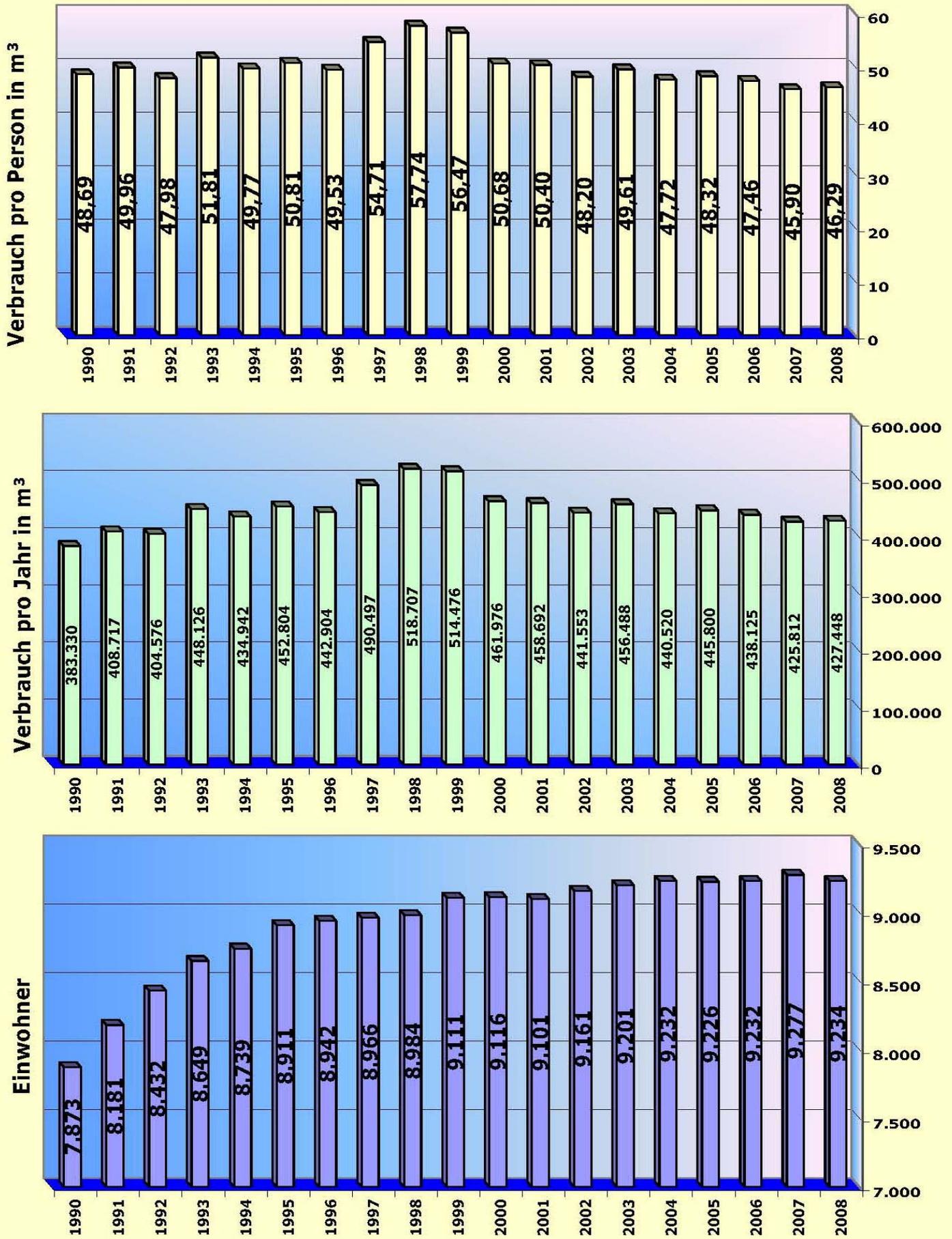
	Bisingen	Steinhofen	Thanheim	Wessingen	Zimmern	Gesamt
1996	45	17	4	16	4	86
1997	25	11	4	10	3	53
1998	35	12	9	11	2	69
1999	18	4	7	6	1	36
2000	30	7	7	7	2	53
2001	32	8	10	3	3	56
2002	29	10	6	5	6	56
2003	38	9	11	15	2	75
2004	29	6	8	6	2	51
2005	29	2	7	5	3	46
2006	42	9	7	8	8	74
2007	32	2	12	7	7	60
2008	20	11	3	4	1	39
Insgesamt	404	108	95	103	44	754



WASSERVERLUST UND WASSERVERBRAUCH



WASSERVERLUST UND WASSERVERBRAUCH



Bericht des Revierförsters

Im abgelaufenen Forstwirtschaftsjahr haben wir 5632 fm Holz eingeschlagen, 232 fm mehr als geplant. Das FWJ 2008 war begleitet von der Immobilienkrise, die sich dann im Laufe des Jahres zur Finanzkrise ausgeweitet hat. Gott sei Dank hatte sich die Krise bis zum Ende 2008 noch nicht belastend auf die Waldwirtschaft ausgewirkt.

Auf dem Nadelstammholzmarkt gaben die Preise zwar ein wenig nach, aber insgesamt konnten wir unsere Planansätze realisieren. Im Frühjahr erzielten wir durchweg höhere Holzerlöse als geplant. Dadurch konnten wir unseren angestrebten Überschuss von 43.000 € um rd. 14.000 € auf rd. 57.000 € steigern.

Das gute Ergebnis haben wir im wesentlichen mit unserem Brotbaum, der Weißtanne, erreicht. Sie ist mit gut 80% daran beteiligt. Sie dominiert die Althölzer, die in den nächsten 10 Jahren zur Nutzung anstehen. Leider wird sie dort in der nächsten Generation nicht mehr Bestand bildend vertreten sein, weil die jungen Tannen auch die Brotbäume des Rehwildes sind.

Das Holz wurde hauptsächlich im Distrikt 4, Bispingen, eingeschlagen. Der Distrikt 3, Thanheim war mit rd. 300 fm daran beteiligt.

Für das Jahr 2008 hatten wir auch einen Vollerntereinsatz mit rd. 1600 fm geplant. Leider waren die abgegebenen Angebote nicht befriedigend und wir verzichteten deshalb auf einen Einsatz. Der Winter 2007/2008 lieferte auch keine guten Rahmenbedingungen für eine pflegliche Aufarbeitung. Dafür gab es zu wenig ausreichend kalte Frosttage.

Im Juli/August haben wir eine Trockenperiode genutzt und die Abteilung 17+18, oberes u. unteres Schrammengreut, mit einem Vollernter der Fa. Rauch im Lohn aufarbeiten lassen. Insgesamt wurden in dem schwierigen Gelände (sehr steil > 40% und sumpfig) rd. 600 fm Holz aufgearbeitet.

Die restlichen fehlenden 1.000 fm wurden durch die Forstwirte der Gemeinde im stärkeren Holz eingeschlagen. Die Forstwirte haben im Jahr 2008 insgesamt 5000 fm Holz eingeschlagen, eine hervorragende Leistung. Möglich wurde dies auch durch den milden Winter, wir hatten keine witterungsbedingte Arbeitsunterbrechung. Nur der Holzrücker hinterließ etwas tiefere Spuren.

Im Frühjahr haben wir 1.410 Rm Brennholz ausgegeben. Damit erhielt jeder Haushalt sein bestelltes Brennholz. Der Bedarf lag damit geringfügig unter dem von 2007.

Im Juni versteigerten wir wieder Pappelbrennholz und extrem starkes Buchenbrennholz, insgesamt 60 Rm. Aus dem Vollerntereinsatz versteigerten wir im Spätsommer noch einmal 140 Rm Eschen- u. Erlenbrennholz.

Der Brennholzpreis lag im KJ 2008 beim Polderholz bei 31,50 €/Rm zuzüglich 7% MwSt, und beim Schichtholz bei 54,50 €/Rm zuzüglich 7% MwSt. Der Umrechnungsfaktor zum Festmeterpreis liegt bei 0,7, also 1 Rm sind 0,7 Fm.

Der Witterungsverlauf brachte von April bis September genügend Feuchtigkeit für den Wald. Damit sank die Käferholzmenge deutlich. Der eiserne Bestand des Buchdruckers dürfte somit auf einen sehr niedrigen Wert gesunken sein. Damit können wir 2009, bei normalem Witterungsverlauf, mit einem geringen Schadaufkommen durch den Buchdrucker rechnen.

Es ist aber weiterhin wichtig, im Frühjahr, ab dem Monat Mai, die eigenen Wälder regelmäßig zu kontrollieren. Damit können einzelne Befallsherde gleich entdeckt und beseitigt werden. Lokal können solche vergessenen Käferbäume erheblichen Schaden verursachen. Durch einen übersehenen Käferbaum werden bis zum Herbst mehr als 20 Bäume befallen. Angefallene Einzelbäume od. Kleinstmengen unter 5 Fm Käferholz sollten als Brennholz genutzt werden.

FORSTWIRTSCHAFTSJAHR 2008

Die Nutzung im Einzelnen:

Gemeindewald	Distrikt		Endnutzung	Vornutzung	Gesamtnutzung
Bisingen	Wessingen	planmäßig	0	0	0
		Scheidholz	33	13	46
	Zimmern	Scheidholz	135	45	180
	Thanheim	planmäßig	70	250	320
		Scheidholz	0	0	0
	Bisingen	planmäßig	1.946	3.040	4.986
		Scheidholz	32	68	100
	Summe		2.216	3.416	5.632

Im Frühjahr haben die Forstwirte einen abgedeckten Vorbau mit 500 Stück Eichen und 200 Stück Erlen ergänzt. Im Krummen Ränkle wurden 90 Weißtannenheister eingebracht. In verschiedenen Abteilungen im Distrikt 4, Bisingen, pflanzten die Forstwirte 100 Eiben, die aus Saatgut aus dem Naturschutzgebiet Untereck gezogen wurden. Im Ludenstall wurden 500 Kirschen nachgebessert.

Auf 2,6 ha haben wir Forstpflanzen planmäßig ausgeschnitten. In der Jungbestandspflege haben die Forstwirte 16 ha im Stücklohn planmäßig durchgesägt.

Im Sommer leisteten die Forstwirte Arbeiten in anderen Betriebsteilen der Gemeinde, z. B. Pflege der Grünflächen im Ort, das Leeren der Mülleimer im Außenbereich und die Unterhaltung der Rastplätze. Der Umfang dieser inneren Verrechnung erreichte 2008 einen Betrag von ca. 13.000 €. Die Arbeiten auf Rechnung Dritter (Privatwald) erreichten im FWJ 2008 eine Höhe von knapp 8.300,-- €.

Die Jäger haben auf einer Fläche von ca. 7,6 ha Einzelschutz an jungen Weißtannen durchgeführt.

Im Jahr 2008 starteten wir mit einem verhaltenen Holzmarkt. Wir konnten nur etwa 50% - 60% der Menge des Vorjahres absetzen. Dafür konnten wir die Preise auf einem noch akzeptablen Niveau stabilisieren. Eingespart wurde die Holzmenge im Privatwald. Dort macht es auch Sinn, planmäßige Eingriffe zu verschieben, wenn 2-3 Jahre später ein um mehr als 20% gestiegener Holzerlös zu erwarten ist.

Für den Gemeindewald reichte der Bedarf der Holzindustrie aus, um die Bewirtschaftung planmäßig umzusetzen. Insgesamt haben wir 2008 ein zufriedenstellendes Ergebnis erreicht.

Trotz der 2009 zu erwartenden Rezession bleibt das Holz ein knapper Rohstoff und lässt mittelfristig steigende Erlöse erwarten. Damit die Gemeinde ihren Rohstoff dem Markt termingerecht und witterungsunabhängig zur Verfügung stellen kann, muss weiterhin in den Wegebau und in die Befestigung von Maschinenwegen investiert werden. Die Wirtschaftlichkeit eines Waldes hängt auch von der Baumartenzusammensetzung ab. Einen ganz wichtigen Anteil daran trägt die Weißtanne. Ist eine natürliche Verjüngung auf ganzer Fläche nicht möglich, könnte dadurch die Zertifizierung nach PEFC des Gemeindewaldes verloren gehen. Dieser Verlust würde zu erheblichen finanziellen Einbußen führen. Deswegen sollten alle Möglichkeiten geprüft werden, damit der erfolgreiche Brotbaum, die Weißtanne, für nachfolgende Waldgenerationen erhalten bleibt. Sie wird im nächsten Jahr ein Diskussionsschwerpunkt im Zuge der Forsteinrichtung und der anstehenden Jagdverpachtung sein. Ich hoffe, dass hier für alle Beteiligten ein annehmbarer und umzusetzender Konsens erreicht wird.

Wilhelm Grundler

ZUWEISUNGEN UND BEITRÄGE 2008

Neben den laufenden steuerkraftabhängigen Zuweisungen des Landes ist die Gemeinde zur Finanzierung ihrer Aufgaben auf Projektförderungen angewiesen.

Die Gemeinde ist dabei nachhaltig bemüht, die einschlägigen Fördertöpfe von Bund, Land und anderen öffentlichen und privaten Trägern zu nutzen. Aufgrund dieser Bemühungen konnten folgende Finanzierungsanteile Dritter vereinnahmt werden:

Friedhofskapelle Thanheim

- Zuschuss Landesdenkmalamt 6.670,00 Euro

Feuerlöschwesen

- Staffellöschfahrzeug Thanheim 35.640,00 Euro
- Erweiterung Feuerwehrhaus Thanheim 40.000,00 Euro
- Pauschale Landeszuweisung für Personal und Ausrüstung 10.162,00 Euro

Verlässliche Grundschule

- Landeszuschuss 9.400,00 Euro

Nachmittagsbetreuung

- Landeszuschuss 2.750,00 Euro

Mut zur Erinnerung... - Mut zur Verantwortung

- Zuschuss Landkreis für Geschichtslehrpfad 2.556,46 Euro

Landschaftspflege

- Landeszuschuss für Zollerhalde 2.023,50 Euro

Volkshochschule

- Zuschuss Land 3.607,36 Euro
- Zuschuss Landkreis 1.137,28 Euro

Bücherei

- Landeszuschuss 295,00 Euro

Jugendarbeit

- Personalkostenzuschuss 10.225,00 Euro

Kindergarten

- Personalkostenzuschuss 345.135,00 Euro
- Kleinkinderbetreuung 13.400,00 Euro
- Integrationshilfe 5.520,00 Euro

Ganztageschule

- Förderprogramm „Initiative Zukunft, Bildung, Betreuung“ 18.000,00 Euro

Straßenbau Altenweg

- Landeszuschuss aus dem Ausgleichstock 22.500,00 Euro

Schullastenausgleich

387.781,00 Euro

Verkehrslastenausgleich

39.646,40 Euro

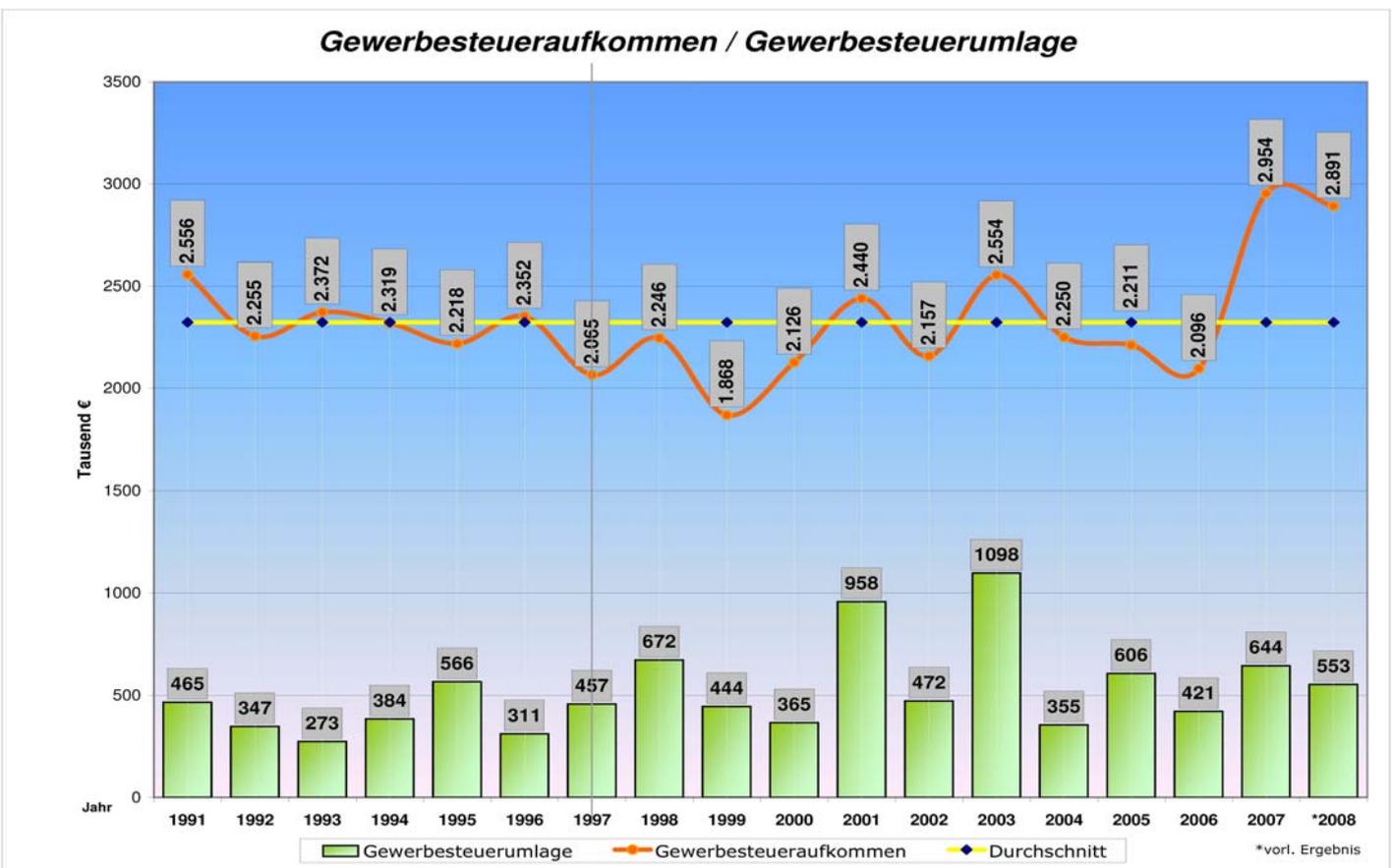
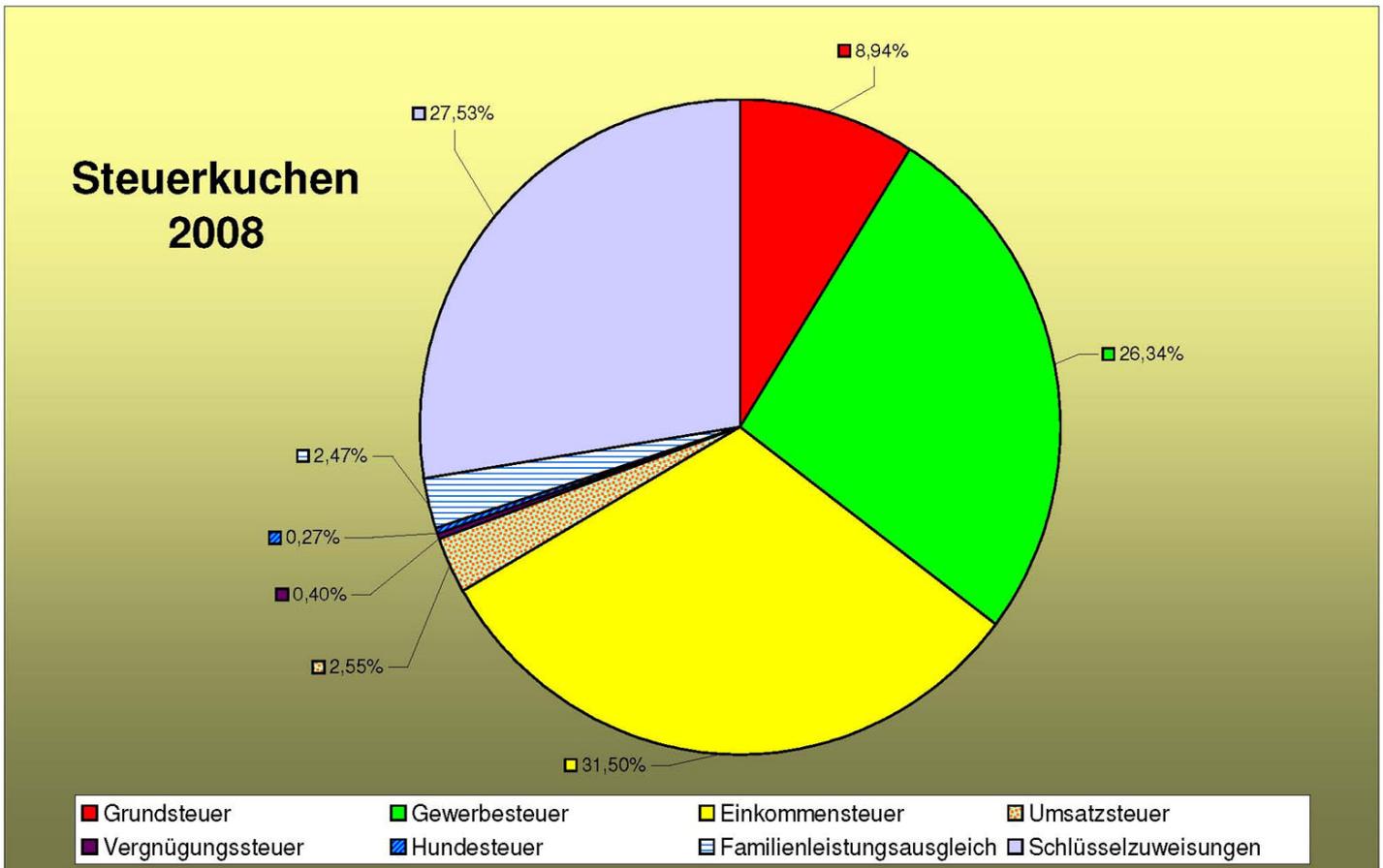
Abfallbeseitigung

- Zuweisung für Wertstoffcenter und Containerstandorte 9.437,18 Euro
- Zuweisung für Altlastenuntersuchungen 1.802,85 Euro

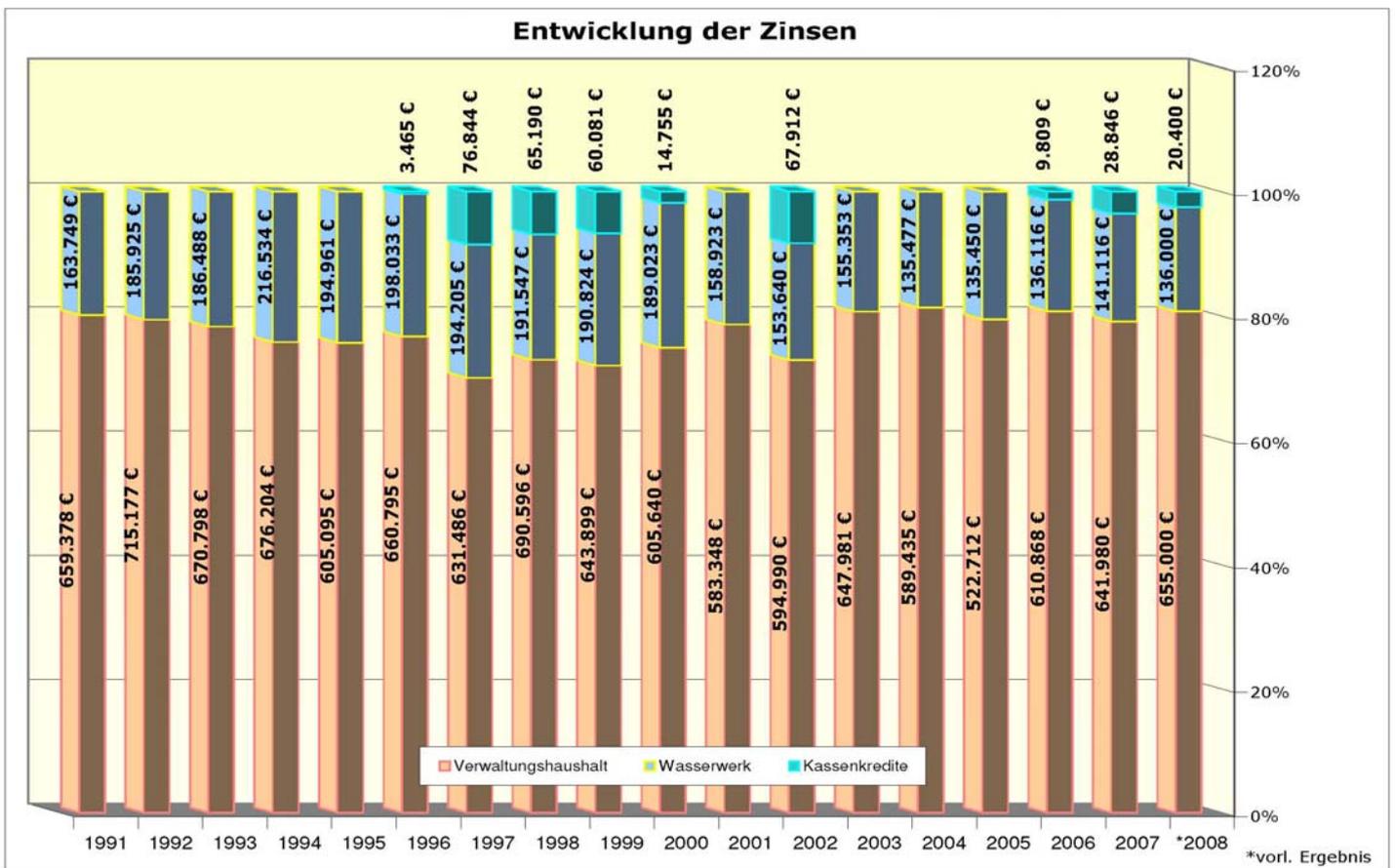
Summe

967.689,03 € Euro

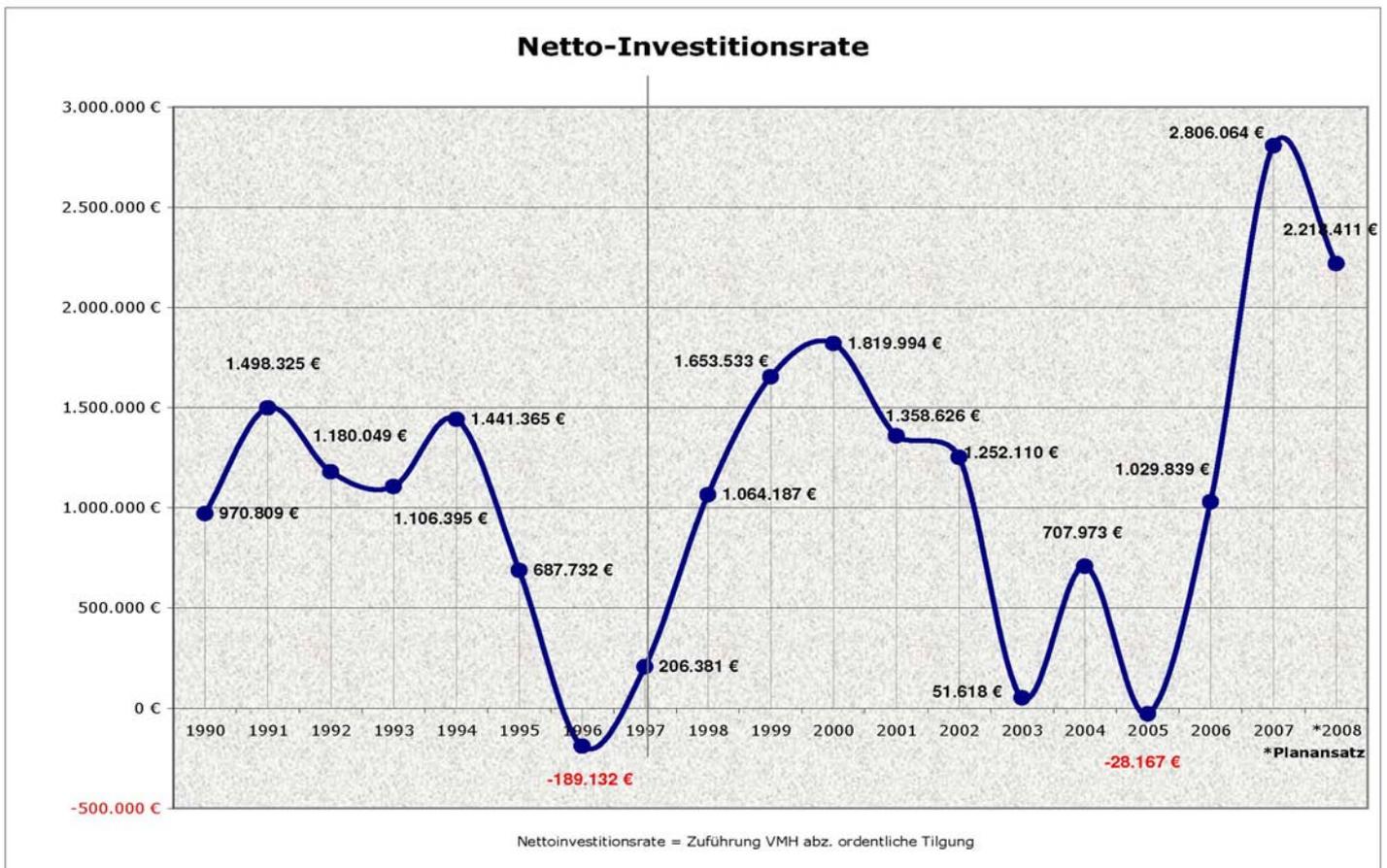
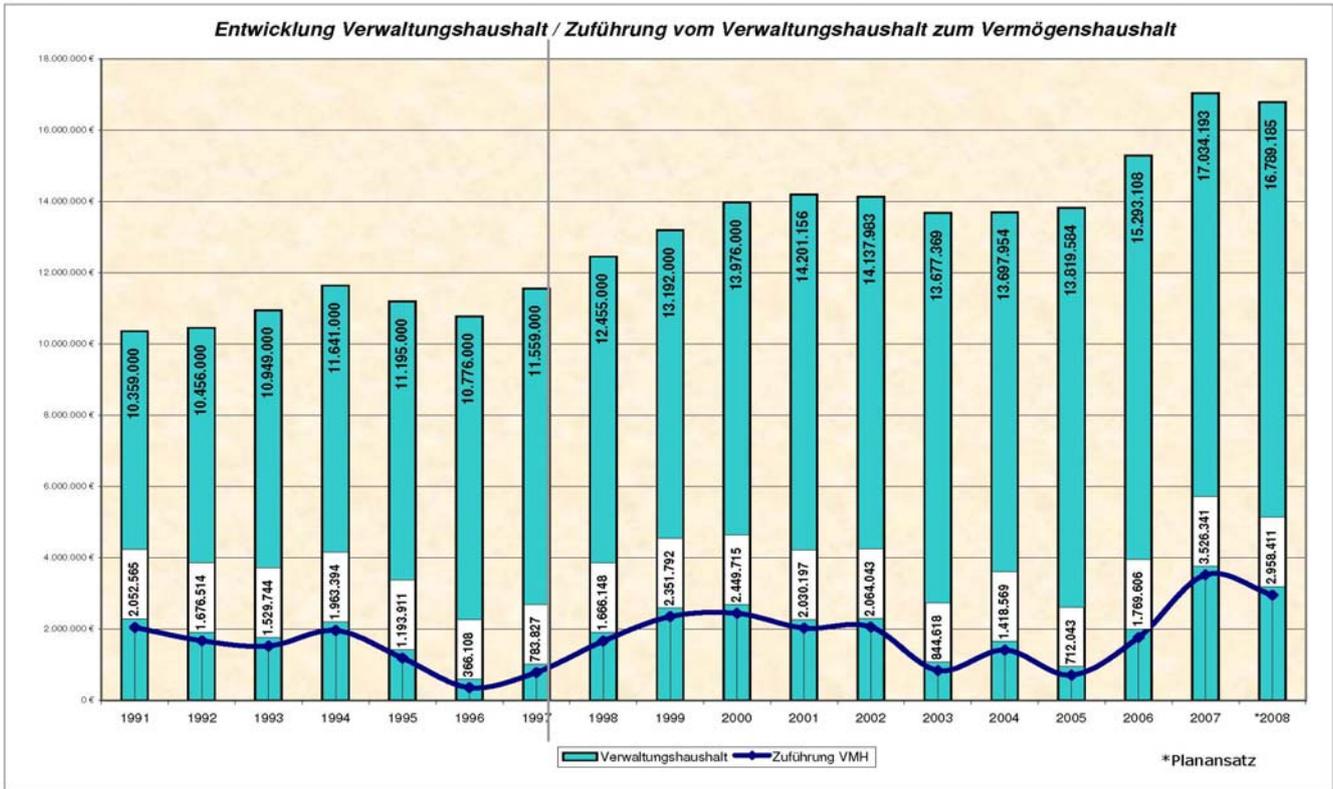
FINANZEN



FINANZEN

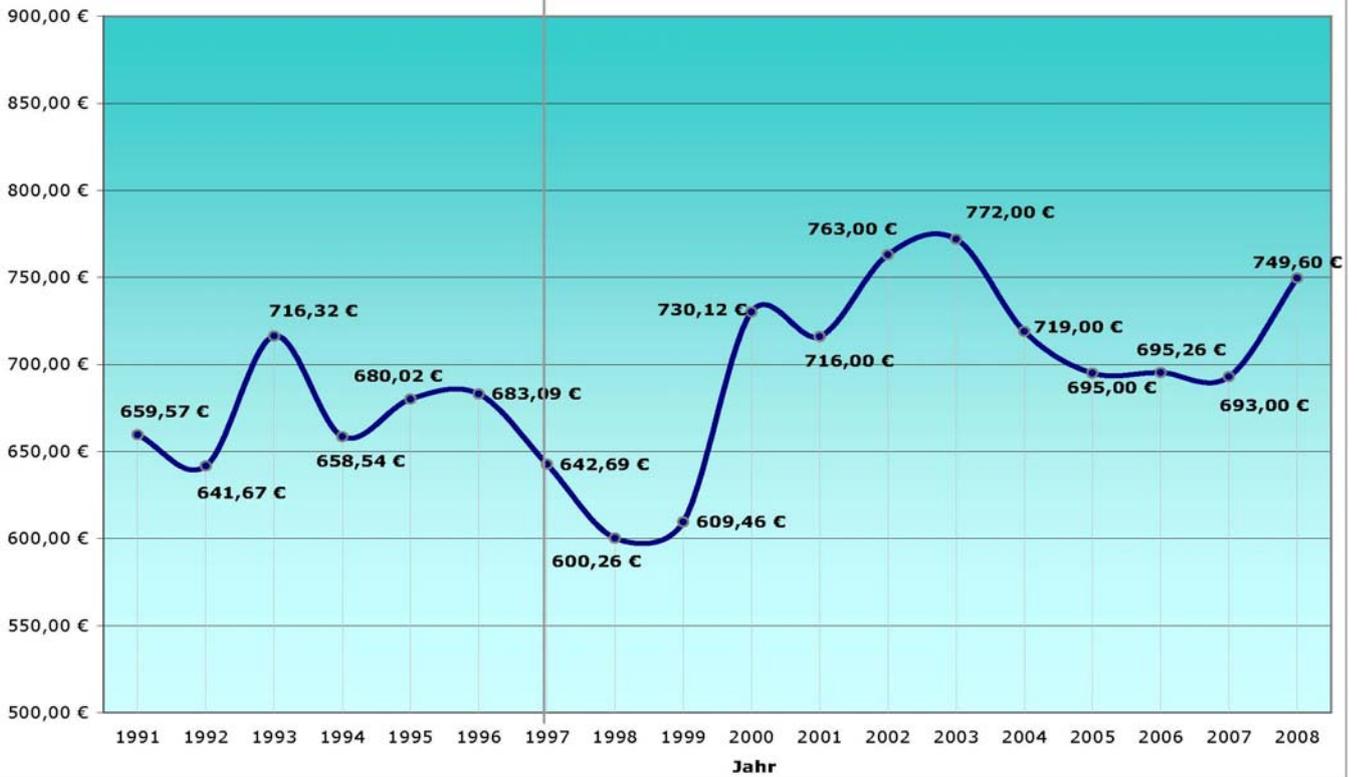


FINANZEN

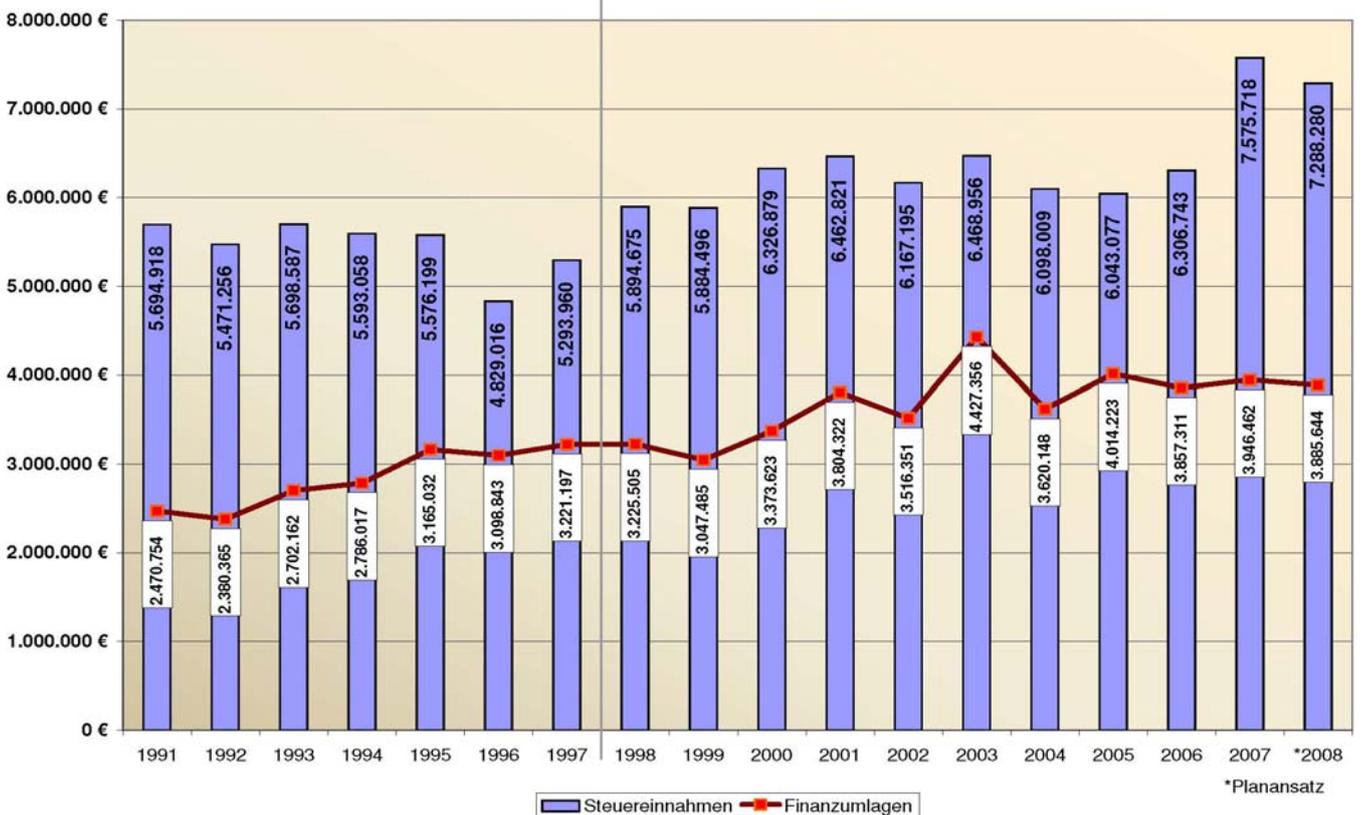


FINANZEN

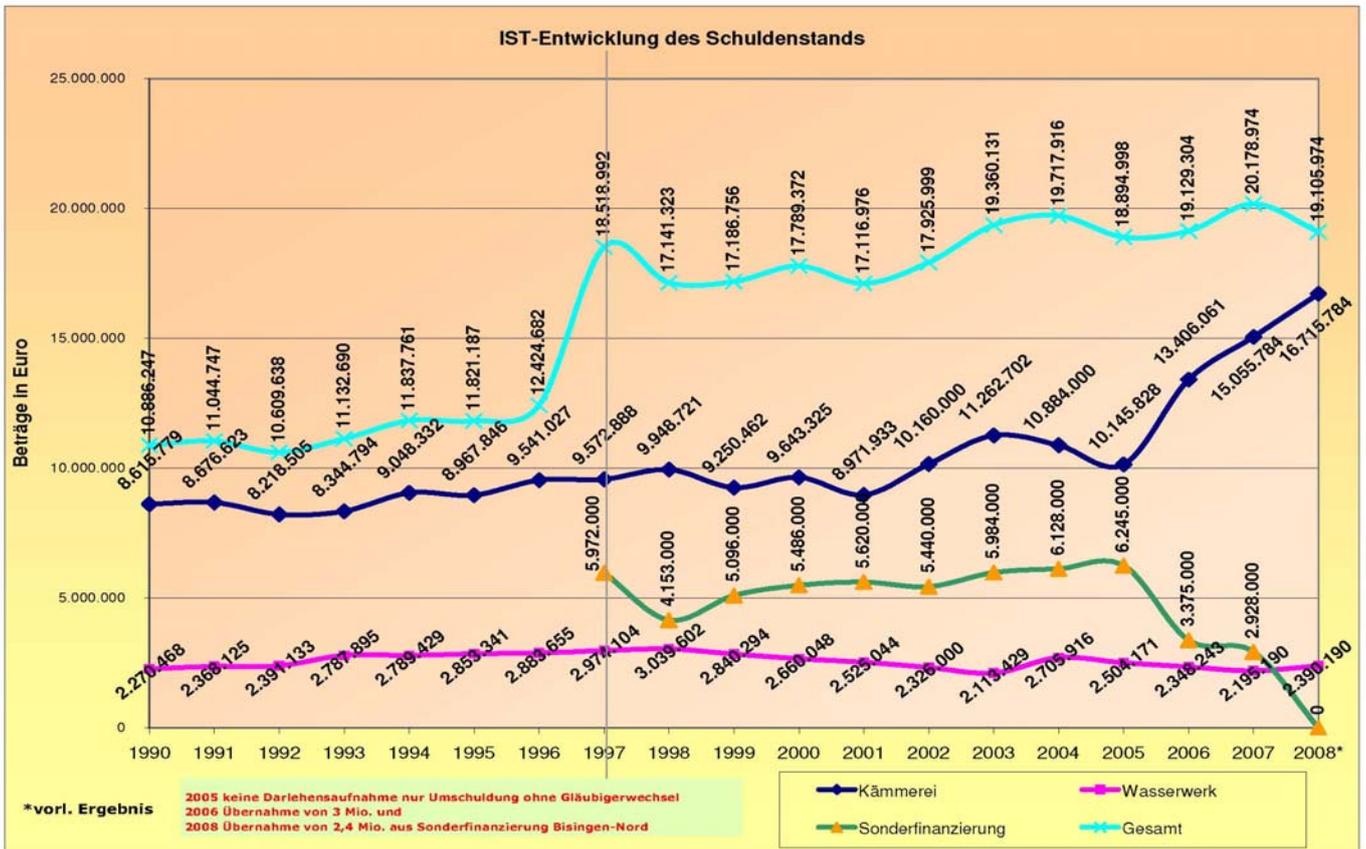
Entwicklung der Steuerkraftsumme je Einwohner



Vergleich Steuereinnahmen / Finanzumlagen

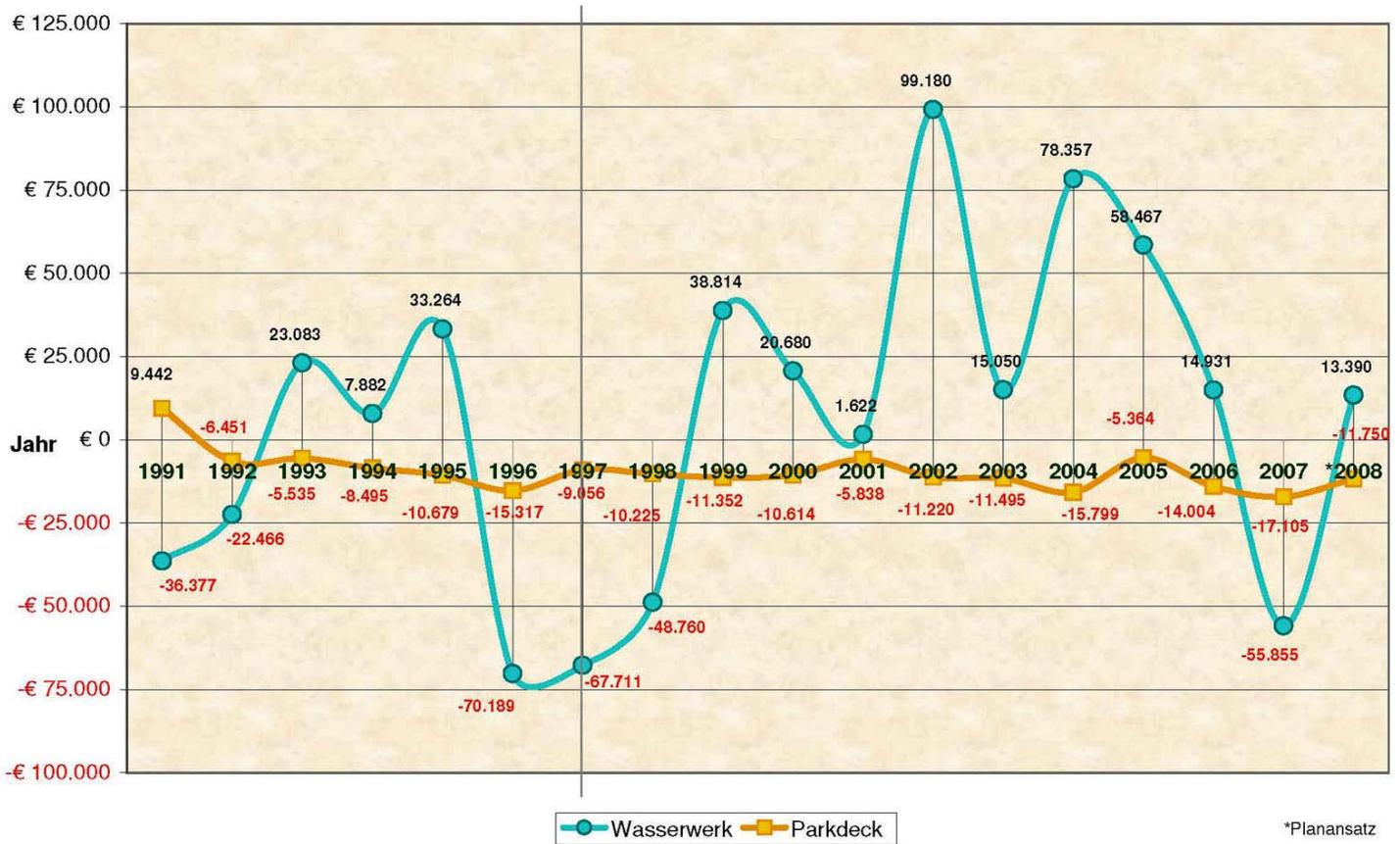


FINANZEN



FINANZEN

Jahresgewinn / -verlust der Betriebszweige



Jahresgewinn/-verlust Wasserversorgung



**Gemeindeverwaltung Bisingen
Heidelbergstraße 9
72406 Bisingen**

**Tel: 07476 896-0
Fax: 07476 896-149
E-Mail: info@bisingen.de**

**Weitere Informationen finden Sie im
Internet: www.bisingen.de**